

# *Jahresbericht 2012 und 2013*



## Langeoog

# *Nationalparkwacht*

**Jan Weinbecker**

## IMPRESSUM

Text und Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet: Jan Weinbecker

Recherche: Imke Siepe, Julia Sindermann, Robert Menne und Annika Schekelinski

Layout: Birgit Hepner

## INHALT

• <b>Vorwort</b>	3
• <b>Die Nationalparkwacht auf Langeoog</b>	4
• <b>Öffentlichkeitsarbeit und Instandsetzungsarbeiten</b>	5
○ <i>Lehrpfad Flinthörn und Osterhook</i>	5
○ <i>Zäune und Schilder</i>	6
○ <i>Führungen und Vorträge</i>	8
○ <i>Zugvogeltage</i>	9
○ <i>Junior Ranger</i>	9
○ <i>Pressearbeit und Jahresbericht</i>	9
• <b>Dünen- und Landschaftskontrollen</b>	10
• <b>EU-Life Projekt zum Wiesenvogelschutz</b>	11
• <b>Riesenbärenklaubekämpfung</b>	12
• <b>Vogelbergung</b>	12
• <b>Salzgehaltsmessung</b>	13
• <b>Ornithologische Erfassungen</b>	13
○ <i>Wasser- und Watvogelzählungen</i>	14
○ <i>Brutvogelkartierung</i>	14
○ <i>Liste der Brutvögel auf Langeoog 2010</i>	15
○ <i>Kommentierte Gesamtliste aller 2011 auf Langeoog beobachteten Vogelarten</i>	17
• <b>Spülsaumkontrollen und Totfunde</b>	63
• <b>Wetter 2011 in Kürze</b>	64
• <b>Karte u. A.</b>	
• <b>Danksagung!</b>	67
• <b>Anhang</b>	68
○ <i>Gänsegeiereinflug 2012</i>	68
○ <i>Rückmeldungen beringter Vögel</i>	70
○ <i>Ausgewählte Presseberichte</i>	82

## **Vorwort**

Wieviele Austernfischer brüten heutzutage auf Langeoog? Wie entwickeln sich die Möwenbestände? Was geht ab in den Langeooger Schutzgebieten und was tut eigentlich diese „Nationalparkwacht“ die ganze Zeit?

In diesem Bericht findet man Antworten, aufbereitete Ergebnisse der Vogelzählungen, Neuigkeiten aus den Schutzgebieten, eine Dokumentation unserer Tätigkeiten und viele schöne Fotos.

Viel Spaß beim Lesen!



## Die Nationalparkwacht auf Langeoog

Die Nationalparkwacht auf Langeoog ist beim NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) angesiedelt. Sie besteht neben dem Autor als hauptamtlichem Dünen- und Nationalparkwart üblicherweise aus zwei Hilfskräften: den Freiwilligen vom Bundesfreiwilligendienst „Bufdi“ und dem Freiwilligen Ökologischem Jahr „FÖJ“. Diese Freiwilligendienste haben 2011 den Zivildienst ersetzt und wir sind sehr dankbar, dass sich junge Leute engagiert für den Schutz der Natur und der Dünen auf unserer Insel einsetzen – nur gegen Unterkunft und eine sehr geringe Aufwandsentschädigung.



*Bufdi, FÖJ und Praktikantin bei der Arbeit (26.03.2013)*

Unsere Aufgabenfelder sind weit gefächert, hier ein Überblick in Kürze:

- Zuständigkeit für die Langeooger Schutzgebiete mit (je nach Tide) über 25 Quadratkilometer Fläche und manchmal mehr als 15 000 Menschen auf der Insel
- Überwachung von 20km Schutzdüne
- Instandhaltung von 198 Schildern, Info- und Lehrtafeln, Zäunen, 2 Infohütten und drei öffentlichen Fernrohren
- Öffentlichkeitsarbeit, Führungen, Vorträge
- Spülsaummonitoring, Rastvogelzählungen, Brutvogelkartierung
- Sonderaufgaben wie z.B. Salzgehaltsmessungen, Bekämpfung von Neophyten, Beratung und Unterstützung von Forschungs- oder Artenschutzprojekten, Abbau von Stacheldraht usw.
- Mitarbeit bei Entwicklung von Lehrpfaden und Infotafeln
- Kontakt pflegen zu Gemeinde, Jägerschaft, Landwirten, NP-Gästeführern usw.
- Bergung von verletzten Vögeln
- Ausbildung und Betreuung der Freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Tätigkeiten im Einzelnen werden im Folgenden für den Berichtszeitraum 2012/13 beschrieben.

## Öffentlichkeitsarbeit und Instandsetzung

Eine der Hauptaufgaben der Nationalparkwacht ist die Öffentlichkeitsarbeit. Einmal um die Schönheit unseres Nationalparks zu zeigen und auch um zu sensibilisieren für Dünen- und Naturschutzbelange. So beantworten wir unterwegs im Gelände jeden Tag unzählige Fragen, lassen Leute durchs Fernrohr gucken und erklären den Nationalpark. Gerade in diesem Sektor unserer Arbeit wird immer wieder deutlich, dass wir personell stark unterbesetzt sind. Es bräuchte viel mehr Ansprechpartner im Gelände um dem Ansturm der Fragen der Gäste gerecht werden zu können. Unter den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fällt weiterhin noch ein vielfältiges Sammelsurium unterschiedlichster Dinge:

### **Lehrpfad Flinthörn und Osterhook**

Der Lehrpfad am Flinthörn ist ein echter Publikumsmagnet und wird oft den ganzen Tag von vielen Spaziergängern genutzt. Dabei überrascht, wie viele Menschen sich die Zeit nehmen, ausgiebig jede der 42 Lehrtafel anzusehen.

In Zusammenarbeit mit der NLWKN-Kolonne haben wir den Pfad ausgiebig gepflegt, freigeschnitten und sauber gehalten. Vor der Saison haben wir wie immer mit Hilfe der NLWKN-Kolonne die

Lehrtafeln im Tidebereich und die Naturpfad-Steinle aufgebaut. Diese haben weiterhin dazu beigetragen, die sehr empfindlichen Brut- und Rastgebiete am Flinthörn zu schützen. Vor der sturmflutgefährdeten Zeit wurden die Lehrtafeln im Oktober von der NLWKN-Kolonne wieder abgebaut.



*Flinthörnlehrpfad: Nirgends kann man arktische Zugvogelmassen besser beobachten! (23.09.2013)*

Während kleiner Sommer-

sturmfluten haben wir jedes Mal die Steinle und die Lehrtafeln kontrolliert und gegebenenfalls mit Sand stabilisiert. Dies kam in den Saisons 2012/13 bedeutend weniger vor als in den Vorjahren.

So wurden zum Glück auch keine Lehrtafeln ausgespült. Allerdings ist durch eine stetig schnellere Verlagerung der Sandplate am Flinthörn eine Markierungsboje verloren gegangen. Eine weitere Markierungsboje haben wir samt Fundament durch rechtzeitige Bergung vor einem ähnlichen Schicksal bewahren können.

Daher gibt es inzwischen nur noch vier Bojen auf der Flinthörnplate, die durch starkes Verblässen der Farbe auch nur noch wenig Wirkung zeigen.

Hier liegt eines der größten Probleme im Bereich Schutzzonenmarkierung auf Langeoog. Immer wieder geraten Spaziergänger ungewollt in den geschützten Bereich und scheuchen große Mengen Rastvögel auf. Auch für empfindliche Brutvögel wie Regenpfeifer und Seeschwalben ist die Situation am Flinthörn sehr problematisch.

Am Lehrpfad Osterhook haben wir zusammen mit Jörn Bunje von der NLPV 30 komplett neue Lehrtafeln entworfen, die zum Saisonanfang 2013 aufgestellt wurden. Die inzwischen marode alte Infohütte wurde abgerissen, nachdem die dort wohnhaften Rauchschwalben ihren Nachwuchs flügge hatten. Von der NLWKN-Kolonie wurde eine sehr schöne neue Infoplatzform gebaut – mit mehr Platz, einem besseren Fernrohr und einem in die Wand eingelassenen, drehbarem Globus, an dem man die Zugrouten der Vögel veranschaulichen kann.



*Die neue Osthütte (09.08.2013)...*



*...mit Fernrohr (11.07.2013)*

### **Zäune und Schilder**

Neben den oben erwähnten Lehrtafeln betreuen wir auf Langeoog insgesamt 34 Dünenschutzschilder und Dünenkreuze sowie 96 Nationalparkschilder und Infotafeln.

2012 und 2013 haben wir jeweils zufällig genau zwölf Dünenschutzschilder und Dünenkreuze, ausgetauscht, repariert oder neu gesetzt.

Bis 2009 hatten wir alle ausgebleichenen und kaputten Nationalparkschilder ausgetauscht. Ab dann haben wir das durch ständigen Wetter- und Sandflugverschleiß leidende Material laufend in gutem Zustand gehalten.



*Schildertausch: Eule gegen NP-Logo*

2012 kam eine neue Vorgabe, nach der alle Schilder gegen neue ausgetauscht werden müssen - statt des alten NP-Logos ist jetzt eine stilisierte Eule abgebildet.

So haben wir begonnen, alle Nationalparkschilder komplett gegen das neue System auszutauschen. Von den 66 vom Umtausch betroffenen Schildern haben wir bis Ende 2013, mit Verstärkung der Festlandsfreiwilligen, 21 ausgewechselt. Dabei haben wir einige Schilder an aktualisierte Standorte gesetzt und einige unnötig gewordene Schilder wurden ganz aus dem Verkehr gezogen.

Sehr erfreulich ist, dass wir 2013 die fünf veralteten Seehundsschilder am Strand vorm Osterhook gegen neue austauschen konnten. Als besonders wirkungsvoll erwies sich dabei ein zusätzliches, auffälliges Sonderschild:



*Vogelmassen hinter dem neuen Schild am Oststrand (21.09.2013)*

Nach der Sturmflut am 6. Dezember 2013 sind insgesamt 11 Nationalpark- und Dünenschutzschilder brutal in Mitleidenschaft gezogen worden: Umgeknickt, abgebrochen oder schräg geweht.

Da ständiger Verschleiß durch Wind und Wetter die Schilder in unterschiedlichem Ausmaß betrifft, führen wir eine umfangreiche Schilderkartierung mit laufender Fotodokumentation über jedes der 126 Nationalpark- und Dünenschilder auf Langeoog.



*Schilder einmessen (15.01.2013)*

Vor den Saisons haben wir routinemäßig die zwölf großen NP-Infotafeln hinter den Plexiglasscheiben gereinigt. Aus technischen Gründen ist das bei der Tafel am Rathaus nicht mehr möglich, so dass diese 2014 unbedingt ersetzt werden soll.

Am Flinthörn haben wir 2012 endlich den seit Jahren immer wieder provisorisch geflickten Zaun am Hafen

komplett erneuert. Zusammen mit dem Betriebshof-Vorarbeiter Lars Kuper haben wir die völlig verrosteten Zaunpfähle entfernt und durch stabile Schraubpfähle ersetzt.

Ansonsten haben wir zwischendurch schadhafte Zäune repariert und den großen Zaun am Osterhook zusammen mit der NLWKN-Kolonne nach Sturmflutschäden vor den Saisons wieder instand gesetzt.

### ***Führungen und Vorträge***

Umweltbildung ist sehr wichtig auf Langeoog. Einmal um dem steigenden Naturinteresse vieler Gäste entgegen zu kommen und auch um die Dringlichkeit von Dünen- und Naturschutz der Insel zu vermitteln. Die Möglichkeit, durch Umweltbildung Verständnis zu wecken für den Küsten- und Naturschutz kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Verantwortliches Handeln kann am besten durch Wissen um den unschätzbaren Wert der Gebiete bewirkt werden.

Für insgesamt 13 Gruppen haben wir 2012 eine geführte Tour mit den Themen Nationalpark (Schwerpunkt Vögel) und Dünenschutz gemacht. 2013 waren es noch 11 Führungen.

Eine besondere Führung war die Exkursion der Internationalen „Wader Study Group“-Tagung im September 2013: Einen Tag lang konnte ich Watvogelspezialisten aus der ganzen Welt unsere Insel zeigen: Sogar Gäste aus den USA, Australien und Korea waren dabei. Leider fiel das Highlight der Exkursion aus – die Zugvogelschwärme auf der Flinthörnplate waren vor unserer Ankunft durch Spaziergänger mit freilaufendem Hund vertrieben worden...



Vogelbeobachtung für Schulklasse (25.07.2012)

Im Haus der Insel habe ich einen jeweils komplett erneuerten Vortrag während der Zugvogeltage gehalten, Titel: „International Airport Flinthörn – Langeoog zwischen Arktis und Afrika“.

Für die Ausbildung der Langeooger zertifizierten Nationalparkgästeführer habe ich als ein Modul das Thema der Vogelwelt im Nationalpark übernommen.

Zwei weitere Vorträge habe ich an der Inselschule gehalten, einen zum Thema Junior Ranger und einen zum Thema Dohlen auf Langeoog. Letzteres im Rahmen eines Naturerlebnisprojektes für die dritte Klasse mit anschließender Vogelbeobachtung draußen.

Vertretungsweise habe ich im März 2012 zwei Tage der theoretischen Ausbildung zum Thema „Brutvogelkartierung“ für die neuen freiwilligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Nationalparkwacht übernommen.

### ***Zugvogeltage***

Die von der Nationalparkverwaltung ausgerufenen „4. und 5. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ waren auf Langeoog wieder sehr erfolgreich – nirgends sonst im Nationalpark gibt es so viele Angebote wie auf Langeoog. Die NP-Wacht unterstützte das Zugvogelquiz der Gemeinde, ich habe Extra-Führungen und Vorträge (siehe oben) angeboten und 2013 im „Haus Bethanien“ eine Ausstellung mit meinen Fotos und Zeichnungen veranstaltet.

### ***Junior Ranger***

Junior Ranger ist eine internationale Organisation, gegründet von WWF und EUROPARC. Sie soll Kindern und Jugendlichen, die in der Nähe von Großschutzgebieten wohnen die Möglichkeit geben, Schutzgebietsbetreuer bei ihrer Arbeit zu begleiten. Auch bietet die Organisation die Möglichkeit, gleichaltrige Junior Ranger in anderen Schutzgebieten zu besuchen.

Die bisher auf Langeoog tätigen Junior Ranger waren Ex-Mitglieder der von uns angebotenen Schul-AG für Vogelbeobachtung und hatten damit eine andere Basis als die neue Generation von interessierten Inselschülern. Allerdings sind die verbliebenen Langeooger Junior Ranger aus dem Alter rausgewachsen bzw. weggezogen.

Aus Gründen des Personalmangels konnten wir den Interessenten der Inselschule zwar Angebote zum Mitkommen bei spannenden Tätigkeiten wie z.B. Vogelzählungen anbieten, aber keine Extratreffen, wie bei der alten Schul-AG. Hierin vermute ich den Grund, dass auf unsere vielen Angebote nur ein einziges Mal ein Junior Ranger-Interessent mitgekommen ist.

So mussten wir 2012 das Projekt Junior-Ranger auf Langeoog leider aufgeben.

### ***Pressearbeit und Jahresbericht***

Hier wieder ein großes Extra-Dankeschön an die Inselzeitungen „Utkieker“ und „Langeoog News“ für die wertvolle Unterstützung! Alle gedruckten Berichte über die Nationalparkwacht sowie die selbst verfassten Artikel findet man im Anhang.

Eine recht umfangreiche Angelegenheit ist die Erstellung dieses Jahresberichtes, der 2014 wieder einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, um einen Einblick in die Arbeit der Nationalparkwacht und der Entwicklungen der Langeooger Vogelwelt zu ermöglichen.

Aus Mangel an Zeit werden dieses Mal die zwei Jahre in einem Bericht zusammengefasst. An dieser Stelle möchte darauf hinweisen, dass der ornithologische Teil der Langeooger Jahresberichte von mir ehrenamtlich verfasst wird.

Vom Jahresbericht 2011 haben wir in gedruckter Form 20 Exemplare überreicht, hauptsächlich an Langeooger Institutionen wie die Gemeinde, die Inselschule, die Jägerschaft usw.

Das PDF wurde bis März 2014 über 200 mal versandt.

## Dünen- und Landschaftskontrollen

Während der regulären Arbeiten und wann immer es zeitlich möglich war, haben wir darauf geachtet, dass Leute nicht die Schutzgebiete oder die Dünen betreten. Gerade während der Hochsommerphase ist man auf einer Insel der Größe Langeoogs mit manchmal über 15 000 Menschen allerdings mit zwei freiwilligen Helfern und nur einem hauptamtlichen Nationalparkwart unterbesetzt.

Insbesondere sind wir regelmäßiger gezielt die Schutzdünen abgelaufen. Zum Glück hält sich der Großteil der Langeoogbesucher an die Regeln. In Bereichen mit intakten Buschzäunen haben wir kaum Menschen in den Randdünen angetroffen. Sind die Buschzäune allerdings beschädigt oder fehlen ganz, dann findet man zum Teil sehr viele Spuren auf die Randdünen.

Über 90% der Menschen, die wir in den Dünen oder den Schutzgebieten aufgegebelt haben, waren (zumindest nach eigenen Angaben) versehentlich da rein geraten. Nach Aufklärung über die Bedeutung ungestörter Randdünen für den Inselfschutz, oder ungestörter Brutgebiete für den Vogelschutz, sind sie gerne wieder den Wegen gefolgt.

In einer Phase des Sommer 2012 wurde es offensichtlich Mode, bequeme „Terassenfelder“ zum Liegen in den Schutzdünen anzulegen. Es hat etwa eine Woche gedauert und viel Sandschaufelei benötigt um diesem Trend wieder Einhalt zu gebieten. Auch haben wir in beiden Jahren illegale Grillplätze und Hütten in der Schutzdüne abgebaut.

Ein großes Problem auf Langeoog stellen immer wieder freilaufende Hunde dar. Es ist verständlich, dass man seinem Tier die größtmögliche Freiheit ermöglichen möchte. Anbetracht der internationalen Bedeutung der Insel als Vogelrast- und Brutgebiet haben Hundebesitzer hier allerdings eine besondere Verantwortung. Für Vögel stellen nicht angeleinte Hunde eine potentielle Bedrohung dar, sogar wenn diese gar nicht jagen. So können unangeleinte Hunde auch am Rand von Schutzgebieten zur Aufgabe von Brut- oder Rastplätzen führen.

Wie in den Vorjahren mussten wir leider immer wieder beobachten, dass nicht angeleinte Hunde hinter Vögeln, Hasen oder Rehen hergejagt sind. Einmal konnte nur durch beherztes Eingreifen couragierter Gäste noch verhindert werden, dass ein freilaufender Hund ein Gänseküken tötet.

Es wäre extrem erfreulich, wenn sich in dieser Situation eine Änderung abzeichnete und Hundebesitzer ihre Haustiere an Strandabschnitten laufen lassen, wo kein Problem für die Vogelwelt entsteht!

Um einen Überblick über Art und Umfang der verletzten Gesetze zu erhalten, wird in den vom NLWKN betreuten Gebieten wöchentlich standardisierte Berichte verfasst, die alle von der Nationalparkwacht beobachteten Verstöße in den Schutzdünen und Nationalparkflächen auflisten.

## EU-Life Projekt zum Wiesenvogelschutz

Am Festland sind die Wiesenvogelbestände durch die moderne Landwirtschaft mit den extrem frühen Mahdterminen, starker Entwässerung und hohem Pestizideinsatz größtenteils zusammengebrochen. Der zunehmende Maisanbau für Biogasanlagen und Massentierhaltung verschärft die Probleme für Wiesenvögel in Deutschland zusätzlich dramatisch.



*Uferschnepfenküken (22.05.2013)*

Eine Hoffnung liegt darin, noch bestehende Populationen zu stärken. Auf Langeoog haben wir noch sehr gute Bestände von Wiesenvögeln wie Uferschnepfe und Kiebitz. Daher wurde unsere Insel als ein Gebiet von 12 in Niedersachsen von einem EU-finanziertem Projekt ausgewählt.



*Eine Katze jagt im Brutgebiet (07.05.2012)*

Dieses „EU-Lifeprojekt“ soll unsere Wiesenvogelbrutbestände noch unterstützen, damit sie als sogenannte „Quellpopulationen“ von hier aus andere Gebiete besiedeln können. Auf Langeoog haben wir die gute Ausgangslage durch die ver-

antwortungsbewusst betriebenen Landwirtschaft. Mit dem EU-Projekt wurden von Nadin Oberdieck, Annette Berndt und Hartmut Andretzke der Bruterfolg unserer Uferschnepfen durch automatische Nestkameras und Einzelbeobachtungen der Uferschnepfenfamilien untersucht. Außerdem sollen in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein, der Jägerschaft und der Gemeinde die hohe Dichte an wildlebenden Katzen auf Langeoog reduziert werden. Katzen können eine große Gefahr für seltene Vogelarten darstellen, gerade wenn im Frühling die schutzlosen und flugunfähigen Küken überall auf der Insel durchs Gras spazieren.

Die Nationalparkwacht hat das Projekt verschiedentlich unterstützt: An „runden Tischen“ mit allen Beteiligten Akteuren auf der Insel haben wir unsere Erfahrung eingebracht, Daten der Brutvogelkartierung beigesteuert und für die Bruterfolgsuntersuchungen logistische Hilfe geleistet.

Im Anhang findet sich noch ein ausführlicher Artikel zum Thema Wiesenvögel auf Langeoog.

## **Riesenbärenklaubekämpfung**

Der giftige und alles überwuchernde Riesenbärenklau ist eine aus dem Kaukasus eingeschleppte Art (auch Herkulesstaude oder „Stalins Rache“ genannt), die sich an verschiedenen Stellen auf Langeoog ausgebreitet hat.

Riesenbärenklau kann der Haut bei Berührung in Zusammenhang mit Tageslicht schwere Verbrennungen zufügen.

2013 haben wir im vierten Jahr in Folge den Riesenbärenklau nach der Methode von Dr. Wolf Herold bekämpft – wohl die effektivste bekannte Maßnahme bei größeren Beständen: Die Dolden müssen in einer bestimmten Phase abgeschnitten werden, und zwar kurz bevor die Samen herunterfallen. Dann stirbt die Pflanze ab und die Samen sind gesichert. Wird die Maßnahme zu früh durchgeführt, bildet die Pflanze neue Blüten. Absensen führt nur zu einem kräftigeren Nachwuchs. ([www.herkulesstaudenbekaempfung.de](http://www.herkulesstaudenbekaempfung.de))

Der Erfolg zeigte sich schon 2012 sehr deutlich: Der Bestand der Pflanzen ist stark zurückgegangen, neue Standorte wurden nicht besiedelt. 2013 gab es einen weiteren erfreulichen Rückgang des Bestands.

Auch das 2010 begonnene Experiment mit einer Teichfolienabdeckung (10X10m) an der Stelle mit dem dichtesten Bestand haben wir erfolgreich beenden können: Nach dem Entfernen der Folie konnten wir keine Bärenklausamen mehr auf der leeren Fläche finden. Diese wurde schnell von anderen Pflanzen wieder besiedelt.

Der andere, weitaus kleinere Standort auf Langeoog hinter den Kleingärten wurde durch Baggerarbeiten im Winter 2011/12 völlig umgewühlt. Die nun überall sprießenden neuen Pflanzen haben wir jeweils durch Ausgraben der Wurzelknollen komplett entfernt. An verschiedenen Stellen auf der Insel wuchsen durch verschleppte Samen gewachsene Einzelpflanzen, die wir unschädlich gemacht haben.

## **Vogelbergung**

Zum Glück mussten wir uns 2012/13 deutlich weniger kranke oder verletzte Vögel bergen als in den Vorjahren. Der Grund: Birgitt Haller vom Haus Bethanien hat sich bereit erklärt, die Nationalparkwacht ehrenamtlich bei der Aufgabe der Vogelbergung zu unterstützen. Das ist besonders klasse, weil wir meistens wegen verletzter Vögel angerufen werden, wenn wir gerade an abgelegener Stelle arbeiten und nur sehr schwer kommen können. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Unterstützung!

So brauchten wir uns nur noch um vier, bzw. fünf Vögel pro Jahr kümmern. Das waren 2012 ein Sterntaucher, eine kranke Silbermöwe, ein sehr widerspenstiger, kampfstarker junger Basstölpel und eine junge Rauchschnalbe, die sich ins Bahnhofsgebäude verfliegen hat. Letztere war Ursache für

eine spektakuläre nächtliche Rettungsaktion, als Antje Bunting und ich vergeblich versuchten, den Vogel mit Licht aus den Dachbalken zu locken. Am nächsten Tag fand die Schwalbe allerdings von selber den Weg raus – durchs Klofenster...

2013 haben wir uns noch um drei geschwächte Basstölpel, einen Kormoran, eine Trottellume und einen verletzten Kiebitz gekümmert.

### **Salzgehaltsmessung**

Routinemäßig haben wir monatlich Messungen der Salinität, der Leitfähigkeit und der Wassertemperatur an acht Stellen im Bereich des Großen Schlopps unternommen. In Verbindung mit einer ausführlichen Fotodokumentation sollen diese Werte den Einfluss von Salzwasser auf die Brackwasserbereiche dokumentieren.

Bei Tiden mit mehr als einem Meter über dem mittleren Tidehochwasser haben wir zusätzlich vor, während und eine Woche nach dem Ereignis die Messungen und die Fotodokumentation durchgeführt.

### **Ornithologische Erfassungen**

Das Wattenmeer ist einer der weltweit wichtigsten Rastplätze für Zugvögel. Für einige Arten ist hier der einzige Zwischenlandeplatz auf den langen Wegen zwischen arktischem Brutplatz und afrikanischem Winterquartier. Das Einzugsgebiet des Vogelzugs im Wattenmeer reicht von Sibirien, Grönland und Kanada bis nach Südafrika und sogar bis hin zur Antarktis.

Außerdem ist unser Nationalpark ein bedeutendes Brutgebiet für viele Vögel. Einige Arten, wie die Sumpfhohle und die Kornweihe, haben auf den Ostfriesischen Inseln ihre deutschlandweit letzten Rückzugsräume gefunden. Sie brüten also nur noch ausnahmsweise am Festland.

So sind vogelkundliche Bestandsaufnahmen eine unserer Hauptaufgaben im Nationalpark. Das ist wichtig aus verschiedenen Gründen: Einmal um einen Überblick über Bestandstrends der Vogelarten zu haben. Wenn eine Art plötzlich weniger wird, bleibt dies durch regelmäßige Zählungen nicht im Verborgenen. Auf dieser Grundlage können Gründe erforscht werden und Ursachen angegangen werden.

Dies ist aktuell z.B. der Fall bei Kornweihen oder arktischen Rastvögeln: Forschungsprogramme sollen die Ursachen für gegenwärtige Bestandsabnahmen feststellen.

Ein anderer Grund für ornithologische Erfassungen ist die Tatsache, dass nur mit exakten Daten der ökologische Wert eines Gebietes dargelegt werden kann. So ist das Land Niedersachsen verpflichtet, Vogelbestandsdaten im Rahmen eines trilateralen Monitoringprogramm des CWSS und der europäischen FFH-Richtlinie zu liefern.

### **Wasser- und Watvogelzählungen**

Alle zwei Wochen führen wir eine Wasser- und Watvogelzählungen (WWZ) durch. Hierbei werden parallel im gesamten Wattenmeer die Rastvögel gezählt. Da diese bei Niedrigwasser weit im Watt verteilt sitzen, sind die Zählungen nur über Hochwasser möglich.

Für eine WWZ samt Auswertung benötigt man auf Langeoog 3 bis 4 Tage. Das Zählen großer Vogelschwärme, und vor allem die Unterscheidung einzelner Arten, erfordert intensives Training für die neuen Mitarbeiterinnen.



*Wie viele Vögel fliegen auf diesem Bild? (03.09.2012)*

*Auflösung Seite 66!*

### **Brutvogelkartierung**

Ebenso wichtig, aber wesentlich zeitaufwendiger, ist die Kartierung der Brutvögel. Hierfür ist die Insel in 27 Teilgebiete unterteilt. Da das Suchen der Nester viel zu aufwendig und störungsintensiv wäre, tragen wir alle Vögel mit Brutverhalten in Karten ein.

Durch ein geniales, aber kompliziertes System (Hälterlein et al. 1995: *Anleitung zur Bestandserfassung von Küstenvögeln im Wattenmeerbereich* und Südbeck et al. 2005: *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*) erhält man ein recht genaues Bild der Anzahl der Brutpaarzahlen auf der Insel. Das Verhalten der einzelnen Vögel zu verschiedenen Zeiten wird dabei für jedes Teilgebiet genau abgeglichen. Diese sehr umfangreiche Arbeit, bei der man oft von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang unterwegs ist, stellt eine der Hauptaufgaben unseres Tätigkeitsbereichs im Frühling dar. Die Brutsaison von Mitte April bis Ende Juni ist für die Nationalparkwacht folglich die absolute Hauptsaison.

Auf Langeoog wird nach dem System seit 1994 kartiert. Für einige Arten gibt es aber auch viel ältere Daten.

Vögel, die ihre Gelege verlieren oder die Brut aus anderen Gründen aufgeben, starten manchmal einen neuen Versuch an anderer Stelle. In so einem Fall kann das zwar für das Gebiet eine wichtige Brutansiedlung sein, erhöht aber den Gesamtbestand nicht. Solche Fälle dokumentieren wir gesondert, da das Gebiet ökologisch aufgewertet wird, auch wenn diese „Umzügler“ nicht dem Gesamtbestand zugerechnet werden.

Liste der Brutvögel auf Langeoog 2012 und 2013

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste NS/HB07	Brutpaare auf Langeoog 2012	Brutpaare auf Langeoog 2013
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		0	1
Graugans	<i>Anser anser</i>		348	292
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>		11	12
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>		324	383
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		3	3
Krickente	<i>Eurasian Teal</i>		2	2
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		105	73
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	2	4	6
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		7	3
Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>		70	111
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>		N	N
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	V	1	1
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>		10	33
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2	0!	0!
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3	15	13
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		1	2
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		5	6
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		1	4
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>		4	5
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		5	6
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>		1044	859
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>		24	37
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	129	139
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	3	1	0!
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	2	26	24
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	2	31	40
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	N	N
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	2	218	169
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>		184	151
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>		3	3
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>		1061	818
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>		1844	1364
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus intermedius</i>		3740	5120
Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>	1	1	3
Lachseeschwalbe	<i>Sterna nilotica</i>	1	1	?
Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	2	5	4
Küstenseeschwalbe	<i>Sterna paradisaea</i>		1	4
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		39	45
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		N	N
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>		N	N
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	7	5
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	3	2	1
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	1	3	5
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>		2	2
Elster	<i>Pica pica</i>		N	N
Dohle	<i>Corvus monedula</i>		31*	29*
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		N	N
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>		N	N

<b>Kohlmeise</b>	<i>Parus major</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Feldlerche</b>	<i>Alauda arvensis</i>	3	<b>146</b>	<b>136</b>
<b>Uferschwalbe</b>	<i>Riparia riparia</i>	V	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Rauchschwalbe</b>	<i>Hirundo rustica</i>	3	<b>?</b>	<b>68*</b>
<b>Mehlschwalbe</b>	<i>Delichon urbica</i>	V	<b>34*</b>	<b>62*</b>
<b>Schwanzmeise</b>	<i>Aegithalos caudatus</i>		<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Waldlaubsänger</b>	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	V	<b>1</b>	<b>?</b>
<b>Fitis</b>	<i>Phylloscopus trochilus</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Zilpzalp</b>	<i>Phylloscopus collybita</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Feldschwirl</b>	<i>Locustella naevia</i>	3	<b>23</b>	<b>34</b>
<b>Schilfrohrsänger</b>	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	3	<b>16</b>	<b>18</b>
<b>Sumpfrohrsänger</b>	<i>Acrocephalus palustris</i>		<b>6</b>	<b>10</b>
<b>Teichrohrsänger</b>	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	V	<b>37</b>	<b>42</b>
<b>Gelbspötter</b>	<i>Hippolais icterina</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Mönchsgrasmücke</b>	<i>Sylvia atricapilla</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Gartengrasmücke</b>	<i>Sylvia borin</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Klappergrasmücke</b>	<i>Sylvia curruca</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Dorngrasmücke</b>	<i>Sylvia communis</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Wintergoldhähnchen</b>	<i>Regulus regulus</i>		<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Zaunkönig</b>	<i>Troglodytes troglodytes</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Star</b>	<i>Sturnus vulgaris</i>	V	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Amsel</b>	<i>Turdus merula</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Singdrossel</b>	<i>Turdus Turdus philomelos</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Grauschnäpper</b>	<i>Muscicapa striata</i>	V	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Schwarzkehlchen</b>	<i>Saxicola rubicola</i>		<b>12</b>	<b>12</b>
<b>Rotkehlchen</b>	<i>Erithacus rubecula</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Nachtigall</b>	<i>Luscinia megarhynchos</i>	3	<b>9</b>	<b>12</b>
<b>Blaukehlchen</b>	<i>Luscinia svecica</i>	3	<b>6</b>	<b>2</b>
<b>Hausrotschwanz</b>	<i>Phoenicurus ochruros</i>		<b>12</b>	<b>?</b>
<b>Steinschmätzer</b>	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	<b>2</b>	<b>4</b>
<b>Heckenbraunelle</b>	<i>Prunella modularis</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Hausperling</b>	<i>Passer domesticus</i>	V	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Wiesenpieper</b>	<i>Anthus pratensis</i>	3	<b>125</b>	<b>166</b>
<b>Bachstelze</b>	<i>Motacilla alba</i>		<b>19*</b>	<b>19*</b>
<b>Buchfink</b>	<i>Fringilla coelebs</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Dompfaff</b>	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		<b>?</b>	<b>1</b>
<b>Grünfink</b>	<i>Carduelis chloris</i>		<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Stieglitz</b>	<i>Carduelis carduelis</i>		<b>?</b>	<b>?</b>
<b>Bluthänfling</b>	<i>Carduelis cannabina</i>	V	<b>53</b>	<b>57</b>
<b>Birkenzeisig</b>	<i>Carduelis flammea cabaret</i>		<b>41</b>	<b>26</b>
<b>Rohrhammer</b>	<i>Emberiza schoeniclus</i>		<b>41</b>	<b>77</b>

Bedeutung Rote Liste	1	Bestand vom Erlöschen bedroht
	2	Bestand stark gefährdet
	3	Bestand gefährdet
	V	Arten der Vorwarnliste

Es ist zeitlich unmöglich, alle Arten quantitativ zu erfassen. Daher sind Arten, deren Zahl nicht ermittelt wurde, mit einem „N“ gekennzeichnet. Hierbei handelt es sich um häufige Singvögel, Ringeltauben und Fasane. Im Dorf werden nur seltenere Arten erfasst. Daher sind alle Zahlen, welche die Dorfbrüter außer Acht lassen, mit einem \* gekennzeichnet.

## ***Kommentierte Gesamtliste aller 2012 und 2013 auf Langeoog beobachteten Vogelarten***

Insgesamt haben wir im Jahr **2012 auf Langeoog 198 Vogelarten** festgestellt, **2013 waren es 197 Arten**. Hier folgt eine kommentierte Gesamtliste nach der offiziellen deutschen Systematik nach P.H. Barthel und A.J. Helbig (2005: „Artenliste der Vögel Deutschlands.“ Limicola 19: 89-141.)

Einige zum Teil sehr interessante Ergebnisse unserer Brutvogelkartierung und Rastvogelzählung sowie besondere oder auffällige Beobachtungen habe ich kommentiert. In den Diagrammen der Zählergebnisse habe ich die Zahlen der dreitägigen Zählungen jeweils auf den mittleren Zähltag zusammengefasst.

Da der Umfang unserer Arbeit es nicht hergibt, ausgedehnte Zugplanbeobachtungen durchzuführen, wurde im Feld vieles nur „nebenbei miterfasst“. Deswegen können bei überziehenden Vögeln z.B. keine Tagesmaximalzahlen angegeben werden.

Alle Beobachtungen die nicht von der Nationalparkwacht selbst stammen sind mit den Namen der Melder angegeben.

Die Seebeobachtungen wurden fast alle privat in der Freizeit durchgeführt, wenn es gerade mal zwischendurch Zeit gab, was leider selten der Fall war. Von vielen Arten gibt es also nur recht unsystematische Zufallsdaten. Für eine Tagesartenliste, wie sie z.B. auf Mellum in Gebrauch ist, haben wir ein viel zu großes Gebiet auf Langeoog und auch zu viele Aufgaben zu erledigen um jeden Tag einen Überblick der Vogelzugbewegungen auf der Insel zu erhalten. Insbesondere ab September konnte zum Teil nur sehr wenig Zeit zum Beobachtung genutzt werden.

Insgesamt ergibt sich aber wieder ein sehr interessantes Bild im Doppeljahresrückblick und ich halte es für lohnenswert, die Beobachtungen einzelner Arten zusammenfassend hier aufzuschreiben. Von uns beobachtete Seltenheiten werden der Avifaunistischen Kommission Niedersachsens und gegebenenfalls der Avifaunistischen Kommission Deutschlands gemeldet.

**Zur Erklärung:** Wenn es sich bei den aufgelisteten Arten um Brutvögel auf Langeoog handelt habe ich die Brutpaarzahl in Klammern hinter den deutschen Namen gesetzt, bzw. bei nicht mit kartierten Arten darauf hingewiesen. Schlupferfolg bedeutet, dass die Küken erfolgreich ausgebrütet wurden und aus dem Ei schlüpfen konnten. Bruterfolg heißt, dass Vogeleltern es geschafft haben ihren Nachwuchs groß zu ziehen, so dass er flügge wurde. Im Rahmen unserer Kartierung sind solche Beobachtungen nur zufälliger Natur.

Brutverdacht bedeutet, dass man bei einem Vogel durch sein Verhalten von einer Brut ausgehen kann, ohne sein Nest oder seine Jungen gesehen zu haben. Hierfür gibt es klare Kategorien. Da es unmöglich wäre, für alle brütenden Vögel Nachweise zu finden, ergibt sich aus der Summe von Brutverdachten und Nachweisen die Gesamtbrutpaarzahl.

Internationale Bedeutung besteht nach Kriterien der Ramsar-Konvention zum Schutz der Feuchtgebiete, wenn mindestens 1% einer Zugwegpopulation ein Gebiet zur Rast nutzt.

**Höckerschwan (2012: 0 P / 2013: 1 P) - *Cygnus olor* – Mute Swan**

2013 gab es nach einem Jahr Pause nochmal eine Brut am Schlopper See – leider wieder erfolglos.  
Ansonsten vereinzelt Durchzügler mit Trupps von bis zu 11 Vögeln (21. Mai 2012).

**Singschwan - *Cygnus cygnus* – Whooper Swan**

2012: 16 am 31. Okt. Und einer Richtung Ost fliegend am 10. Dezember.

2013: 60 gen Osten fliegend am 2. März und von Martin Göpfert gemeldet, neun am 19. Oktober.

**Zwergschwan - *Cygnus columbianus* – Tundra Swan**

Am 2. März 2013 überflogen sieben Zwergschwäne die Insel gen Nordost. Interessanterweise gab es schon 2011 eine Gruppe von sieben Durchzüglern – vielleicht dieselben?

**Rothalsgans - *Branta bernicla ruficollis* – Red-breasted Goose**

Edzard Kuper entdeckte eine Rothalsgans am 20. April 2012. Bis zum dritten Mai hielt sich der farbenprächtige Vogel hauptsächlich im Großen Schlopp auf. Soweit mir bekannt, ist dies ein Ersthachweis für Langeoog! Normalerweise überwintern die arktischen Rothalsgänse in Rumänien und Bulgarien. Da hat wohl eine den falschen „Zug“ erwischt...



Die Rothalsgans mit Nonnengans (20.04.2012)

**Ringelgans - *Branta bernicla bernicla* – *Branta bernicla nigricans* - Brant Goose**

Bis zu 678 Ringelgänse am 5. Mai 2012 und 224 am 24. April 2013. In beiden Jahren gab es gleich



Pazifische RGG mit „normalen“, dunkelbäuchigen RGG (05.05.2012)

mehrere Sichtungen der **Pazifischen Ringelgans** (Unterart *nigricans*) auf Langeoog. Diese brütet in Sibirien ostwärts der Taymirhalbinsel und damit östlich der bei uns normalerweise vorkommenden Dunkelbäuchigen Ringelgans. Die normalen Überwinterungsgebiete der Pazifischen Ringelgans liegen an der Amerikanischen Westküste.

2012 hielt sich eine Pazifische Ringelgans zwischen dem 26. April und dem 5. Mai im Bereich des ehemaligen Sommerpolders und Ostdeichs auf.

2013 verweilte an derselben Stelle eine Paz. Ringelgans vom 15. bis zum 31. März. Eine weitere schwamm am 20. Dez. vorm Ostdeich.

**Kanadagans - *Branta canadensis* – Canada Goose**

2012:

Datum	10.5.	17.5.	30.5	2.6.	12.6.	13.6.	22.6.	23.7.
Kanadagans	80 r	20 ü	12 ü	50 ü	1 ü	12	6	1 ü

ü = überfliegend, r = rastend

2013: Nur zwischen dem 5. Und 8. Juni drei überziehende Trupps, zwischen 17 und 150 Individuen. Zudem meldet Oliver Gerke über hundert rastende Kanadagänse am 12. Juni im Flinthörn.

**Nonnengans - *Branta leucopsis* – Barnacle Goose**

Die Anzahl der auf Langeoog rastenden Nonnengänse steigt Jahr für Jahr kontinuierlich an. 2012 lag die Höchstzahl bei 855 Individuen (5. April), 2013 bei 1395 Individuen (28. April).

Angesichts der Tatsache, dass wir Menschen die Art an den Rand des Aussterbens gebracht hatten ist das eine sehr erfreuliche Entwicklung. Allerdings zeichnen sich langsam Probleme für die Rinderhaltung ab, da die Nonnengänse zusammen mit den Graugänsen so viel



*Naturschauspiel: Arktische Nonnengänse auf Langeoog (26.04.2012)*

weiden, dass für die Hochlandrinder in trockenen Frühjahren mehr zugefüttert werden muss. Zudem mögen die Rinder das Gras verständlicherweise nicht mehr, wenn zu viel Gänsekot darauf liegt.

**Saatgans - *Anser fabalis rossicus* – Bean Goose**

Neben Zufallsbeobachtungen von überziehenden Tundrasaatgänsen auch einige Rastvögel auf den Binnenweiden und südlich der Jugendherberge: 2012 am 17. Und 18. November fünf, am 11. und 12. Januar 2013 bis zu 16 Individuen.

**Kurzchnabelgans - *Anser brachyrhynchus* – Pink-footed Goose**

Von Oktober bis März Durchzügler in Trupps von bis zu 200 Vögeln (29. Januar 2012).  
Ab und an einzelne Rastvögel auf den Binnenweiden und den Schlopps sowie fünf Totfunde 2012.

**Blässgans – *Anser albifrons* – White-fronted Goose**

Starker Zug jeweils im Januar/Februar sowie Oktober/November. Ab und an wenige Rastvögel auf den Binnenweiden und den Schlopps.  
Am 17. November 2012 mit 105 Individuen eine ungewöhnlich Anzahl rastender Blässgänse für Langeoog.

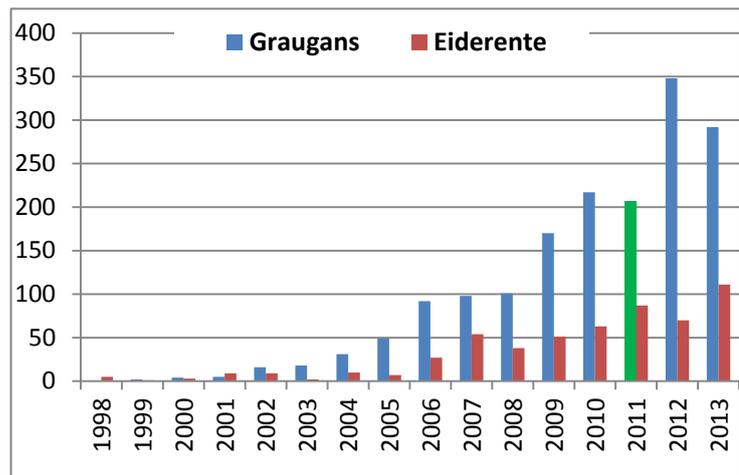


Freundliches Gesicht: Blässgans (06.10.2013)

**Graugans (2012: 348 P / 2013: 292 P) - *Anser anser* - Greylag Goose**

**und Eiderente (2012: 70 P / 2013: 111 P) - *Somateria molissima* – Common Eider**

Nachdem wir schon seit 2011 relativ geringen Bruterfolg bei Graugänsen verzeichneten, scheint die steil angestiegene Brutbestandskurve jetzt die Spitze überschritten zu haben. Der Eiderentenbestand ist nach einem leichten Einbruch 2012 parallel weiterhin erfreulich gewachsen. Wieder gab es augenscheinlich sehr gute Bruterfolge. Wir konnten relativ viele „Eiderentenkindergärten“ mit bis zu 40 Küken beobachten.



Brutpaare pro Jahr - Die Grauganzahl 2011 ist nicht vergleichbar, da eine alternative Auswertungsmethode angewandt wurde



Möwen nehmen zunehmend Graugansgelege aus (20.04.2012)



Naturbeobachtung vom Feinsten: Graugansfamilien vor der neuen „Vogelkiekerwand“ (06.05.2013)

**Schneegans** – *Chen caerulescens* – Snow Goose

Am 6. Oktober 2012 gelangen Katrin Henning Fotos von drei Schneegänsen, die am Ausgang des Piroltals rasteten. Vielen Dank für die Fotozusendung!



Schneegans am Pirolatal, Foto: Katrin Henning (06.10.2012)

**Nilgans (2012: 11 P / 2013: 12 P)**

- *Alopochen aegyptiaca* – Egyptian Goose

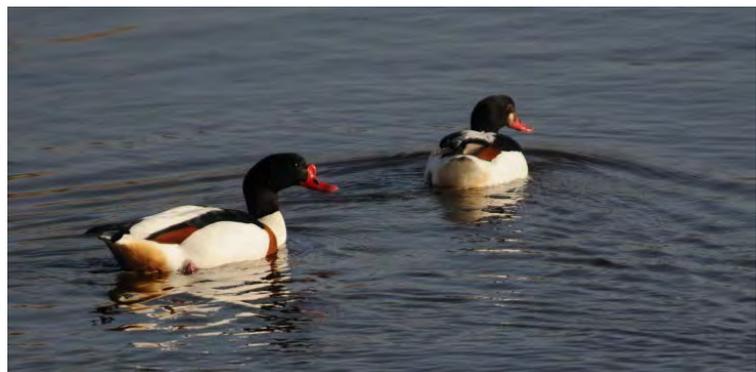
Es zeigt sich ein weiterer Anwuchs des Bestandes auf Langeoog. Allerdings konnten wir nur wenig Bruterfolg feststellen.

**Brandgans (2012: 324 P / 2013: 383 P)** - *Tadorna tadorna* – Common Shelduck

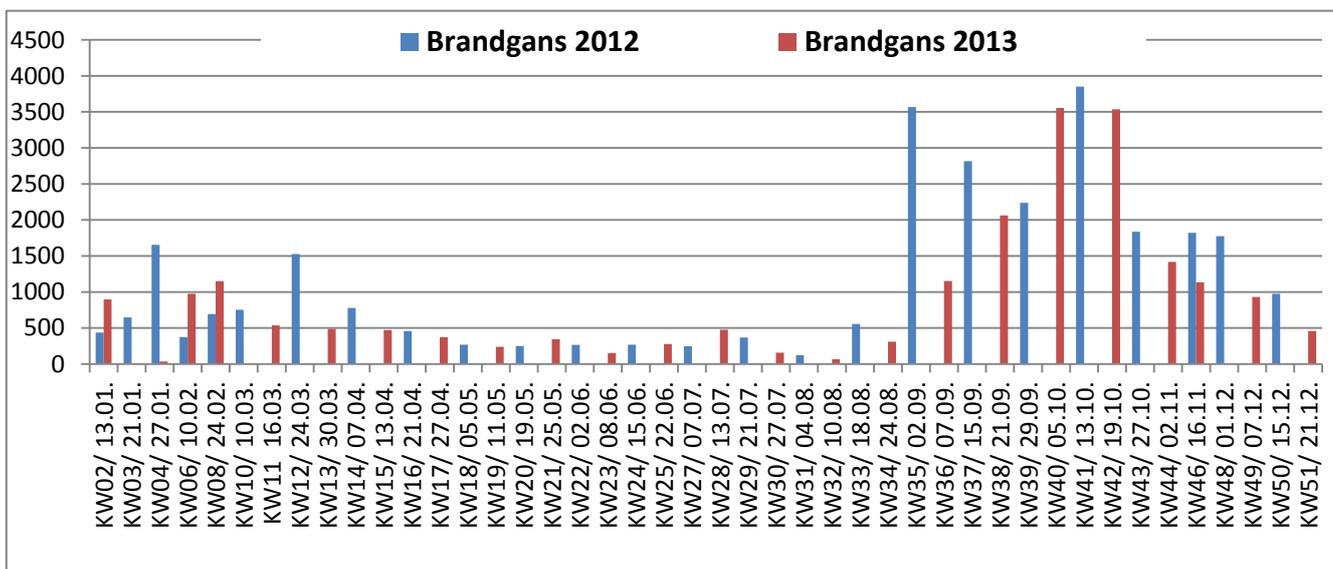
Der Brutbestand auf Langeoog wächst leicht an, was aber leider auch hier in Kontrast zu wenig beobachtetem Bruterfolg steht. Wie

üblich rasten die meisten Brandgänse nach der Mauserzeit ab dem Spätsommer bei uns. Allerdings haben sich die Zahlen ein weiteres Mal halbiert:

Die Maxima 2011 lagen noch bei über 7315 Brandgänsen, 2010 waren es sogar noch über 16 800!



Brandganspaar (23.04.2013)



Rastvögel/Individuen - Anzahl pro Zählung

**Schnatterente (2012: 3 P / 2013: 3 P) – *Anas strepera* - Gadwall**

FÖJ Lea Koch hatte das seltene Glück, 2012 sogar eine Familie mit Küken zu beobachten. Neben den Brutvögeln hielten sich immer wieder einzelne Rastvögel im Großen Schlopp auf, manchmal auch Außendeichs vorm Ostdeichsiel.

**Pfeifente – *Anas penelope* – Eurasian Wigeon**

Die höchsten Rastbestände: 626 Pfeifenten am 28. Januar 2012 und 657 am 5. Oktober 2013.

**Krickente (2012: 2 P / 2013: 2 P) - *Anas crecca* - Eurasian Teal**

Neben den je zwei Brutpaaren kleine Trupps von Überwinterern und Durchzüglern.

**Stockente (2012: 105 P / 2013: 73 P) – *Anas platyrhynchos* - Mallard**

Der Brutbestand der Stockenten auf Langeoog nimmt deutlich ab, die 73 verbliebenen Paare 2013 waren der niedrigste Wert seit Beginn der Erfassung! Der höchste Wert lag 1996 bei 182 Paaren.

**Spießente – *Anas acuta* – Northern Pintail**

Die höchsten Rastbestände der schönen Spießente lagen mit 924 Individuen am 28. Januar 2012 und 858 Individuen am 12. Januar 2013. Damit wächst die Zahl der auf Langeoog überwinternden Spießenten weiter erfreulich an und das Kriterium der Insel als international bedeutender Rastplatz wurde wieder erreicht.

**Knäkente – *Anas querquedula* - Garganey**

2012 zwei Sichtungen, ein Männchen am 20. April und ein Paar am 2. September.

2013 am 3. und 4. Mai zwei Paare sowie ein Männchen am 28. Mai. Leider konnte kein Hinweis auf eine Brut festgestellt werden.



*Knäkente im Großen Schlopp (28.05.2013)*

**Löffelente (2012: 4 P / 2013: 6 P) – *Anas clypeata* – Northern Shoveler**

Von dieser extrem heimlich brütenden Art wohnen eventuell noch einige Paare mehr auf Langeoog.

**Moorente - *Aythya nyroca* – Ferruginous Duck**

Am 8. Juni 2013 konnte ich eine (auf Langeoog sehr seltene) Moorente auf dem Angelteich fotografieren.

**Tafelente** - *Aythya ferina* - Common Pochard

In beiden Jahren unregelmäßig bis zu sechs Individuen auf dem Schlopper See.

**Reiherente (2012: 7 P / 2013: 3 P)** - *Aythya fuligula* - Tufted Duck

Sehr heimliche Art, womöglich haben wir nicht alle Brutpaare gefunden.

**Bergente** - *Aythya marila* - Greater Scaup

In den Spätherbst- und Wintermonaten vereinzelt im nordwestlichen Strandpriel, auf dem Schlopper See und am Osterhook.

**Eiderente (2012: 70 P / 2013: 111 P)** - *Somateria molissima* - Common Eider

Text und Brutbestandsdiagramm: Siehe Graugans und Eiderente oben!

**Eisente** – *Clangula hyemalis* - Long Tailed Duck

2012 am 19. November im Strandpriel und  
2013 am 16. November zwei vorm Ostdeich.



*Eisente am Nordweststrand (16.11.2012)*

**Trauerente** - *Melanitta nigra* - Black Scoter

Ganzjährig vorm Nordstrand auf See  
rastend, von September bis März mehrere  
hundert bis zu tausend.



*Trauerente vorm Flinthörn (05.09.2013)*

**Samtente** – *Melanitta fusca* – Velvet Scoter

Eine am 16. Februar 2012 vorm Flinthörn. Aus Gründen des Zeitmangels wahrscheinlich oft in den großen Trauerentenschwärmen übersehen.

internationalen Bedeutung entspricht. (Dieses wurde im Folgejahr tatsächlich erreicht).

Das Zählen kann wegen der Wellen nicht genau durchgeführt werden, wahrscheinlich waren noch deutlich mehr anwesend.

Außerdem hielten sich bis zu fünf Trauerenten auf dem Schlopper See auf.

**Schellente** – *Bucephala clangula* – Common Goldeneye

In den Herbst-, Winter- und Frühlingsmonaten hauptsächlich auf dem Schlopper See und dem Strandpriel schwimmend.



*Schellentenbalz im Strandpriel (08.03.2012)*

**Zwergsäger** - *Mergellus albellus* - Smew

2012 am 5. April ein Paar auf dem Angelteich. 2013 meldete Peter Südbeck ein Männchen mit drei Weibchen am 23. Januar. Ein weiteres Weibchen schwamm am 8. Februar auf der Langen Kuhle im Großen Schlopp.



*Das Zwergsägerpaar auf dem Angelteich (05.04.2012)*

**Gänessäger** - *Mergus merganser* - Common Merganser

2012 am 3. Februar zwei und am 11. Februar fünf durchziehend. Am 11. April ein Weibchen auf dem Schlopper See des weiteren 12 Durchzügler am 16. Dezember. Außerdem ein Totfund am 10. März.

2013 nur am 27. März drei Durchzügler.

**Mittelsäger** - *Mergus serrator* - Red-breasted Merganser

Außer in den Sommermonaten regelmäßig vereinzelte Durchzügler vorm Nordstrand. Am 6. April 2012 balzten vier Männchen und ein Weibchen ausgiebig und leidenschaftlich am Osterhook.

**Fasan (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)** – *Phasianus colchicus* – Common Pheasant

Da es sich beim Fasan um eine ausgesetzte Ostasiatische Art handelt wird sie nicht mitkartiert, zudem ist eine Bestandserfassung wegen des „Harem-Beziehungsmodells“ schwierig.

**Zwergtaucher** – *Tachybaptus ruficollis* – Little Grebe

Abgesehen von den Sommermonaten regelmäßig einzelne auf dem Schlopper See.

**Haubentaucher (2012: 1 P / 2013: 1 P)** – *Podiceps cristatus* – Great Crested Grebe

Die ersten erfolgreichen Bruten seit 2005!

**Rothalstaucher** - *Podiceps grisegena* - Red-necked Grebe

Einer am 27. Oktober, von Kai Pagenkopf und Peter Südbeck gemeldet.

**Ohrentaucher** - *Podiceps auritus* - Horned Grebe

Eine Beobachtung am 8. Oktober 2012, wieder von Kai Pagenkopf entdeckt.

**Schwarzhalstaucher** - *Podiceps nigricollis* - Black-necked Grebe

2012 einer auf dem Schlopper See am 20. April.

2013 meldet Oliver Gerke zwei Schwarzhalstaucher, die dann vom 14. bis zum 17. Juni auf dem Schlopper See blieben.

**Sternaucher** - *Gavia stellata* - Red-throated Loon

Regelmäßig aber vereinzelt vorm Nordstrand ziehend, manchmal in Strandnähe rastend im Herbst, Winter und Frühling.

**Eissturmvogel** - *Fulmarus glacialis* - Northern Fulmar

Einer vorm Nordstrand am 17. Oktober 2012. Ansonsten nur 10 angespülte Totfunde in 2012 und drei in 2013.

**Dunkler Sturmtaucher** – *Puffinus griseus* – Sooty Shearwater

Nur 2012 Beobachtungen vorm Nordstrand: Am 23. September und am 9. Oktober je einer, außerdem eine unsichere Beobachtung am 7. Oktober. Dieser faszinierende Vogel brütet auf der Südhalbkugel und überwintert (in unserem Sommer) im Nordatlantik. Auf dem Weg nach Hause, z.B. zu den Falklandinseln, kommen einige auch an Langeoog vorbei.

**Basstölpel** - *Morus bassanus* - Northern Gannet

Regelmäßig einzelne vor dem Nordstrand zwischen März und Oktober. 2012 am 15. September gleich 19 Basstölpel in 20 Minuten, am 7. Oktober 25 Basstölpel während einer Stunde.

Zudem haben wir 2012 einen geschwächten Basstölpel geborgen, 2013 gleich drei. Besonders ersterer zeigte sich noch sehr kampfstark: Während des nicht eben ungefährlichen Einfangens im Garten der Teestube bildete sich eine interessierte Zuschaueransammlung, die sich offenbar an spanischen Stierkampf erinnert fühlte.

**Kormoran** - *Phalacrocorax carbo* - Great Cormorant

Durchzügler und Rastvögel in kleiner Zahl, vor allem im Sommer.

**Sichler** – *Plegadis falcinellus* – Glossy Ibis

Am 11. August 2012 fotografierte Arndt Meyer-Vosgerau im Großen Schlopp einen Sichler. Dabei handelt es sich um einen Erstnachweis für Langeoog. Eine weitere, leider nicht dokumentierte Beobachtung eines überfliegenden Sichlers schon am 25. Mai 2012 stammt von Lea Koch und Bianca Krutenberg.

**Löffler (2012: 10 P / 2013: 33 P)**- *Platalea leucorodia* - Eurasian Spoonbill

2012 sank der Langeooger Löfflerbestand um mehr als die Hälfte. Das spiegelte einen Bestandseinbruch in ganz Europa für die Saison. Der Grund kann nach einer Mitteilung des Löfflerexperten Otto Overdijk eine Dürre auf dem Zugweg gewesen sein. Zum Glück hat sich der Bestand 2013 mit 33 Paaren wieder mehr als erholt.

Die Erstbeobachtungen der in Südeuropa und Nordafrika überwinternden Löffler:

10. März 2012 und 18. März 2013 (Heiko Arends). Der Bruterfolg war in beiden Jahren augenscheinlich gut.



*Löffler: Pure Eleganz mit Löffelschnabel (18.05.2012)*

**Rohrdommel** - *Botaurus stellaris* - Eurasian Bittern

Auf Ornitho.de wurde eine Rohrdommel am Schlopper See am 23.01.2013 von Horst Vollstaedt gemeldet.

**Silberreiher** -*Ardea alba* - Great Egret

2012: Am 18. und 19. April je eine Beobachtung von Hartmut Börgmann und von Heiko Arends.

2013: Am 8. und am 14. Oktober, letztere Sichtung von Martin Göpfert gemeldet.

**Graureiher** - *Ardea cinerea* - Grey Heron

Ganzjährig einzelne, manchmal in Gruppen bis zu fünf Vögeln überfliegend oder rastend.

**Seidenreiher** – *Egretta garzetta* – Little Egret

Am 26. Juni zog einer niedrig übers Flinthörn gen Westen. Seidenreiher weiten derzeit Ihr Brutareal von Süden her aus, neben Standorten auf den niederländischen Inseln kam sogar schon zu einer Brut auf der Vogelinsel Memmert.



*Seidenreiher überm Flinthörn (23.06.2013).*

**Fischadler** - *Pandion haliaetus* - Osprey

In beiden Jahren je drei Durchzügler.

2012: Einer am 2. Mai von Gundolf Reichert gemeldet, im Herbst einer am 13. und zwei (sehr spät) am 27. Oktober (davon einer von Tuve von Bremen gemeldet).

2013: Einer am 7. Mai von Kai Tornow gesichtet, einer am 6. September von Oliver Gerke fotografiert und ein weiterer am 7. Oktober von Martin Göpfert gemeldet.



*Fischadler (06.09.2013),*

*Foto: Oliver Gerke*

**Wespenbussard** - *Pernis apivorus* - European Honey Buzzard

2012 nur ein Durchzügler am 27. Juli. 2013 zwei am 3. Mai (Kai Pagenkopf, Hermann Mattes, Cay Lienau), ein weiterer am 23. Mai und auf dem Wegzug vier am 25. Juli.

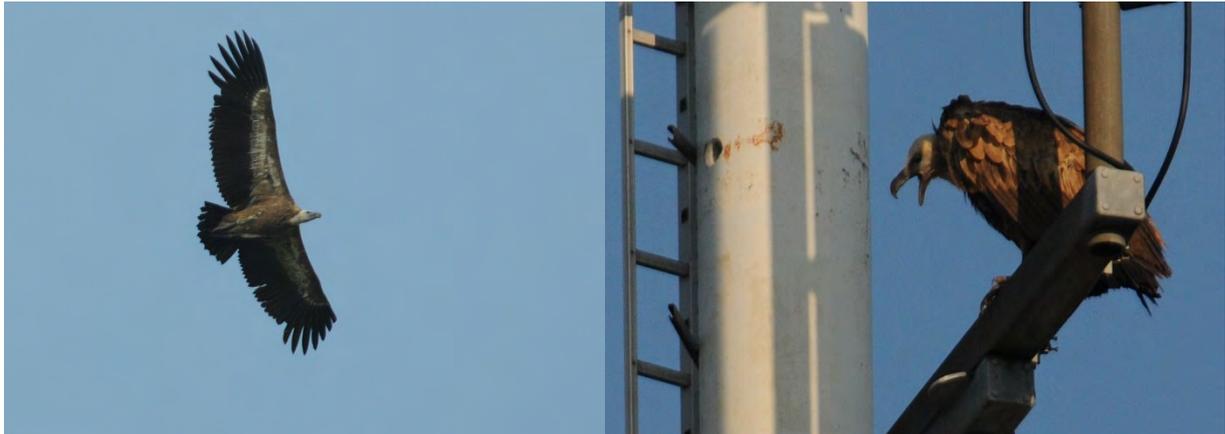
**Gänsegeier** – *Gyps fulvus* - Eurasian Griffon Vulture

Für großes Aufsehen sorgte ein Gänsegeier, der am 5. August 2012 majestätisch übers Flinthörn einschwebte. Der riesige Vogel kreiste ein paar Runden und ließ sich dann auf dem Handymast am Waldrand nieder. Dort blieb er fast drei Tage sitzen und wurde von Insulanern und Gästen bestaunt. Da er mit z. T. stark hängendem Hals einen recht unglücklichen Eindruck machte, gab es Überlegungen eine Fütterung zu organisieren. Allerdings flog der Geier am 07. August wieder ab, Hartmut Börgmann konnte den Start beobachten. Die vielen Berichte im Internet und den Zeitungen lockten

einige Vogelbeobachter nach Langeoog. Sogar im deutschlandweit vertriebenen Falke-Magazin wurde über den Langeooger Gänsegeier berichtet. Dabei wurden über den weiteren Werdegang des Vogels m. E. die falschen Schlüsse gezogen. Mehr dazu findet man im Anhang.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an Familie Hermes, die sich sehr um das Wohlergehen des beeindruckenden Vogels gekümmert hat.

In Spanien gibt es eine große Gänsegeierpopulation und immer wieder kommt es zu Einflügen nach Deutschland.



*Der junge Gänsegeier (Spannweite bis 2,8m!) überm Flinthörn ... (05.08.2012)*

*...und auf dem Handymast. (06.08.2012)*

**Kornweihe** - *Circus cyaneus* - Hen Harrier

und **Rohrweihe (2012: 15 P / 2013: 13P)** - *Circus aeruginosus* - Marsh Harrier

Der Schock 2012: Von vier Brutpaaren 2011 mit viel Nachwuchs ist der Bestand plötzlich von einem auf das andere Jahr erloschen. Der Verlust der wunderschönen Kornweihe als Charaktervogel



*Rohrweihe (25.05.2012)*

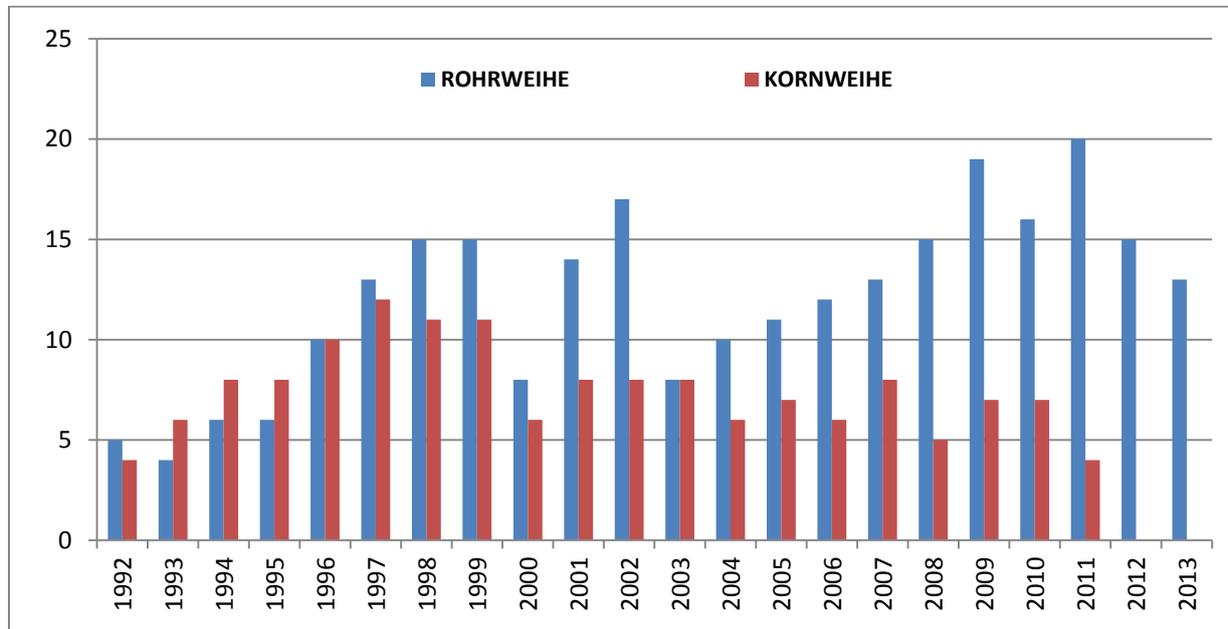
der Ostfriesischen Inseln ist für mich extrem traurig. Ein Weibchen hielt sich 2012 noch die Brutzeit über im Bereich Pirolatal und den Ostdünen auf, das war es dann auch. Nur im Winter gab es vereinzelte Kornweihen als Gäste aus Skandinavien zu sehen.

Der Grund des Bestandszusammenbruchs (trotz gutem Bruterfolgs) auf fast allen Ostfriesischen und Niederländischen Inseln (dem Schwerpunkt der Mitteleuropäischen Verbreitung) ist unbekannt. Vielleicht liegt des Rätsels

Lösung in den Südeuropäischen Winterquartieren. Ein von uns unterstütztes Projekt des

Nationalparks und der Uni Oldenburg zur Erforschung des Mäusebestands ergab, dass 2012 nur wenig Nahrung für Kornweihen zur Verfügung stand.

Der geringe Mäusebestand ist vermutlich auch ein Grund für den Rückgang des Rohrweihenbestands. Es wird in den nächsten Jahren spannend, wie es mit den Langeooger Weihen weitergeht!



Bei Weihen kommt Polygamie häufig vor, so dass hier mit „Paaren“ die Nester gemeint sind.

#### **Habicht (2012: 1 P / 2013: 2 P) - *Accipiter gentilis* - Northern Goshawk**

Neben dem traditionellen Habichtrevier im Westen Langeoogs hat sich 2013 ein weiteres Paar im Osten angesiedelt.

#### **Sperber - *Accipiter nisus* - Eurasian Sparrowhawk**

Nachdem wir im Vorjahr noch drei Brutpaare festgestellt hatten, konnte weder 2012 noch 2013 ein Brutpaar entdeckt werden. Bei den weitläufigen Busch- und Waldlandschaften Langeoogs und dem heimlichen Brutverhalten des Sperbers haben wir möglicherweise auch eine Brut übersehen.

Ansonsten gab es sowohl im Winter wie auch zu den Zugzeiten regelmäßig vereinzelte Sichtungen.



*Junger Habicht (28.08.2013)*

**Rotmilan** - *Milvus milvus* - Red Kite

2012: Ein Durchzügler am 6. März.

2013: Zwei Durchzügler am 9. und 22. April.

**Schwarzmilan** - *Milvus migrans* - Black Kite

Ein Durchzügler am 8. Mai 2012.



*Rotmilan (06.03.2012)*

**Seeadler** – *Haliaeetus albicilla* – White-tailed eagle

Zwei Sichtungen 2012: Ein junger Seeadler segelte am 25. Februar übers Flinthörn und (unverständlichlicherweise) weiter Richtung Baltrum. Ein weiterer (auch immatur) zog am 20. April gen Osten.

**Raufußbussard** - *Buteo lagopus* - Rough-legged Buzzard

Deutlich mehr Sichtungen des nordischen Greifvogels als in den Vorjahren, insbesondere junge Raufußbussarde konnten wir zwischen Herbst und Frühling immer wieder beobachten. Das spiegelt die Situation in anderen Gegenden Deutschlands. Der Grund dürfte an den Lemmingbeständen in Skandinavien liegen, die derzeit zur Freude der Raufußbussardeltern sehr hoch waren.

Interessanterweise überwiegen in beiden Jahren die Beobachtungen im Frühling die Herbstsichtungen bei weitem.



*Seeadler überm Flinthörn! (25.04.2012)*



*Raufußbussard (15.01.2013)*

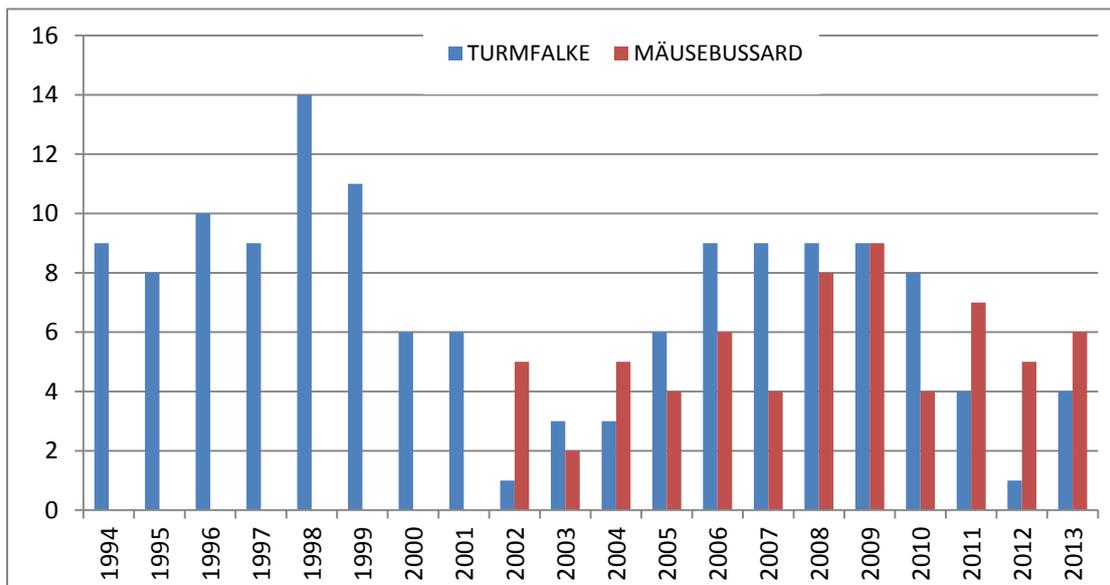
2012 beobachteten wir bis zum 20. April 11 Raufußbussarde und ab dem 25. Oktober weitere drei.

2013 gab es bis zum 30. April 13 Sichtungen (letzte von Nadine Oberdieck gemeldet), und nach dem 14.10. (Meldung von Martin Göpfert) noch eine weitere am 15. Oktober.

**Mäusebussard (2012: 5 P / 2013: 6 P) - *Buteo buteo* - Common Buzzard**

**und Turmfalke (2012: 1 P / 2013: 4 P) - *Falco tinnunculus* - Common Kestrel**

Speziell der Turmfalke hatte insbesondere 2012 ein schlechtes Jahr, was vermutlich am geringen Mäusebestand lag. Hoffentlich deutet sich mit dem besseren Ergebnis von 2013 eine Trendwende an, die sich im Folgejahr fortsetzt! Dieses würde dem hochinteressanten, im Brutbestandsdiagramm sichtbaren Zyklus entsprechen.



**Merlin - *Falco columbarius* - Merlin**

2012: Fünf Sichtungen zwischen dem 9. Februar und dem 21. Mai, davon drei Männchen und zwei Weibchen. Ein weiteres Weibchen am 14. Oktober.

2013: Am 31. März gleich zwei Männchen, zwei weitere Frühlingsbeobachtungen am 13. April und am 24. Mai (Bernd Riedel). Im Herbst zwei Sichtungen am 19. September (Kalle Clever) und am 14. Oktober (Martin Göpfert)



Merlin (09.02.2012)

**Baumfalke** - *Falco subbuteo* - Eurasian Hobby

2012: Ein Durchzügler am 7. Mai.

2013: Am 8. Mai gleich fünf (Meldung Kai Tornow), weitere zwei am 10. Mai und eine Herbstbeobachtung am 7. September.



*Baumfalke (07.09.2013)*

**Wanderfalke** - *Falco peregrinus* - Peregrine Falcon

In beiden Jahren regelmäßig bis zu drei Individuen zwecks Ernte von Zugvögeln auf der Insel.

**Wasserralle** - *Rallus aquaticus* - Water Rail

Nach den harten Wintern der letzten Jahre konnten wir leider kein Brutpaar mehr auf Langeoog feststellen.

2012 hörten wir einmal die eigentümlichen Rufe einer Wasserralle am 13. Februar und zwischen dem 2. Oktober und dem 7. November weitere vier Mal.

2013 eine rufende am 7. Januar, im Herbst sieben Rufer zwischen dem 6. Oktober und dem 14. November.

**Teichhuhn (2012: 4 P / 2013: 5 P)** - *Gallinula chloropus* - Common Moorhen

Wahrscheinlich gab es noch weitere Bruten im Dorf.

**Blässhuhn (2012: 5 P / 2013: 6 P)** - *Fulica atra* - Eurasian Coot

Die meisten Brutpaare waren im Bereich des Schloppsees ansässig.

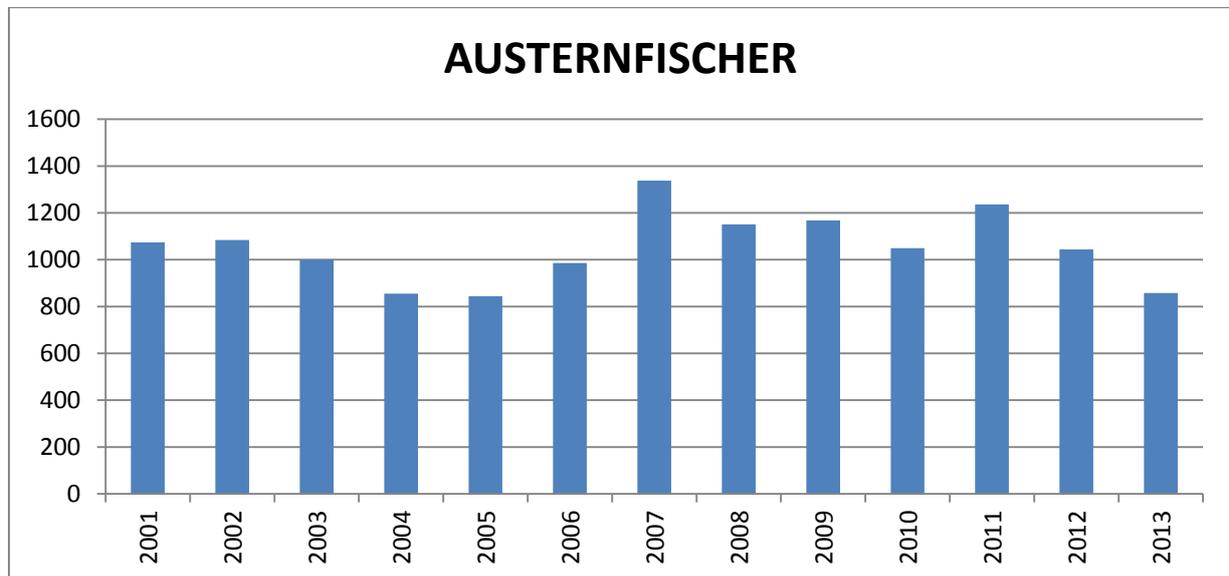
**Austernfischer (2012: 1044 P / 2013: 859 P)** - *Haematopus ostralegus* - Eurasian Oystercatcher

Keine guten Zeiten für diesen besonderen Charaktervogel Langeoogs: Mit ein paar Jahren Verzögerung scheint der im gesamten Wattenmeer um sich greifende Rückgang des Austernfischers jetzt auch Langeoog zu treffen. Der krasse Wintereinbruch im Februar 2012 hat vielen Austernfischern das Leben gekostet. Allein im Februar und März haben wir 144 tote Austernfischer gefunden. Auch rastende Austern-

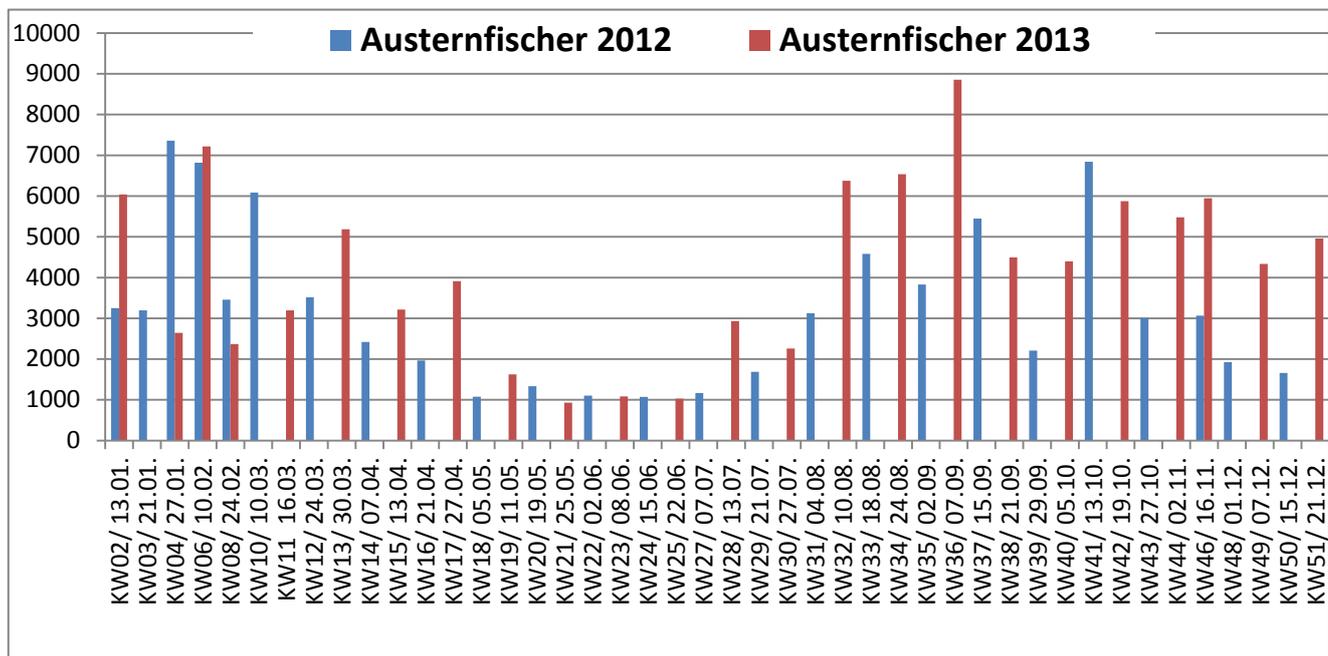


*Austernfischer mit Laugenblumen (22.06.2013)*

fischer gab es in den Jahren vorher deutlich mehr als 2012/13, mit teilweise doppelt so hohen Zahlen! 2012 haben wir Das erste Gelege haben wir 2012 am 6. Mai gefunden(ein Ei), 2013 am 7. Mai (drei Eier).



Brutpaare pro Jahr

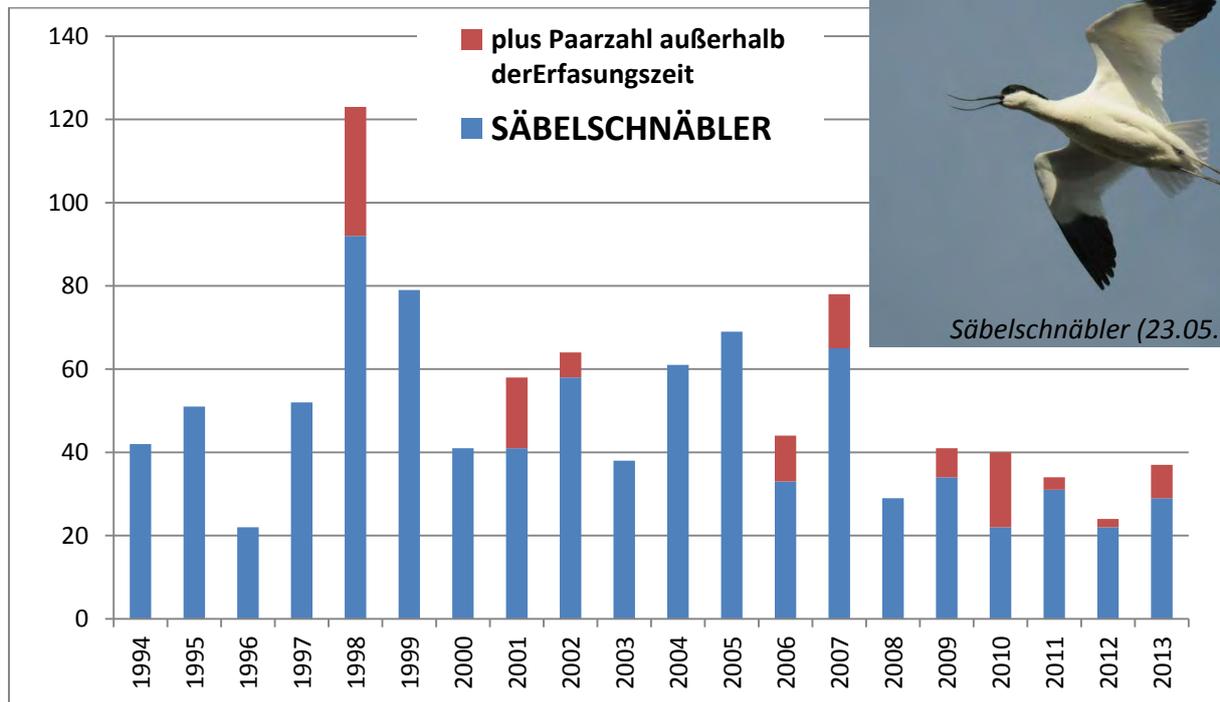


Rastvögel/Individuen - Anzahl pro Zählung

#### Säbelschnäbler (2012: 24 P / 2013: 37 P) - *Recurvirostra avosetta* - Pied Avocet

Die Anzahl der Brutpaare lag im Durchschnitt der letzten Jahre, allerdings nur bei etwa einem Drittel vom Bestand aus den Neunzigern. Teilweise heftige Störungen, wie z.B. eine ganze Schulklasse im Brutgebiet, nötigten die Säbelschnäbler zu mehrfachen Umzügen. Es gab in beiden Jahren drei bis vier kleinere Kolonien, eine davon direkt am Wattwanderweg. An dieser Stelle ein Dank an die

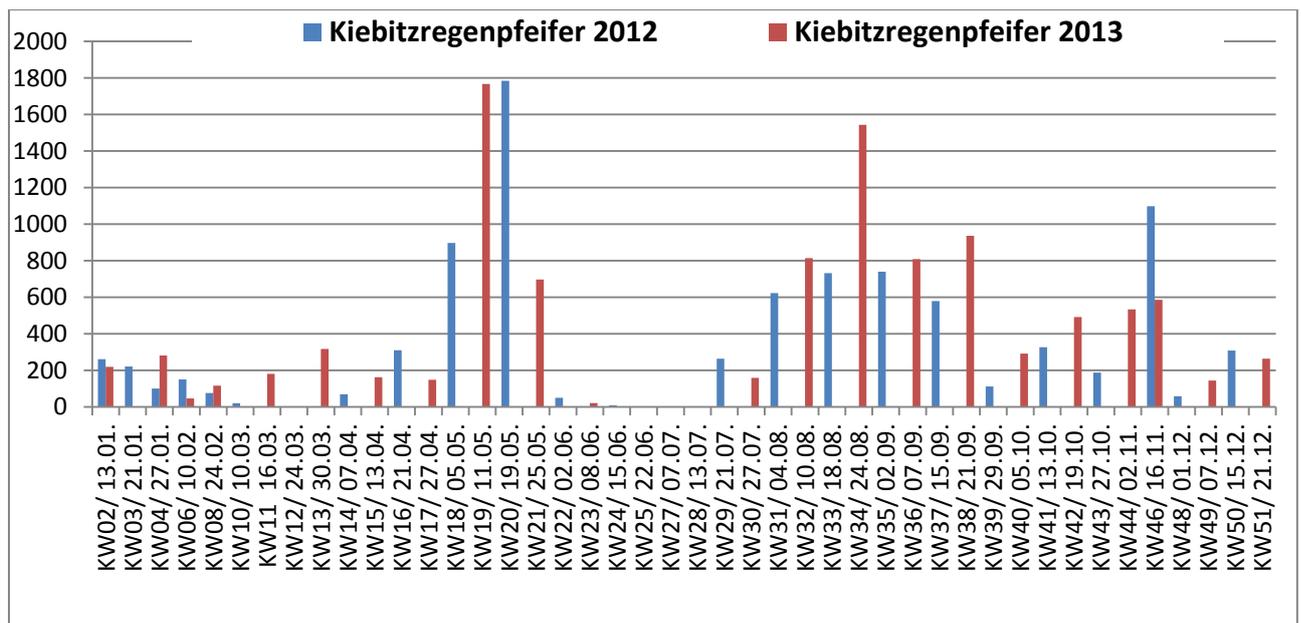
Wattführer, für die großen Anstrengungen den Vögeln ihre benötigte Ruhe bei der Brut und Jungenaufzucht zu ermöglichen!



Brutpaare pro Jahr

### Kiebitzregenpfeifer – *Pluvialis squatarola* – Grey Plover

Das dritte und vierte Jahr in Folge, in dem wir mit einem Frühjahrgipfel von 1767 (2012) und 1784 (2013) Kiebitzregenpfeifern nur vergleichsweise niedrige Werte festgestellt haben (z.B. 2008 fast 6000, 2009 fast 4000, jeweils kurz nach dem 20. Mai). Auch in den Wegzugperioden lagen die Werte mit höchstens 1543 rastenden Kiebitzregenpfeifern (2012) unterm Durchschnitt der Vorjahre.



Rastvögel/Individuen - Anzahl pro Zählung

### **Goldregenpfeifer - *Pluvialis apricaria* - Eurasian Golden Plover**

Die Rastbestände der „Goldies“ schwanken auf Langeoog von Jahr zu Jahr stark. Während 2012 mit 3590 am 24. März ein Rekord gebrochen wurde, kamen 2013 im Frühjahr nicht mehr als 265 (13. April). Auf dem Wegzug lagen die Höchstzahlen bei 1980 (2012) und 1320 (2013 Ende August, Anfang September).



*Goldregenpfeifer östlich des Dorfes (23.08.2013)*

### **Kiebitz (2012: 129 P / 2013: 139 P) - *Vanellus vanellus* - Northern Lapwing**

Auf Langeoog kann sich aufgrund optimaler Bedingungen eine große Kiebitzpopulation halten. Der Hauptgrund der hohen Bestände ist die vorbildlich betriebene Weidewirtschaft. Allerbesten Dank an alle Verantwortlichen aus dem landwirtschaftlichen Bereich!



*Kiebitz (08.04.2013)*

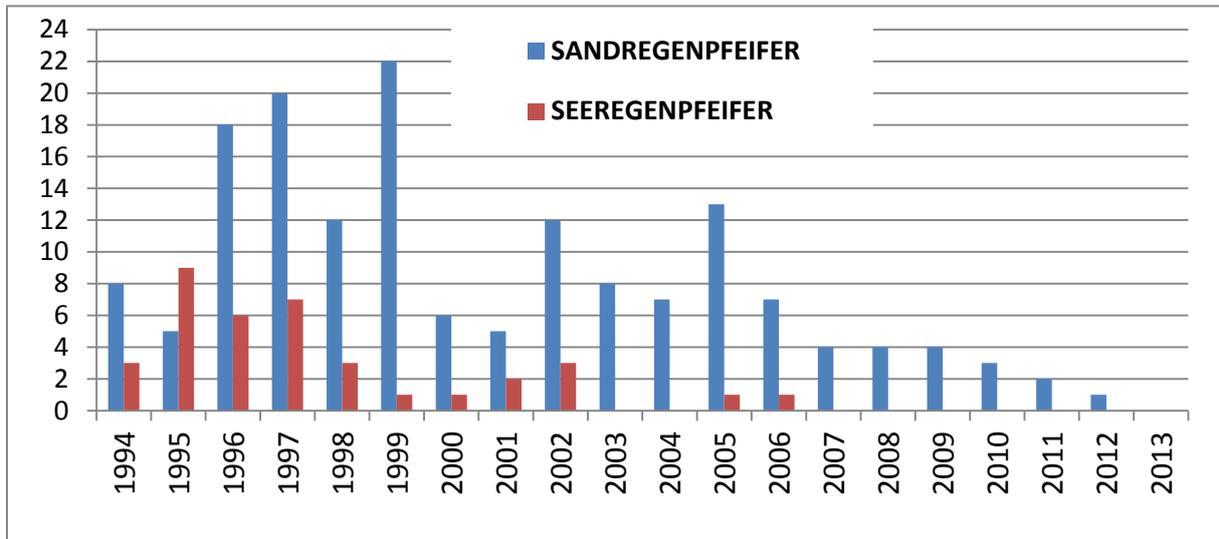
Die (im Gegensatz zum Festland) hervorragenden Bedingungen auf der Insel bewirken, dass die Kiebitze hier in großer Dichte brüten können. Das wiederum ermöglicht ein gemeinsames Verteidigen der Brut gegen Fressfeinde wie Krähen, Möwen oder Greifvögel – im Zusammenspiel mit der Abwesenheit von Füchsen und Marderartigen die beste Garantie für

einen guten Bruterfolg. Der langanhaltende strenge Winter 2013 bewirkte für Kiebitze einen sogenannten Zugstau mit katastrophalen Folgen: Durch die ungewöhnlich lange Kälte flogen die gen nördlichere Brut-gebiete strebenden Vögel nicht weiter und blieben bei uns hängen. Allerdings fro es dann so stark, dass sie kaum an Nahrung gelangen konnten und auch zu schwach wurden, um wieder retour gen Süden zu fliegen. Überall auf Langeoog, sogar in Vorgärten und höchst ungewöhnlicher Weise im Wald saßen verzweifelte Kiebitze. Viele starben - wir haben in Folge allein 42 tote Kiebitze gefunden (die „Dunkelziffer“ liegt viel höher). Das sind mehr als alle Kiebitz-Totfunde seit Beginn der Aufzeichnung 1995 zusammen. Trotz der Katastrophe brüteten 2013 sogar 10 Paare mehr als 2012 und der Bruterfolg war augenscheinlich auch gut.

**Sandregenpfeifer (2012: 1 P / 2013: 0 P!) – *Charadrius hiaticula hiaticula*, *Ch. h. tundrae***

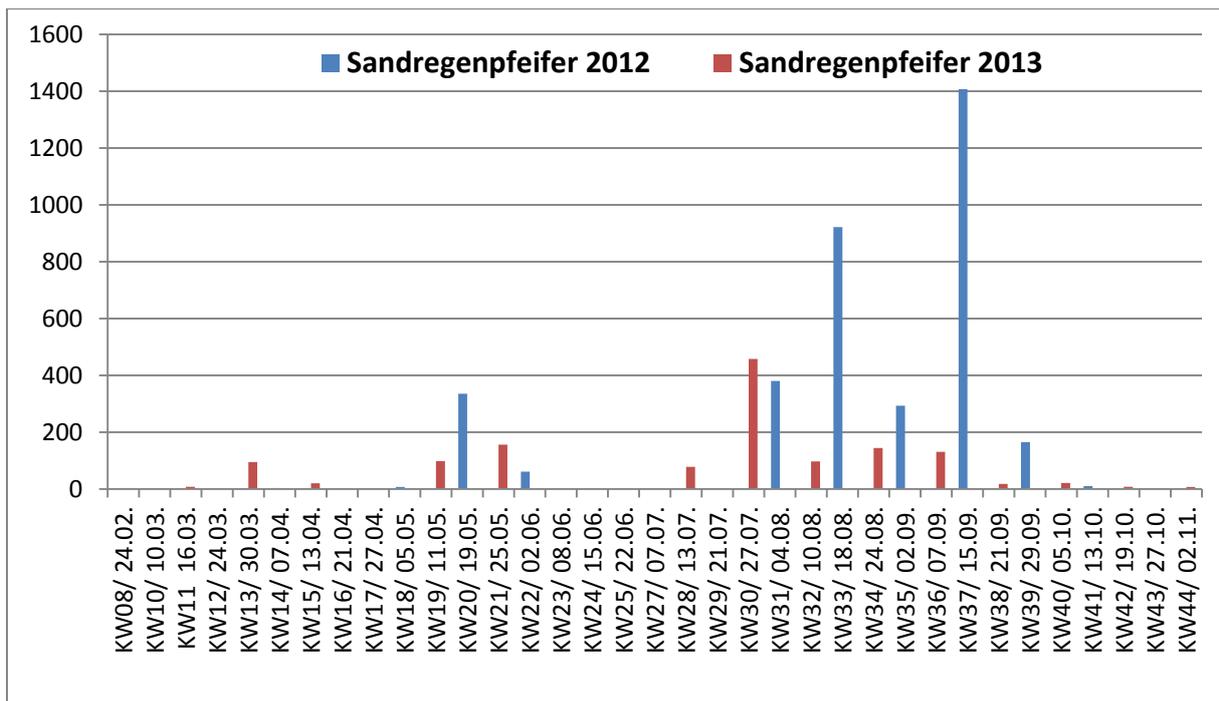
– Common Ringed Plover

Der Brutbestand des Sandregenpfeifers ist auf Langeoog 2013 erloschen und folgt somit (mit ein paar Jahren Verspätung) dem Seeregenpfeifer. Wir können nur hoffen, dass sich in den nächsten Jahren neue Sandregenpfeifer ansiedeln. Die Ursachen sind nicht sicher ergründet, die häufigen Störungen am letzten Brutplatz am Flinthörn waren vermutlich der letzte ausschlaggebende Faktor.



Brutpaare pro Jahr

Wir können auf Langeoog auch Rastvögel durchziehender Sandregenpfeiferpopulationen sehen. Hierbei handelt es sich größtenteils um die Unterart *tundrae*, welche in der Skandinavischen und Sibirischen Tundra brütet. Im Diagramm unten wird ersichtlich, dass sich 2013 auch deutlich weniger rastende Sandregenpfeifer auf Langeoog aufhielten.



Rastvögel/Individuen - Anzahl pro Zählung

### Seeregenpfeifer - *Charadrius alexandrinus* - Kentish Plover

Vom 24. August 2012 gibt es eine Ornitho-Meldung von vier Seeregenpfeifern am Flinthörn. Unsere eigenen Beobachtungen - auch direkt vor- und nachher - erbrachten nicht einen einzigen. Auch 2013 konnten wir, trotz genauester Suche zwischen den ähnlichen jungen Sandregenpfeifern nicht ein einziges Exemplar dieses einst häufigen Vogels finden.

### Mornellregenpfeifer - *Charadrius morinellus* - Eurasian Dotterel

2012: Einer überfliegend am 5. Mai.

2013: Einer rastend vor der Jugendherberge am 29. Mai, zwei weitere durchziehend am 27. August.



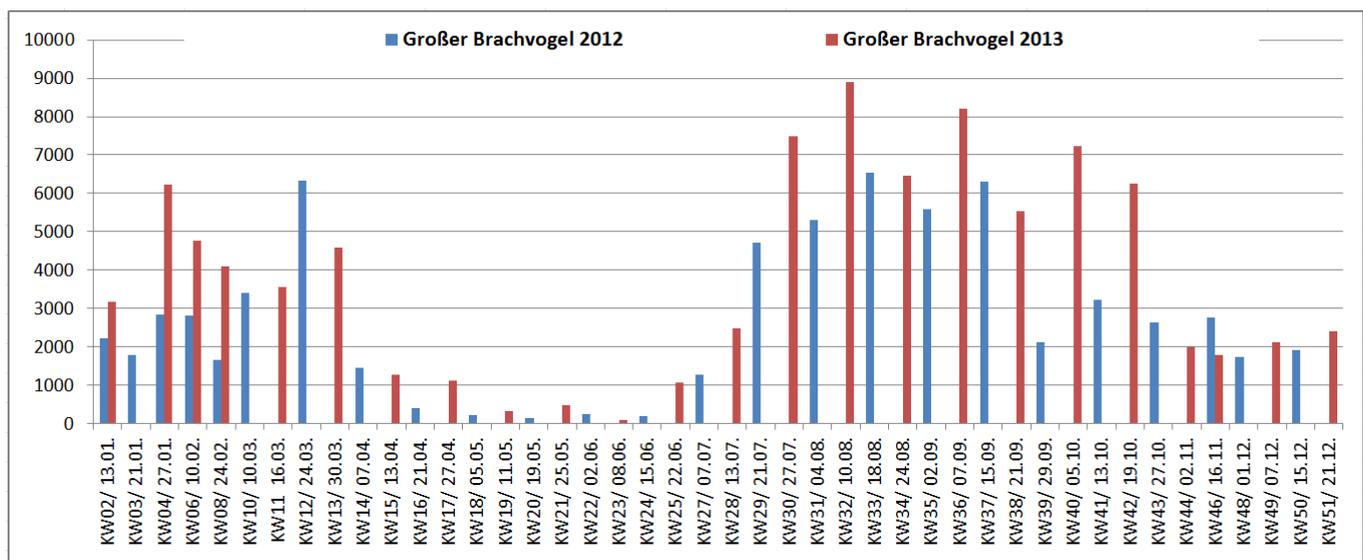
*Mornellregenpfeiferweibchen haben das buntere Gefieder (29.05.2013)*

### Regenbrachvogel - *Numenius phaeopus* - Whimbrel

2012 ab dem 11. April zurück, 2013 ab dem 8. April. Besonders viele mit 45 Individuen auf der Zählung am 23. August 2013, wobei die gerne einzeln und versteckt rastenden Regenbrachvögel sicher auch oft übersehen werden, wenn sie nicht gerade rufen.

### Großer Brachvogel (2012: 26 P / 2013: 24 P) - *Numenius arquata* - Eurasian Curlew

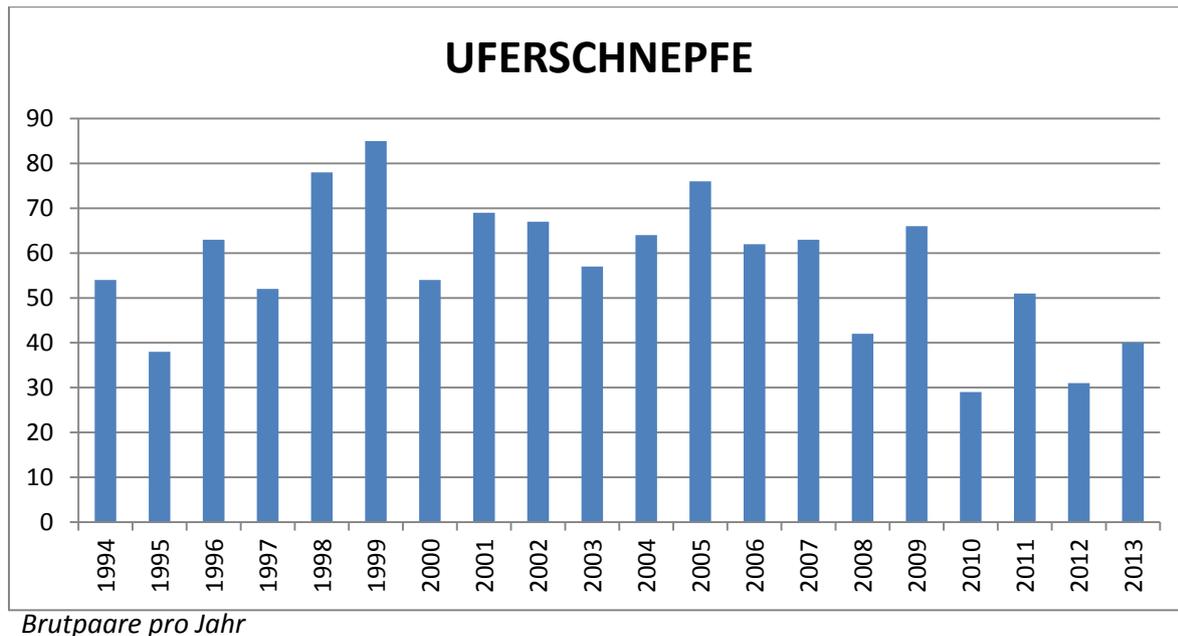
Die Brutpaarzahlen bewegen sich im typischen Durchschnitt des stabilen Langeooger Bestands. Die Masse der rastenden Großen Brachvögel auf Langeoog erfüllte wieder die Kriterien der internationalen Bedeutung: Allerdings lagen die Zahlen insbesondere 2012 deutlich unter denen der Vorjahre.



Rastvögel/Individuen - Anzahl pro Zählung

### Uferschnepfe (2012: 31 P / 2013: 40 P) - *Limosa limosa* - Black-tailed Godwit

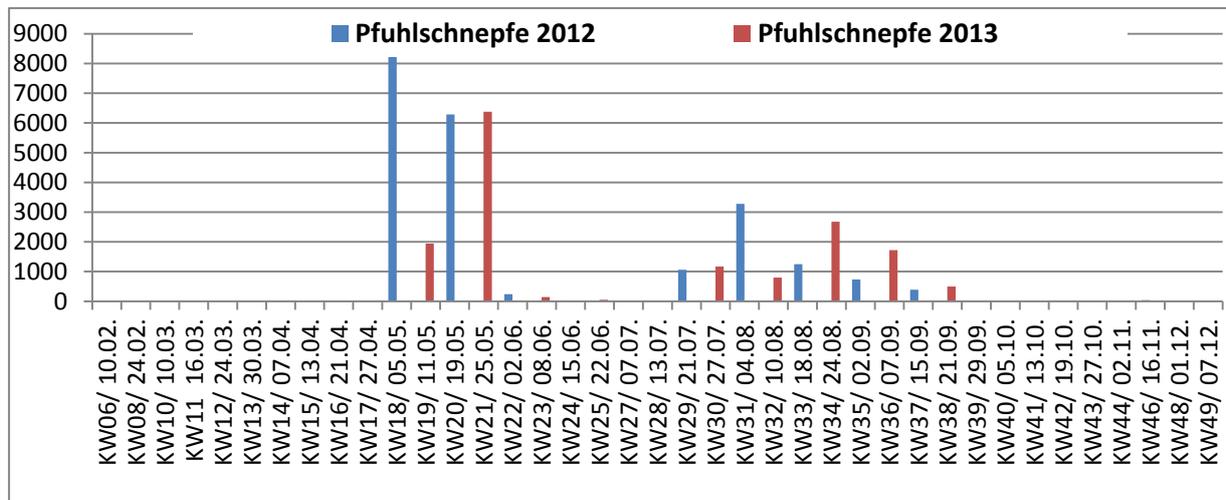
Im Gegensatz zum stabilen Brachvogelbestand gibt es bei der Uferschnepfe ein auffälliges Hin und Her. Am Festland sind die Bestände dieser einst in Norddeutschland häufigen Art fast überall komplett zusammengebrochen. Ein „Life-Projekt“ mit EU-Geldern soll helfen, die Uferschnepfe vom Aussterben zu retten, zumal Niedersachsen zusammen mit den Niederlanden den Schwerpunkt der Verbreitung darstellt (auf Island gibt es noch eine andere Unterart, nach neueren Forschungen z. T. sogar als eigene Art angesehen). Mehr zum Projekt: Siehe Wiesenvogelartikel im Anhang.



*Verantwortungsvolle Landwirtschaft ist die Voraussetzung für die Existenz von Uferschnepfen (19.05.2012)*

## Pfuhlschnepfe - *Limosa laponica* - Bar-tailed Godwit

Die Zahlen der rastenden Pfuhlschnepfen sind ähnlich beeindruckend wie in den Vorjahren.



Rastvögel/Individuen - Anzahl pro Zählung



Pfuhlschnepfen (06.08.2013)

## Waldschnepfe (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Scolopax rusticola* - Eurasian Woodcock

Da der Langeooger Wald so fantastisch wild und wasserreich ist, haben Waldschnepfen hier noch gute Bedingungen.

Die Brutbestände der Waldschnepfe sind allerdings schwer zu erfassen, weil man in ihrem Lebensraum keine freie Sicht hat. Daher sind viele Beobachter zeitgleich erforderlich. 2012/13 konnte dies leider nicht geleistet werden, so dass es nur Zufallsbeobachtungen gibt, die den aktuellen Bestand nicht annähernd wiedergeben.

## Zwergschnepfe – *Lymnocyptus minimus* - Jack Snipe

Eine auffliegend am 3. Oktober 2013 am Osterhook. Sicher halten sich deutlich mehr auf Langeoog auf. Da diese Vögel aber meist erst durch Aufscheuchen im Gebiet sichtbar werden und wir das Gelände in den entsprechenden Monaten kaum betreten, gibt es keine weiteren Sichtungen.

## Bekassine - *Gallinago gallinago* - Common Snipe

In beiden Jahren Rastvogel und Durchzügler in geringer Zahl.

**Odinshühnchen** – *Phalaropus lobatus* – Red-necked Phalarope  
und **Thorshühnchen** – *Phalaropus fulicarius* - Red Phalarope

Nur aus 2013 gibt es Beobachtungen dieser schönen und faszinierenden Vögel mit den leider allzu albernen Namen: Am 5. Juni meldeten Werner Leistner und Rainer Siegle unabhängig voneinander ein Odinshühnchen im Großen Schlopp. Ein weiteres hielt sich zwischen dem 4. und 7. September dort auf. Ein Thorshühnchen schwamm an derselben Stelle am 21. September.



*Thorshühnchen (21.09.2013)*



*Odinshühnchen (04.09.2013)*

*Foto: Oliver Gerke*

**Flussuferläufer** - *Actitis hypoleucos* - Common Sandpiper

2012 Erstbeobachtung: 24. April. 2013: Erstbeobachtung 28. April. In beiden Jahren Rastvogel und Durchzügler in geringer Zahl.

**Dunkler Wasserläufer** - *Tringa erythropus* - Spotted Redshank

2012: Zwischen dem 23. März (sehr früh!) und dem 26. April vier Sichtungen. Auf dem Wegzug einer am 4. Juli und gleich vier am 4. September.

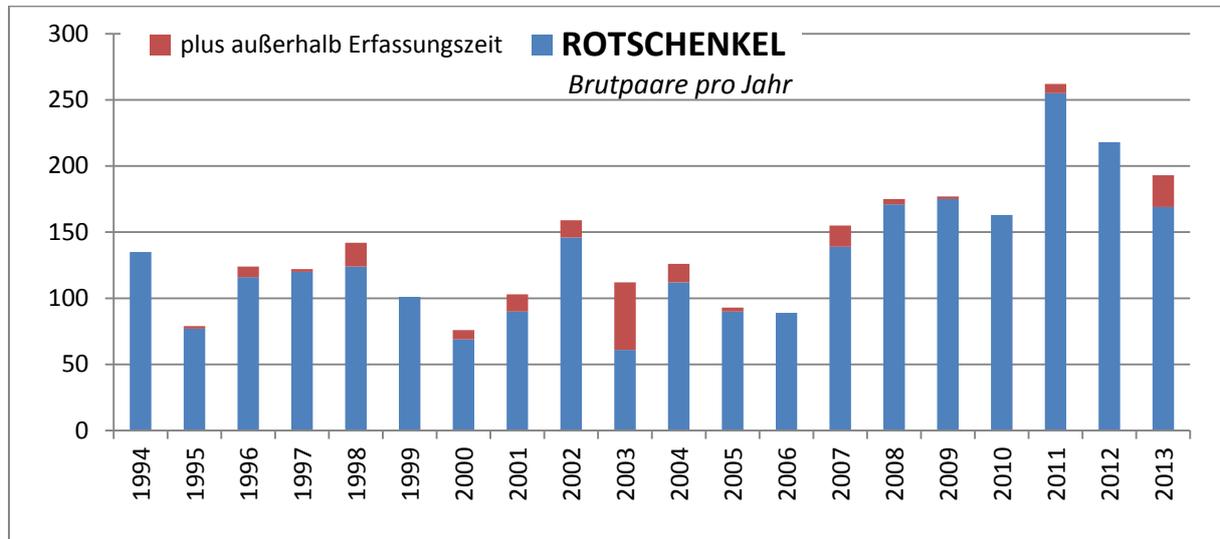
2013: Zwischen dem 22. April und dem 28. Mai insgesamt neun Feststellungen. Zwischen dem 5. September und dem 6. Oktober nochmal drei.



*Dunkler Wasserläufer (29.03.2012)*

### Rotschenkel (2012: 218 P / 2013: 169 P) - *tringa totanus* - Common Redshank

Nach dem überraschend hohen Wert 2011 (der sich hauptsächlich durch Neuansiedlung auf den Binnenweiden ergab), wieder abnehmend. Trotzdem insgesamt erfreulicherweise Spitzenzahlen für Langeoog! 2013 brüteten die Rotschenkel durch den langen Winter sehr spät, so dass wir viele Brutplätze erst außerhalb der offiziellen Erfassungszeit feststellen konnten (Erklärung siehe Seite - 14). Im Brutdiagramm ist dies ersichtlich gemacht.



Die höchsten Rastbestände lagen 2012 bei 393 (18.08) und 2013 bei 388 (10.08). Das ist deutlich weniger als in den Vorjahren, in denen wir vielfach höhere Zahlen feststellen konnten. Bei den Rastvögeln handelt es sich zum Teil um die Unterart *robusta* aus Island.

### Grünschenkel - *Tringa nebularia* - Common Greenshank

Die höchsten Rastbestände lagen 2012 bei 439 (04.08.) und 2013 bei 482 (27.07.) Auch diese Werte liegen nur etwa bei der Hälfte der Vorjahresbestände. Erstankunft 2012: 11. April und 2013: 23. April.

### Waldwasserläufer - *Tringa ochropus* - Green Sandpiper

2012: Zwischen dem 5. April und dem 2. Mai acht Feststellungen (wenig!) und auf dem Wegzug zwischen dem 7. August und dem 10. September leider unzählbar immer wieder einzelne Durchzügler und Rastvögel.

2013: Erst ab dem 10. April, dann aus Zeitmangel nicht mehr genau dokumentierter Frühlingszug. Auf dem Wegzug zwischen dem 31. Juli und dem 10. Oktober insgesamt 17 Feststellungen bei z.T. geringer Beobachtungsintensität.

**Bruchwasserläufer - *Tringa glareola* - Wood Sandpiper**

2012: Am 2. Mai zwei, am 18. August gleich acht.

2013: Am 4. Mai einer, am 25. Juli sogar neun und je ein weiterer am 23. Und 31. August.

**Kampfläufer - *Philomachus pugnax* - Ruff**

2012	20.04.	25.04.	27.04.	30.04.	03.07.	18.08.	08.10.
Kampfläufer	3m	1m	1w	3m,1w	1m	2	1

2013	22.6.	11.08.	15.08.	03.09.	08.10.
Kampfläufer	1m	1 juv.	1 juv.	3	1 Rupfung



Kampfläufer (22.06.2013)

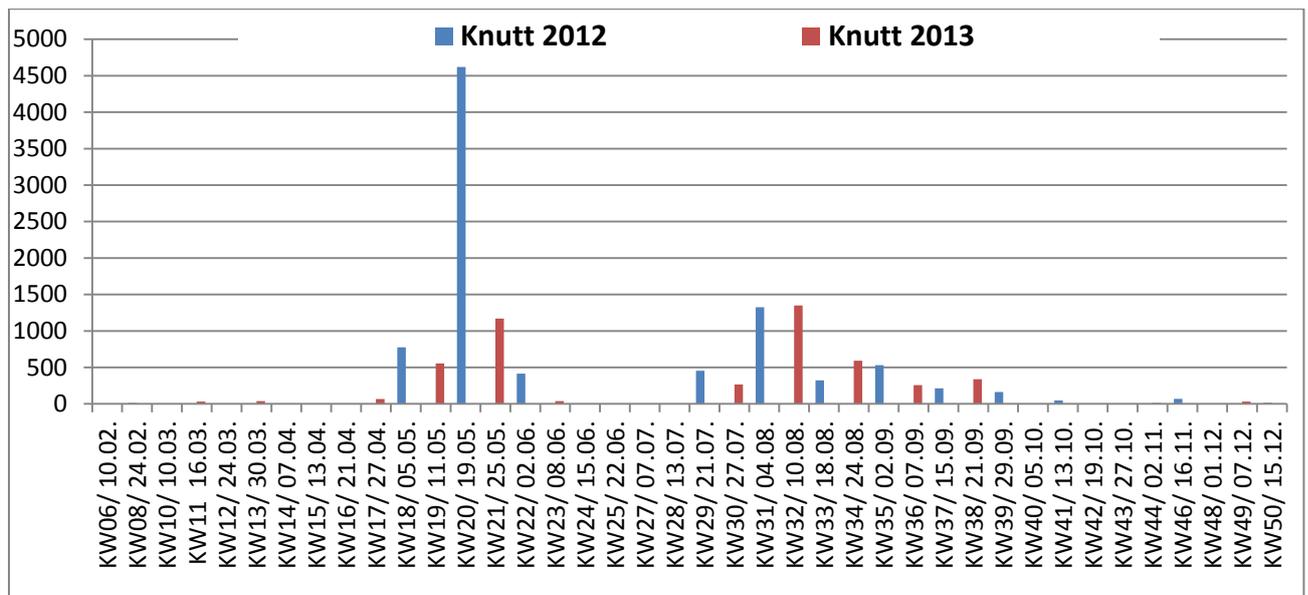
**Steinwälzer - *Arenaria interpres* - Ruddy Turnstone**

In beiden Jahren zu den Zugzeiten und im Winter regelmäßiger Gast in kleiner Anzahl.

**Knutt - *Calidris canutus* - Red Knot**

Einer der faszinierenden Vögel unserer Insel, mit den 5000Km-Direktflügen zur Sibirischen Taimyrhalbinsel oder nach Mauretanien, mit Reisezielen von Langeoog aus bis nach Kanada oder Südafrika...

Knutts rasten auf Langeoog Jahr für Jahr in sehr unterschiedlicher Anzahl. Eventuell werden in den teils sehr kurzen Durchzugsperioden auch die Höchstzahlen zwischen den zweiwöchigen Zählungen verpasst.



Rastvögel/Individuen - Anzahl pro Jahr

### **Sanderling - *Calidris alba* – Sanderling**

Vor allem am Nordstrand in beiden Jahren in kleiner Zahl rastend, meist zwischen zehn und hundert Individuen. Die höchsten Rastbestände lagen 2012 bei 187 (15.09.) und 2013 bei 197 (26.01.).

### **Zwergstrandläufer - *Calidris minuta* - Little Stint**

2012: Am 4. Mai und am 28. August je zwei Zwergstrandläufer am Flinthörn. Zwei weitere fotografierte Imke Siepe am 1. Oktober, einer davon farbberingt. Leider konnte die Herkunft nie festgestellt werden.

2013: Am 28. und 29. Mai je einer (Meldung von Bernd Riedel und Werner Leistner).

### **Graubruststrandläufer - *Calidris melanotos* - Pectoral Sandpiper**

Überraschung am 23. Juli 2013: In der Langen Kuhle im Großen Schlopp suchte ein Graubruststrandläufer nach Nahrung. Der Irrgast aus Ostsibirien oder Nordamerika lässt sich nur sehr selten in Deutschland blicken!



*Graubruststrandläufer mit Laugenblumen (23.07.2013)*

### **Sichelstrandläufer - *Calidris ferruginea* - Curlew Sandpiper**

2012: Einer am 20. August, außerdem am 3., 4., und 16. September je einer.

2013: Am 8. Und 24. August je zwei, am 2. September einer (O.Gerke) und am 6. September sogar acht. Wird sicher öfter in den großen Alpenstrandläuferschwärmen übersehen.



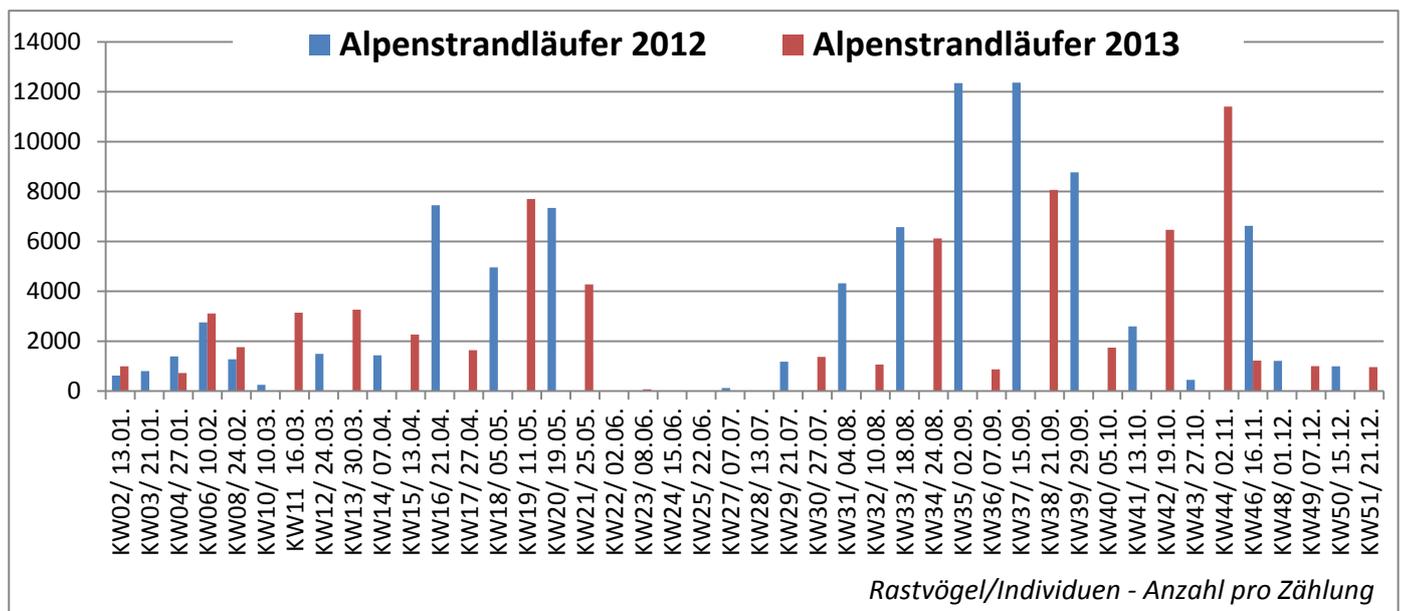
*Sichelstrandläufer am Osterhook (06.09.2013)*

## Alpenstrandläufer - *Calidris alpina* – Dunlin

Ein immer wieder schwer beeindruckendes Naturschauspiel sind die riesigen, rauchwolkenartigen Schwärme der Alpenstrandläufer!



Alpenstrandläufer auf der Flinhörnplate (02.11.2013)



## Raubmöwen - *Stercorariidae* - Skuas

Es ist jedes Mal faszinierend, wenn man die „Piraten der Meere“ vors Fernglas bekommt. Besonders wenn man beobachten kann, wie Seeschwalben oder Möwen die Beute abgejagt wird.

Neben einigen unbestimmten Raubmöwen hier eine Übersicht aller sicher bestimmten Beobachtungen:

2012:	13.9.	19.9.	22.9.	23.9.	28.09.	3.10.	7.10.	30.10.
<b>Skua</b> - <i>Stercorarius skua</i>			1		1		1	
<b>Schmarotzerraubmöwe</b> - <i>S. parasiticus</i>			15	1	1	1		2
<b>Falkenraubmöwe</b> - <i>S. longicaudus</i>	1	2						

2013 zeigten sich deutlich weniger Raubmöwen. Zwischen dem 1. September und dem 9. Oktober insgesamt nur vier Schmarotzerraubmöwen (die letzte gemeldet von M. Göpfert). Zwischen dem 13. und dem 17. Juni wurde mehrfach eine Skua am Nordstrand beobachtet und auch fotografiert (u.a.



*Schmarotzerraubmöwe am Nordstrand (28.09.2012)*

Annette Richter). Im gesamten Berichtszeitraum konnten wir keine einzige sichere Spatelraubmöwe feststellen.

**Papageitaucher** - *Fratercula arctica* - Common puffin

Ein angespülter Totfund am 10. Februar 2013.

**Krabbentaucher** - *Alle alle* - Little Auk

2012: Ein Totfund am 14. Mai, 2013: Ein Totfund am 8. Februar .

**Tordalk** - *Alca torda* - Razorbill

2012: 22 Totfunde.

2013: Nur ein Totfund sowie eine Beobachtung am 18. Oktober von Martin Göpfert.

**Trottellumme** - *Uria aalge* - Common Murre

2012: Ungewöhnlich viele Sichtungen im Herbst, manchmal direkt vorm Strand. Insgesamt 61 Totfunde, davon einer beringt aus NW-Schottland (siehe Anhang).

2013: 20 Totfunde sowie nur eine Beobachtung und zwar von Kai Pagenkopf am 7. Oktober.

**Dreizehenmöwe** - *Rissa tridactyla* - Black-legged Kittiwake

2012: Am 25. Oktober eine und am 2. November zwei. 41 angespülte Totfunde ergaben den höchsten Wert seit 1995.

2013: Keine einzige Beobachtung aber 14 Totfunde.

**Zwergmöwe - *Larus minutus* - Little Gull**

2012: Je zwei am 23. und 29. September, am 7. und 25. Oktober je drei. Ein Totfund am 12. Februar.

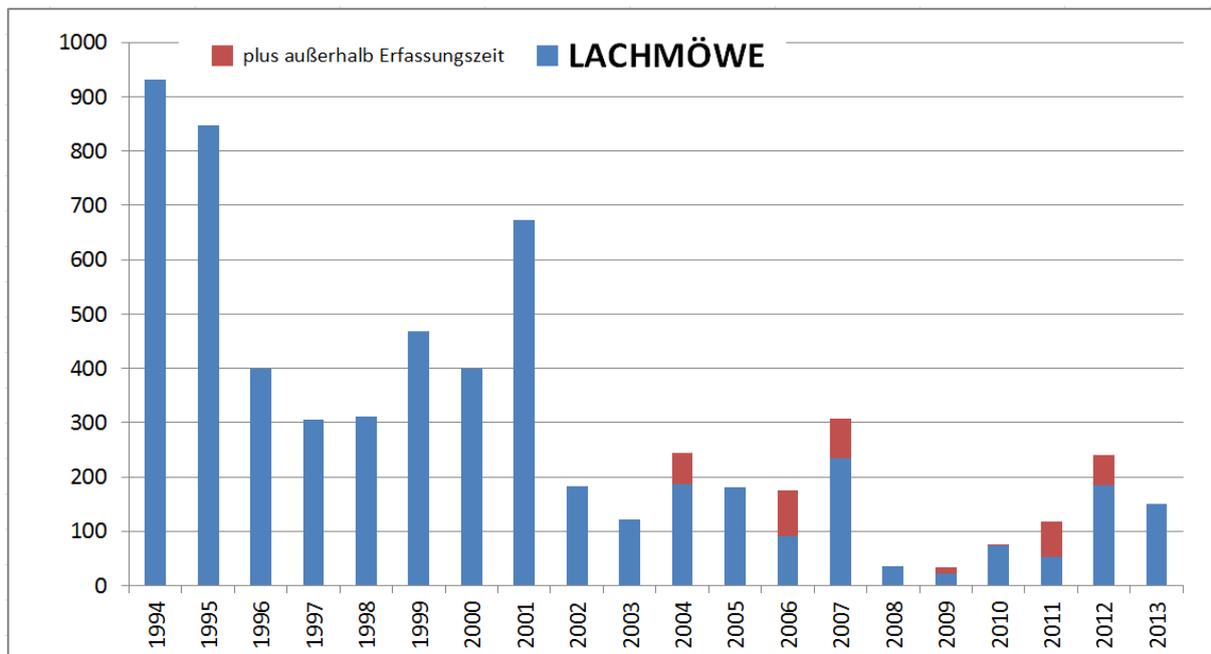
2013: Sieben Zwergmöwen auf dem Schloppsee am 7. September. Eine Rupfung am 3. Januar und ein Totfund am 10. Februar.



Größenvergleich mit Lachmöwe (07.09.2013)

**Lachmöwe (2012: 184 P / 2013: 151 P)- *Larus ridibundus* - Black-headed Gull**

Die Lachmöwenbestände scheinen sich auf niedrigerem Niveau zu stabilisieren. Oft siedeln sich viele Lachmöwen erst deutlich nach der offiziellen Erfassungszeit an. Das sind wahrscheinlich Paare, die in der Baltrumer Großkolonie aufgegeben haben und auf anderen Inseln einen zweiten Versuch starten. Somit tragen sie nicht zu einer Erhöhung des Gesamtbestandes bei und werden hier im Diagramm zusätzlich rot gekennzeichnet.



Brutpaare pro Jahr

**Schwarzkopfmöwe (2012: 3 P / 2013: 3 P) - *Larus melanocephalus* - Mediterranean Gull**

Nachdem der Bestand bis 2011 auf 11 Paare gestiegen war, hielten sich 2012 / 13 nur noch je drei Brutpaare auf der Insel. Ansonsten einige Durchzügler, auf dem Herbstzug vor allem junge Schwarzkopfmöwen.



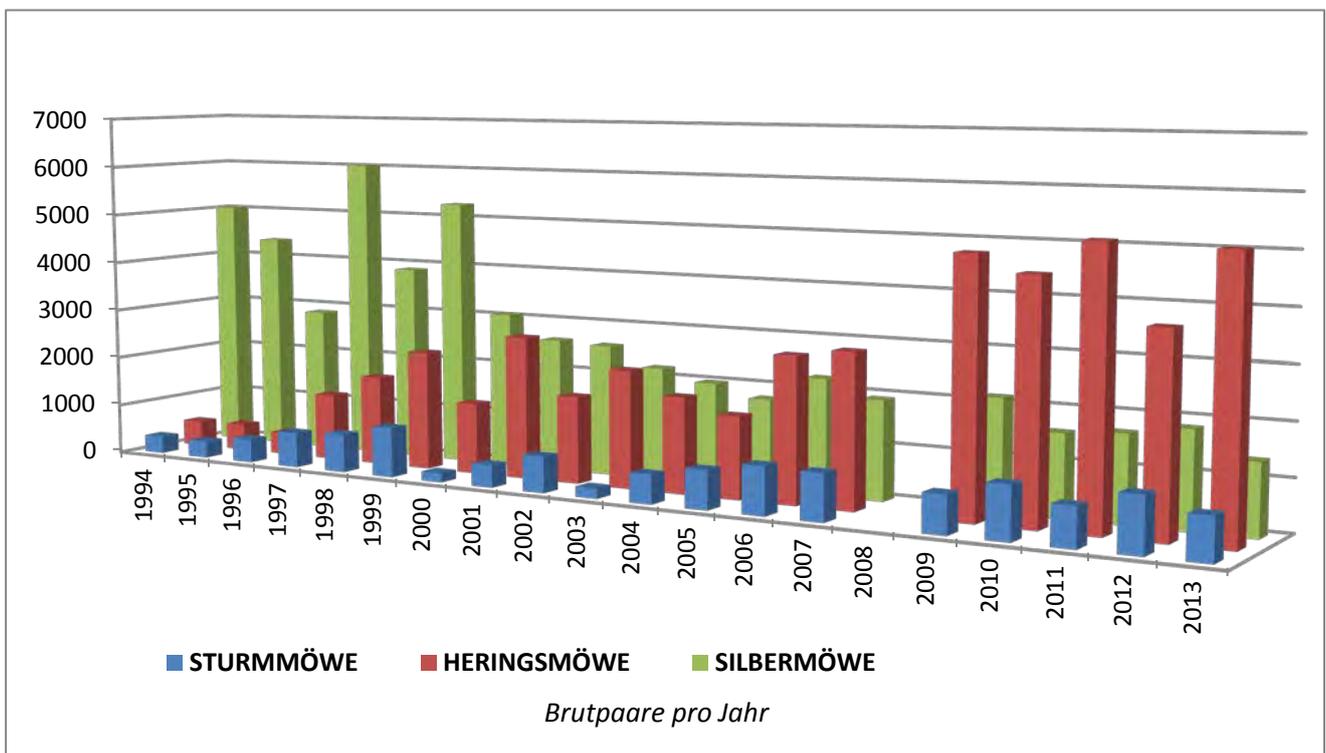
Schwarzkopfmöwe (15.06.2013)

**Sturmmöwe (2012: 1061 P / 2013: 818 P)- *Larus canus* - Mew Gull,**

**Silbermöwe (2012: 1844 P / 2013: 1364 P)- *Larus argentatus* - European Herring Gull**

und **Heringsmöwe (2012: 3740 P / 2013: 5120 P)- *Larus fuscus intermedius* - Lesser Black-backed Gull**

Sehr interessante Entwicklungen der Möwenbestände. 2012 haben insgesamt 6832 Möwenpaare der 5 hiesigen Arten gebrütet, 2013 waren es 7456.



Eine mögliche Mittelmeermöwe? Das Foto der z. T. schwer von den gelbfüßigen östlichen Silbermöwen („omissus“) unterscheidbaren Art wurde von verschiedenen Experten unterschiedlich beurteilt, so lasse ich sie unbestimmt (09.02.2013)



**Flusseeeschwalbe (2012: 5 P / 2013: 4 P) - Sterna hirundo - Common Tern**

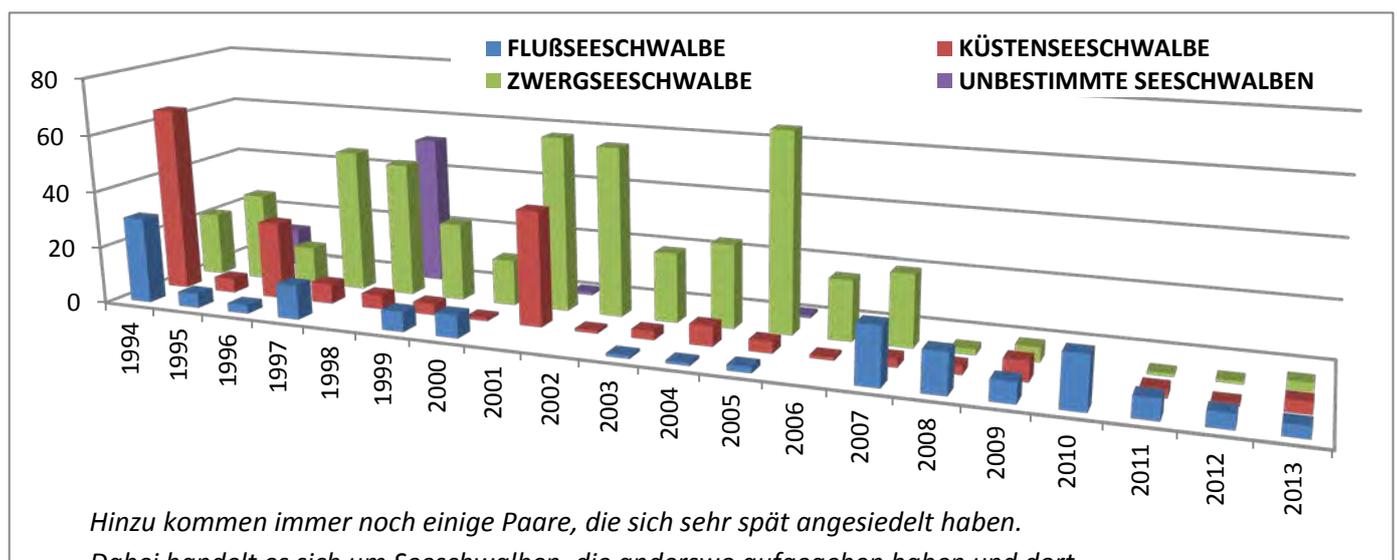
**Küstenseeschwalbe (2012: 1 P / 2013: 4 P) - Sterna paradisaea - Arctic Tern**

**und Zwergseeeschwalbe (2012: 1 P / 2013: 3 P) - Sterna albifrons - Little Tern**

Hoffnungsschimmer: Nach Jahren ohne ersichtlichen Bruterfolg konnten wir 2013 erfreulicherweise endlich wieder Nachwuchs bei den Seeschwalben verbuchen. Viele hohe Tiden, häufige Störungen und vermutlich Nahrungsmangel durch Überfischung und Klimawandel haben den Beständen auf der Insel fast den Garaus gemacht. Wir können nur hoffen, dass sich die Bedingungen verbessern und unser Bestes tun, damit wenigstens der Faktor Störung minimiert wird.



Extremreisender am Osterhook; Küstenseeschwalben überwintern in Antarktischen Gewässern auf der anderen Seite der Erde! (28.05.2013)



Hinzu kommen immer noch einige Paare, die sich sehr spät angesiedelt haben. Dabei handelt es sich um Seeschwalben, die anderswo aufgegeben haben und dort schon erfasst wurden. Die violetten Balken bezeichnen nicht auf Artniveau bestimmte Fluß- oder Küstenseeschwalben

**Lachseeschwalbe (2012: 1 P / 2013: ? P) – *Gelochelidon nilotica* – Gull-billed Tern**

Zu unserer großen Freude ist das im Vorjahr erstmals brütende Lachseeschwalbenpaar zurückgekommen. Lachseeschwalben gehören zu den seltensten Brutvögeln Mitteleuropas, so dass die Ansiedlung etwas ganz besonderes für Langeoog ist. Leider haben wir trotz großer Bemühungen den genauen Standort im ehemaligen Sommerpolder nicht auffinden können. 2013 kehrte das Paar zum dritten Mal in Folge zurück und balzte wieder ausgiebig. Dann tauchte eine dritte Lachseeschwalbe auf, die drei flogen immer wieder zu dritt mit Balzgeschenken (in Form von Eidechsen) aufgeregt rufend herum. Danach verschwanden sie leider von der Insel.

Mehr zum Thema findet sich im Anhang auf Seite 86.



*Lachseeschwalbe mit Eidechse und das balzende Paar (06.05.2012)*

**Trauerseeschwalbe – *Chlidonias niger* - Black Tern**

Vier Trauerseeschwalben rasteten am 24. August 2013 am Osterhook.

**Hohltaube (2012: 39 P / 2013: 45 P) - *Columba oenas* - Stock Dove**

Nachdem in den Vorjahren offenbar spezialisierte Katzen viele Hohltauben in ihren Dünenhöhlen erbeutet hatten, konnten wir 2013 keine Hinweise mehr auf diese Unsitte finden.

**Ringeltaube (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Columba palumbus* - Common Wood Pigeon**

Sehr häufiger Brutvogel in allen Wäldchen, Gebüsch und im Dorf.

**Türkentaube (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Streptopelia decaocto* - Collared Dove**

Häufiger Brutvogel im Dorf.

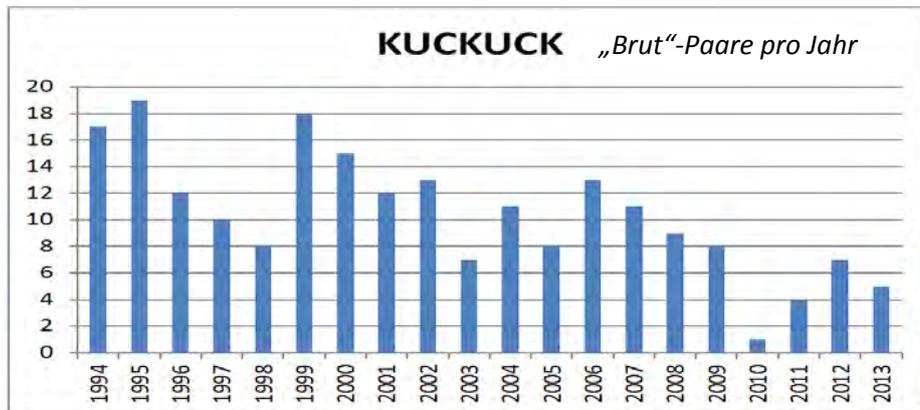
**Turteltaube - *Streptopelia turtur* - Turtle Dove**

Zwei Turteltauben am 8. Mai 2012 und eine am 14. Mai 2013.

**Kuckuck (2012: 7 P / 2013: 5 P) - *Cuculus canorus* - Common Cuckoo**

2012 rief der erste Kuckuck am 8. Mai.

Am 6. Mai 2013 um 12:45 war Heiko Arends die Ehre vergönnt, den ersten Kuckuck zu hören.



**Waldohreule (2012: 2 P / 2013: 1 P) - *Asio otus* - Long-eared Owl**

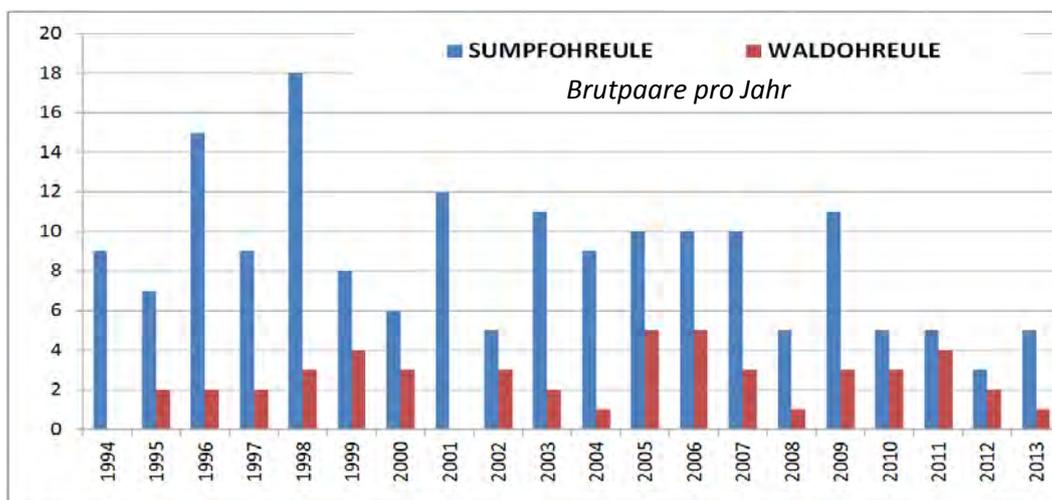
**und Sumpfohreule (2012: 3 P / 2013: 5 P) - *Asio flammeus* - Short-eared Owl**

Vermutlich haben noch mehr Waldohreulen im Osten gebrütet, allerdings haben wir durch die eingesparte Nachterfassung leider nur Zufallsdaten dazu. Die tagaktive Sumpfohreule scheint sich auf niedrigem Niveau zu halten: Auf den Ostfriesischen Inseln liegen die letzten regelmäßigen Brutplätze dieses



Sumpfohreule (05.06.2013)

fantastischen Vogels in Deutschland.



**Mauersegler** - *Apus apus* - Common Swift

2012: Ab dem 30. April.

2013: Ab dem 8. Mai

**Eisvogel** – *Alcedo atthis* – Common Kingfisher

2012: Eine Beobachtung von Heiko Arends am 23. Oktober.

2013: Zwischen dem 13. Januar und dem 14. Februar hielt sich ein Eisvogel am Schloot zwischen Waldeingang und Reitstall Kuper auf. Beobachterin war mehrfach u.A. Barbara Donat.

**Wendehals** - *Jynx torquilla* - Eurasian Wryneck

Nur einer, 2013 am 22. April.

**Buntspecht (2012: 2 P / 2013: 2 P)** - *Dendrocopos major* - Great Spotted Woodpecker

Neben den Brutpaaren im Wald insbesondere 2012 sehr häufiger, ganzjähriger Gastvogel auf der Insel - viele Langeooger meldeten Buntspechte aus dem Garten (K. A. Wegener, A. Männicke u. A.)



*Buntspechtnachwuchs (06.06.2012)*

**Pirol** – *Oriolus oriolus* – Golden Oriole

Am 21. und 22. Mai 2012 sang ein Pirol im Wald.

**Neuntöter** - *Lanius collurio* - Great Grey Shrike

und **Raubwürger** - *Lanius excubitor* - Great Grey Shrike

Beide nur 2012: Der Neuntöter am 23. September und der Raubwürger am 11. April.

**Elster (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)** - *Pica pica* - Eurasian Magpie

Häufiger Brutvogel in allen passenden Habitaten.

**Dohle (Brutbestand nur außerhalb der Dorfes erfasst = 2012: 31P / 2013: 29P)** - *Corvus monedula* - Western Jackdaw

Während die Dohle in den meisten Bundesländern sehr selten geworden ist, haben wir auf Langeoog stabile Bestände. Neben den von uns kartierten Dünenbrütern wohnen die meisten in Schornsteinen im Dorf.

**Saatkrähe** - *Corvus frugilegus* – Rook

Drei Durchzügler am 27. März 2013.

**Rabenkrähe (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)**

- *Corvus corone* - Carrion Crow

Häufiger Brutvogel in Büschen, Bäumen und sogar auf dem Boden.



*Manchmal zeigen sich Hybriden zwischen Raben- und Nebelkrähen (16.11.2013)*

**Beutelmeise** – *Remiz pendulinus* – Penduline Tit

Am 25. Mai 2012 entdeckte Bernd Riedel rufende Beutelmeisen an der Hafestraße, die ich später auch noch anhören konnte. Eine Nachsuche im Winter nach den auffälligen Nestern blieb erfolglos.

**Blaumeise (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)** - *Cyanistes caeruleus* - Eurasian Blue Tit

Häufiger Brutvogel in beiden Jahren.

**Kohlmeise (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)** - *Parus major* - Great Tit

Häufiger Brutvogel in beiden Jahren. Im Herbst 2012 fielen abweichend rufende Kohlmeisen auf, die in ganz Deutschland registriert wurden und aus einer östlichen Population stammen sollen.

**Tannenmeise** - *Parus ater* - Coal Tit

**Heidelerche** – *Lullula arborea* – Woodlark

2012: Eine am 09. März und eine sehr spät am 1. Mai.

2013: Je eine am 5. und am 27. März.

**Feldlerche (2012: 146 P / 2013: 136 P)** -

*Alauda arvensis* - Eurasian Skylark

und **Wiesenpieper (2012: 125P / 2013:**

**166P)** - *Anthus pratensis* - Meadow Pipit

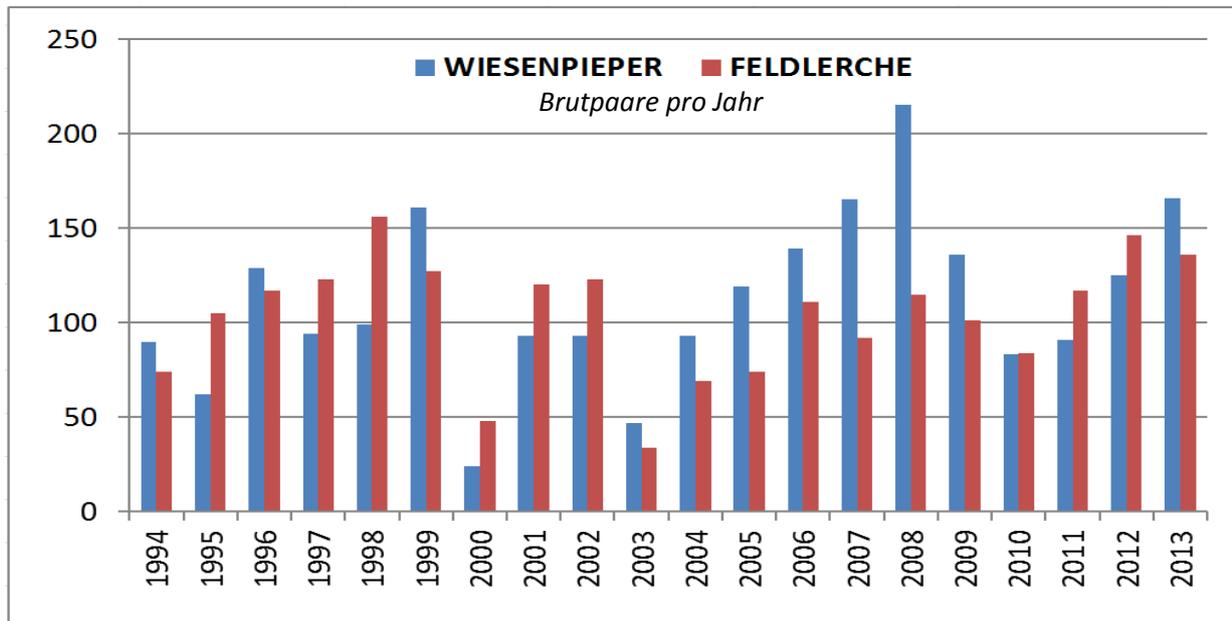
Am Festland stürzen die Bestände der

Wiesensingvögel überall ab (Hauptgrund: Die moderne Landwirtschaft, mit der extrem frühen Mahd, dem massenhaften Maisanbau und starkem Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger). Auf Langeoog geht es Wiesenpieper und besonders der Feldlerche zum Glück noch bestens! Auch als Durchzügler



*Die einzige Tannenmeise im Berichtszeitraum (11.11.2012)*

sind beide Arten und vor allem der Wiesenpieper häufig. Der Massenzug des Wiesenpiepers zog sich 2012 bis Anfang Mai, im kalten Frühling 2013 sehr spät bis Mitte Mai.



#### **Ohrenlerche - *Eremophila alpestris* - Horned Lark**

Nur sehr wenige Beobachtungen im Herbst und Winter.

#### **Uferschwalbe (2012: 0 P / 2013: 5 P) - *Riparia riparia* - Sand Martin**

2013 erstmals Brutvogel auf Langeoog! Leider sind die Bruthöhlen an der Steilkante des Schlopper Sees eingestürzt, so dass die Uferschwalben erfolglos blieben.

#### **Rauchschwalbe (2012: ? P / 2013: 68 P) - *Hirundo rustica* - Barn Swallow**

2012: Erstbeobachtung am 12. April, extremer Zug am 30. April und 8. Mai. Leider kein verwertbares Ergebnis der Brutvogelkartierung 2012.

2013: Erstbeobachtung am 12. April (Hans Janssen), Massenzug wieder am 8. Mai. Mit 68 Paaren außerhalb des Dorfes ein gutes Jahr für Rauchschwalben.



Junge Rauchschwalbe (08.07.2013)

**Mehlschwalbe (2012: 34 P / 2013: 62 P) - *Delichon urbica* - Common House Martin**

Erstbeobachtungen: 30. April 2012 und 15. April 2013.

**Bartmeise - *Panurus biarmicus* - Bearded Reedling**

Eine Gruppe von sechs Bartmeisen am 23. Oktober 2013.

**Schwanzmeise (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Aegithalos caudatus* - Long-tailed Tit**

Mehrere Brutpaare in den Wäldchen.

**Waldlaubsänger (2012: 1 P / 2013: ? P) - *Phylloscopus sibilatrix* - Wood Warbler**

2012 gab es einen begründeten Brutverdacht. Vermutlich auch 2013 ein Brutpaar im Wald.

**Fitis (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Phylloscopus trochilus* - Willow Warbler**

Sehr häufiger Brutvogel. Erstbeobachtungen: 2012: 10. April; 2013: 15. April

**Zilpzalp (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Phylloscopus collybita* - Common Chiffchaff**

Erstbeobachtungen: 2012: 22. März; im kalten Frühling 2013 extrem spät am 10. April, singend sogar erst ab dem 23. April!

**Gelbbrauenlaubsänger - *Phylloscopus inornatus* - Yellow-browed Warbler**

Am 6. Oktober 2013 meldete Christopher König fünf Gelbbrauenlaubsänger.

**Feldschwirl (2012: 23 P / 2013: 34 P) - *Locustella naevia* - Common Grasshopper Warbler**

Brutbestand zusammen mit 2009 auf dem zweithöchsten Stand seit 1996. Schwierig zu kartierende Art, da auch Durchzügler gerne ausgiebig singen.

Erstbeobachtung:

2012: 26. April.;

2013: 25. April.



*Feldschwirl in Randdüne (06.07.2012)*

**Schilfrohrsänger (2012: 16 P / 2013: 18 P) - *Acrocephalus schoenobaenus* - Sedge Warbler**  
**Sumpfrohrsänger (2012: 6 P / 2013: 10 P) - *Acrocephalus palustris* - Marsh Warbler**  
und **Teichrohrsänger (2012: 37 P / 2013: 42 P) - *Acrocephalus scirpaceus* - Eurasian Reed Warbler**

Erstbeobachtung Schilfrohrsänger:

2012: 30. April; 2013: 25. April.

Erstbeobachtung Sumpfrohrsänger:

2012: 21. Mai; 2013: 23. Mai.

Erstbeobachtung Teichrohrsänger:

2012: 3. Mai (viele ab 11. Mai); 2013: 4. Mai.



*Schilfrohrsänger (31.05.2012)*

**Gelbspötter (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Hippolais icterina* - Icterine Warbler**

In beiden Jahren geschätzte 30 Brutpaare über die Insel verteilt. Erstbeobachtung:

2012: nicht vermerkt; 2013: 9. Mai (K. Tornow).

**Mönchsgrasmücke (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Sylvia atricapilla* - Eurasian Blackcap**  
Häufiger Brutvogel im Wald, dem Dorf, den Ostdünenwäldchen und allen größeren Gebüsch.

**Gartengrasmücke (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Sylvia borin* - Garden Warbler**

Wenige Brutpaare um den Wald im Westen und in den Ostdünen.

**Klappergrasmücke (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Sylvia curruca* - Sylvia curruca**

Häufiger Brutvogel im Buschland. Erstbeobachtungen am 18. April 2012, 2013 leider nicht notiert.

**Dorngrasmücke (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Sylvia communis* - Common Whitethroat**

Häufiger Brutvogel im Buschland. Erstbeobachtungen: 30. April 2012 und 28. April 2013.

**Wintergoldhähnchen (2012: 1P / 2013: 1P) - *Regulus regulus* - Goldcrest**

Wie in den Vorjahren je ein Brutnachweis im Inselwald, Oliver Gerke gelangen 1A-Fotos von der Fütterung der Jungvögel.

**Sommergoldhähnchen - *Regulus ignicapilla* - Firecrest**

2012: Erstaunlicherweise am 2. Oktober zwei mit vollem Gesang an der Hafestraße.

2013: Eines am 10. August (Marc Niggemann).



*Nachwuchs bei Familie Wintergoldhähnchen  
(18.06.2012), Fotos: Oliver Gerke*



**Kleiber** – *Sitta europaea* – Eurasian Nuthatch

Am Festland häufig, auf den Inseln eine extreme Ausnahme: Einen Kleiber konnte Oliver Gerke am 15. Juni 2013 an einer Kiefer im Dorf beobachten.

**Seidenschwanz** - *Bombycilla garrulus* - Bohemian Waxwing

2012: Viele zwischen Ende Oktober und Anfang Dezember mit Trupps von bis zu 20 Individuen.

2013: Kein einziger...

**Zaunkönig (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)** - *Troglodytes troglodytes* - Eurasian Wren

Nach den vorangegangenen harten Wintern und dem daraus erfolgten Bestandszusammenbruch scheinen langsam wieder mehr Zaunkönige auf Langeoog zu wohnen.

**Star (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)** - *Sturnus vulgaris* - Common Starling

Häufiger Brutvogel im Dorf, offenbar aber abnehmender Bestand. Die Schlafplatzgesellschaften mit den großen Schwärmen überm Dorf im Herbst werden augenscheinlich von Jahr zu Jahr kleiner.

**Misteldrossel** - *Turdus viscivorus* - Mistle Thrush

2012: Je eine am 8. März, 11. und 12. April, 6. Mai und 24. Oktober.

2013: Je eine am 21. und 26. Februar und am 5. und 15. November.

**Amsel (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)** - *Turdus merula* - Common Blackbird

Dem subjektiven Eindruck zufolge ist der Brutbestand im Berichtszeitraum stark zurückgegangen.

**Ringdrossel - *Turdus torquatus* - Ring Ouzel**

2012	11.04.	19.04.	21.10.	22.10.	24.10.	25.10.
Ringdrossel	1	4	2	3	1	1

2013	13.4.	14.4.	20.4.	23.4.	04.5.	19.10.
Ringdrossel	1	1	1	4	1	1

**Wachholderdrossel - *Turdus pilaris* - Fieldfare**

Besonders viele jeweils im November.

**Singdrossel (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Turdus philomelos* - Song Thrush**

Sehr häufiger Brutvogel im Dorf, den Wäldchen und größeren Büschen.

**Rotdrossel - *Turdus iliacus* – Redwing**

Massenzug am 19. April und 13. Oktober 2012 sowie am 14. April 2013.

**Grauschnäpper (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Muscicapa striata* - Spotted Flycatcher**

Vereinzelte Brutvögel im Dorf und den Wäldchen.

**Zwergschnäpper - *Ficedula parva* - Red-breasted Flycatcher**

Nur 2013: Eine Beobachtung am 29. Mai (B. Riedel), ein weiterer am 22. Oktober.

**Trauerschnäpper - *Ficedula hypoleuca***

- European Pied Flycatcher

In beiden Jahren wieder erstaunlich wenige Beobachtungen dieses bis vor einigen Jahren häufigen Durchzüglers:

2012: Eine Sichtung am 18. Mai (B. Riedel).

2013: Einer am 14. Mai, zwei weitere wieder von Bernd Riedel gemeldet, am 20. Mai.



*Zwergschnäpper bei der Inselschule  
(22.10.2013)*

**Braunkehlchen - *Saxicola rubetra* - Whinchat**

2012: Erstbeobachtung am 30. April, dann eins am 20. und drei am 28. August sowie nochmal drei am 10. September.



*Braunkehlchen (05.05.2012)*

2013: Erstbeobachtung am 4. Mai, am 28., 29. und 31. Mai je zwei (W. Leistner, B. Riedel), am 1. September eins (O. Gerke), am 7. September drei und am 6. Oktober noch zwei.

**Schwarzkehlchen (2012: 12 P / 2013: 12 P) - *Saxicola rubicola* - Eurasian Stonechat**

In beiden Jahren die gleiche Brutpaarzahl, nie wohnten mehr Schwarzkehlchen auf Langeoog!

**Rotkehlchen (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Erithacus rubecula* - European Robin**

In beiden Jahren sehr häufiger Brutvogel.

**Nachtigall (2012: 9 P / 2013: 12 P) - *Luscinia megarhynchos* - Common Nightingale**

Zwei sehr gute Jahre für die Nachtigall auf Langeoog! Sowohl im Inselosten wie auch westlich des Dorfes wieder mehr Brut-Ansiedlungen.

**Blaukehlchen(2012: 6 P / 2013: 2 P) - *Luscinia svecica* - Bluethroat**

Wegen der umfangreichen Entwässerungsgrabenpflege ging der Bestand dieses extra-schönen Schilfbewohners leider stark zurück. Am 20. April 2012 beobachteten wir eine Katze, die ein Blaukehlchen beim Angelteich verspeiste.



*Der Partner des Katzenopfers (20.04.2012)*

**Hausrotschwanz (2012: 12 P / 2013: ? P) - *Phoenicurus ochruros* - Black Redstart**

Der Brutbestand konnte 2013 leider nicht ermittelt werden.

**Gartenrotschwanz - *Phoenicurus phoenicurus* - Common Redstart**

2012: Zehn Sichtungen zwischen dem 23. April und dem 8. Mai, davon sieben am 2. Mai. Zwei späte Beobachtungen in einem passenden Habitat am 16. und 19. Juni könnten auf eine mögliche Brut hindeuten. Nur eine Herbstbeobachtung am 21. September.

2013: Nur zwei Frühlingsbeobachtungen am 3. (K. Pagenkopf) und 7. Mai (K. Tornow). Im Herbst eine Meldung über fünf Gartenrotschwänze am 8. Oktober von Ch. Felten.

**Steinschmätzer (2012: 2 P / 2013: 4 P) - *Oenanthe oenanthe* - Northern Wheatear**

Erstbeobachtungen: 11. April 2012 und 13. April 2013.



*Bruterfolg! Junger Steinschmätzer (22.06.2013)*

**Heckenbraunelle (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Prunella modularis* - Dunnock**

In beiden Jahren sehr häufiger Brutvogel.

**Hausspatz (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Passer domesticus* - House Sparrow**

In beiden Jahren sehr häufiger Brutvogel.

**Baumpieper - *Anthus trivialis* - Tree Pipit**

Da Baumpieper offenbar in beiden Jahren in der 16. Kalenderwoche angekommen sind konnten Erstbeobachtungen wegen der Bruvoschulung nicht erfasst werden. 2012 habe ich genaueres zum Durchzug notiert: Am 19. April etwas Zug (11 zwischen 6:30 und 10:00); einer singend in den Ostdünen. Sehr starker Zug am 30. April. Am 2. Mai habe ich die rufenden Durchzügler nebenbei aufgeschrieben: Zwischen 5:30 und 11:30 riefen 92 überfliegende Baumpieper neben (grob gezählten) 800 Wiesenpiepern.

**Wiesenpieper (2012: 125P / 2013: 166P) - *Anthus pratensis* - Meadow Pipit**

Brutbestands-Diagramm: Siehe Feldlerche! 2012 gab es den Massendurchzug Ende April bis in die ersten Maitage, 2013 zog sich der Durchzugsgipfel sehr spät bis Mitte Mai.

**Rotkehlpieper** - *Anthus cervinus* - Red-throated Pipit

2012: Drei Frühlingsnachweise am 26. April, am 2. (G. Reichert) und 23. Mai (B. Riedel) sowie zwei im Herbst am 2. und 14. September.

2013: Einer am 29. Mai (W. Leistner) und zwei unsichere, nur gehört im September.



Strandpieper (28.11.2012)

**Strandpieper** - *Anthus petrosus* - Eurasian Rock Pipit

In beiden Jahren sehr häufiger, aber leider ungezählter Rastvogel in den Salzwiesen im Winter.

**Gebirgsstelze** - *Motacilla cinerea* - Grey Wagtail

2012: Je eine am 28. (M. Göpfert) und 29. März und im Herbst je eine am 30. September und 18. Oktober.

2013 nur zwei am 10. und 23. Oktober.

**Wiesenschafstelze** – *Motacilla flava* – Blue-headed Yellow Wagtail

und **Thunbergschafstelze** – *Motacilla thunbergi* - Grey-headed Yellow Wagtail

Beide Arten überfliegend im Durchzug von uns oft nicht unterscheidbar. Erstbeobachtungen: 19. April 2012 und 10. April 2013. Besonders im Mai viel Durchzug und viele Rastvögel (von beiden Arten Rasttrupps mit bis zu 35 Individuen).

**Gelbkopf-Schafstelze** – *Motacilla flava* – Yellow-headed Yellow Wagtail

In beiden Jahren je eine: 2012 am 11. Mai und 2013 am 7. Mai (letztere Meldung von K. Tornow).

**Bachstelze (Brutbestand nur unvollständig erfasst)** - *Motacilla alba* - White Wagtail

Erstbeobachtungen: 6. März 2012 und 5. März. 2013.

**Trauerbachstelze** – *Motacilla yarrellii* – Pied Wagtail

2012: Die ersten Meldungen von H. Arends am 19. und 20. März, insgesamt sieben Sichtungen bis zum 1. Juni.

2013: Nur eine am 28. Mai. Außerdem eventuell einige Hybriden.

**Buchfink (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst)** - *Fringilla coelebs* - Common Chaffinch

In beiden Jahren häufiger Brutvogel (im Dorf und den Wäldchen).

**Bergfink - *Fringilla montifringilla* – Brambling**

In beiden Jahren vereinzelt zu den Zugzeiten und im Winter anwesend. Im Herbst 2012 kam es jedoch zu großen Ansammlungen in der zweiten Oktoberhälfte. Genaue Zahlen konnten wir nicht erfassen, aber überall im Dorf und den Dünen Langeoogs verteilt ließen sich Bergfinken hören und sehen.



*Bergfink (21.10.2012)*

**Dompfaff (Gimpel) (2012: ? P / 2013: 1 P) - *Pyrrhula pyrrhula* - Eurasian Bullfinch**

Nachdem sich schon in den Vorjahren Dompfaffen verdächtig im Wald benommen hatten, entsprach das Verhalten 2013 erstmals den offiziellen Kriterien für einen handfesten Brutverdacht. Das ist neben der Uferschwalbe die zweite Art, die sich in dem Jahr neu auf Langeoog angesiedelt hat.

**Karmingimpel - *Carpodacus erythrinus* - Common Rosefinch**

Am 8. Juni 2012 meldete Bernd Riedel einen etwas abweichend singenden Karmingimpel am Flugplatz, den ich ein paar Tage später beim „Bliev Hier“ auch noch mal hören konnte. Leider blieb er dann doch nicht hier...

**Girlitz – *Serinus serinus* – Serin**

Am 20. April 2012 einer singend im Dorf – eine echte Seltenheit für die Ostfriesischen Inseln!



*Girlitz (20.04.2012)*

**Fichtenkreuzschnabel**

– *Loxia curvirostra* – Red Crossbill

2013 ließen sich diese erstaunlichen Vögel immer wieder auf Langeoog blicken:

Einer im Frühling am 25. April, einer am 12. Juni (O.Gerke), zwischen dem 14. Juli und dem 10. August insgesamt 12 Fichtenkreuzer in Gruppen von bis zu drei Vögeln. Ab Anfang Oktober dann regelmäßig in Trupps von bis zu neun Individuen.

**Grünfink (Brutvogel - Bestand aber nicht erfasst) - *Carduelis chloris* - European Greenfinch**

In beiden Jahren sehr häufiger Brutvogel in Dorf und Wald, im Winter Trupps bis zu 60 Grünfinken. Erstgesang 2013: 2 März.

**Stieglitz - *Carduelis carduelis* - European Goldfinch**

In allen Jahreszeiten hielten sich zunehmend mehr Stieglitze auf Langeoog auf, oft in Trupps von über 30 Individuen. Im Gegensatz zu 2011 konnten wir jedoch keine fundierten Hinweise auf eine Brut entdecken.

**Erlenzeisig - *Carduelis spinus* - Eurasian Siskin**

Trupps mit zum Teil über 60 Individuen im Winter. Sommerbeobachtungen am Wald (Neben eigenen Feststellungen auch eine Beobachtung von Kai Klüver) deuten auf eine mögliche Brut hin.

**Bluthänfling (2012: 53 P / 2013: 57 P) - *Carduelis cannabina* - Common Linnet**

Nach dem sehr schlechten Jahr 2011 folgte zum Glück eine deutliche Bestandserholung!

**Berghänfling - *Carduelis flavirostris* – Twite**

Kleine Trupps mit bis zu 60 Individuen hielten sich in beiden Wintern in den weitläufigen Salzwiesenflächen, den Deichen und den angrenzenden Wiesen und Büschen auf.

**Birkenzeisig (2012: 41 P / 2013: 26 P) - *Carduelis flammea* - Common Redpoll**

Nach dem Spitzenwert mit 41 Paaren 2012 folgte 2013 ein Absturz auf 26 Paare. Der Birkenzeisig ist allerdings wegen seiner Gruppensingflüge schwer kartierbar und die Zahlen sicher ungenau.

**Spornammer – *Calcarius lapponicus* – Lapland Longspur**

Eine am 17. September 2012 und zwei am 14. Oktober 2013 (M. Göpfert).

**Schneeammer - *Plectrophenax nivalis* – Snow Bunting**

Im Winter regelmäßig in kleinen Trupps am Nordstrand. Eine Schneeammer hielt sich im Oktober 2013 tagelang allein im Bereich Ostdeich und Hafen auf.



*Spornammer am Oststrand (17.09.2012)*

**Goldammer - *Emberiza citrinella* - Yellowhammer**

In beiden Jahren fiel nur je ein Durchzügler auf, am 19. April 2012 und am 14. Oktober 2013 (M. Göpfert).

**Ortolan - *Emberiza hortulana* – Ortolan Bunting**

Die erste Ortolanbeobachtung seit 2008! Von Bernd Riedel fotografiert am 23. Mai hinter der Meierei.

**Rohrammer (2012: 41 P / 2013: 77 P) - *Emberiza schoeniclus* - Common Reed Bunting**

Nach starken Rückgängen in den letzten Jahren wurde 2013 fast das Niveau des Brutbestandes von 2007 wieder erreicht.



*Rohrammer: Interessant ist die starke Ausbreitung in Schlickgrasbereiche der Salzwiesen (07.05.2013)*

**Spülsaumkontrollen und Totfunde**

Jede zweite Woche kontrollieren wir die Strände nach angeschwemmten toten Vögeln, Säugetieren und eventuellen Verschmutzungen von Öl oder anderen Gefahrgütern.

2012/13 haben wir zum Glück nur sehr wenige volle Gefahrgutbehälter gefunden, auch kaum Öl oder andere Schadstoffe. Angespülte tote Vögel werden nach Art bestimmt und soweit möglich die Todesursache, das Alter und das Geschlecht festgestellt. Auf diese Weise kann eine erhöhte Sterblichkeit von Vogelarten frühzeitig bemerkt werden.

Einzelfunde außerhalb der regelmäßigen Spülsaumkontrollen werden gesondert aufgelistet. Im Jahr 2012 haben wir insgesamt 1078 tote Vögel gefunden und vergraben. 2013 waren es 809. Das sind jeweils deutlich mehr als in den Vorjahren. Die Ursache waren die harten Wintereinbrüche.

An Meeressäugern haben wir 2012 dreiundzwanzig Seehunde und acht Schweinswale gefunden. 2013 waren es 32 Seehunde, vier Kegelrobben und neun Schweinswale. Im Schnitt sind das bei den Robben etwas höhere Zahlen als in den Vorjahren, allerdings jeweils deutlich mehr Schweinswale. Funde von Meeressäugern werden jeweils der Seehundaufzuchtstation, sowie der Nationalparkverwaltung gemeldet.

### **Wetter 2012/13 in Kürze**

Um die avifaunistischen Geschehnisse auf der Insel zu beurteilen, kann es interessant sein, die Zählergebnisse mit dem Wetter in Verbindung zu bringen. Hier eine kurze Zusammenfassung des Wetterverlaufs auf Langeoog in den Jahren 2012/13:

Der zuerst sehr milde Winter 2012 wurde Anfang Februar abrupt sehr hart: Temperaturen bis  $-16^{\circ}\text{C}$  und ein eisiger Ostwind ließen das Watt z. T. gefrieren, große Eisschollenfelder entstanden. Viele Rastvögel, die im vorher milden Wetter nicht weggezogen sind haben den späten Wintereinbruch nicht überlebt, insbesondere bei Austernfischer, Rotschenkel und Knutts gab es große Verluste.



*Austernfischer mit Eisschollen am Flinthörn (09.02.2012)*

Im März stiegen die Temperaturen wieder auf über  $10^{\circ}\text{C}$ . Der Frühling 2012 war bis auf die zweite Maihälfte überwiegend sehr dunkel und wechselhaft. Der Sommer brachte außergewöhnlich viele Gewitter bei Temperaturen meist bis  $25^{\circ}\text{C}$  ausnahmsweise bis  $28^{\circ}\text{C}$  (7. Juli) und Mitte August. Einem wechselhaften Herbst folgte ein abermals milder Winter mit erstem Frost am 19. November und kurzer Schneeperiode mit bis zu  $-4^{\circ}\text{C}$  Mitte Dezember. Unterbrochen von kurzen Frostperioden (bis

zu -7°C Mitte Januar) verlief der Winter Anfang 2013 wieder recht mild. Ab dem 9. März - perfide spät - folgte dann ein Wintereinbruch mit viel Schnee und Temperaturen bis -4°C. Diese grausame Ostwindlage hielt bis Anfang April und hatte zur Folge, dass sehr viele Kiebitze auf dem Zug in Richtung ihrer Brutgebiete auf Langeoog umkamen. Der Frühling blieb bis auf wenige Ausnahmen lange sehr kalt, oft grau mit vorherrschenden Nordwinden bis Mitte Juni. Eine hohe Tide (bei Windstille) am 24. Mai mit einem halben Meter über dem mittleren Tidehochwasser hat zum Glück nicht viel Schaden in den Brutgebieten angerichtet.

Der Sommer 2013 war hauptsächlich wechselhaft und kühl mit Temperaturen meist um 20°C, selten über 25°C. Eine Ausnahme war der 2. August mit 34°C. Bis in den Oktober hinein folgte ein freundlicher Herbst mit vorwiegenden Ostwindlagen. Der Orkan Christian fegte am 28. Oktober über Langeoog weg, zum Glück bei Niedrigwasser und aus der günstigen Richtung Südwest. Da der Sturm trotz Spitzengeschwindigkeiten nur sehr kurz anhielt entstanden relativ wenige Schäden.

Am 5./6. Dezember wurde Langeoog von einer schweren Sturmflut (Orkan Xaver) erwischt, mit einem Pegelstand von 2,72 Metern über dem mittleren Tidehochwasser. Trotz großer



*Sturmflut: Die Randdünen schützen die Insel vor der Nordsee (06.12.2013)*

Dünenabbrüche ist die Insel relativ glimpflich davon gekommen. Die beiden Stürme haben im Inselwald allerdings massenhaft Bäume umgeworfen, was erstmal wüst aussieht aber vielen Vogelarten stark zugute kommt.

Der restliche Winter verlief wieder sehr mild und ohne Schnee.



Der Blick nach Osten Richtung Jugendherberge bei Sturmflut (06.12.2013)



Luftbild: NLWKN/Nationalparkverwaltung 2010



Ausgezählt: Auf dem Fotorätsel von Seite 14 fliegen **4852 Vögel!**

## Danksagung!

Viele Menschen haben 2012 und 2013 unsere Arbeit auf vielfältigste Weise unterstützt. Gerade wegen des Personalmangels in unserem Bereich wäre ohne diese Hilfe einiges gar nicht Möglich gewesen.

Ganz kräftig bedanken möchte ich mich vor allem bei:

- Martin Schulze Dieckhoff, Matten Reuter (NLWKN) und Jörn Bunje (Nationalparkverwaltung) für die enorme Unterstützung in allen erdenklichen Bereichen unserer Arbeit und die jeder Zeit sehr gute und immer freundliche Zusammenarbeit
- Den Kollegen auf dem Betriebshof und dem Betriebshofleiter Meik Julius für die tatkräftige Unterstützung vor allem im technischen Bereich, viele gute Ideen und Anregungen und den Einsatz für Umweltbildungs- und Naturschutzbelange  
Heiko Arends steuerte zudem wieder viele sehr wichtige Beobachtungen für die Brutvogelkartierung bei. Ohne seinen großen Einsatz für die Hochlandrinderbeweidung gäbe es sehr viel weniger seltene Pflanzen und Brutvögel auf Langeoog
- Dem Team von der Gemeinde, besonders Bürgermeistern Uwe Garrels, Tourismusmanager Hinrik Dollmann, Antje Bünting, und Susanne Wittenberg für eine hervorragende Zusammenarbeit, viele gute Ideen und Tipps
- Der Jägerschaft Langeoog für die freundliche Zusammenarbeit
- Marc Sjuts für den besonderen Einsatz für die Wiesenbrutvögel und Orchideen
- Der Meierei, Osningschule und Jugendherberge für logistische Unterstützung im wilden Osten
- Der Schifffahrt Langeoog für den Transport von verletzten Vögeln ans Festland
- Der Inselfschule für die engagierte Zusammenarbeit
- Den Freiwilligen vom BFD und FÖJ Lea Koch, Nele Zarnitz, Imke Siepe, Julia Sindermann, Annika Schekelinski und Robert Menne für ihren Einsatz im Naturschutz auf Langeoog - nur für ein Taschengeld und Unterkunft
- Dem ehrenamtlichen Mitarbeiter Kai Tornow für seine wochenlange, extrem wertvolle Hilfe bei der Kartierung 2013!
- Den Praktikanten und Praktikantinnen Leonie ten Hagen, Sebastian Zavoico, Kai Klüver und Lars Lachmann für Ihre Mithilfe
- Den Watt- und Gästeführern für die gute Zusammenarbeit
- Klaus Kremer und Thilo Köpsel von „de Utkieker“ und „Langeoog News“ für die feinen Artikel!
- Edgar Schonart für den Austausch über das Vogelzuggeschehen auf der Nachbarinsel
- Wolf und Brigitte Großmann und Gisela und Henry Weinbecker für die gewaltige Hilfe bei Kinderbetreuung und Haushalt, Fahrdienste und Unterstützung jeglicher Art
- Kai Pagenkopf, Bernd Lamm, Annette Richter, Oliver Gerke, Werner Leistner, Bernd Riedel, Martin Göpfert, Barbara Donat, Nadin Oberdieck, Annette Berndt, Hartmut Andretzke und vielen anderen für ihre Beobachtungsdaten
- ...und ganz besonders bei meiner Familie für die große Unterstützung und Nachsicht bei vielen Überstunden, oft zur schönsten Jahreszeit!

Hoffentlich habe ich niemanden vergessen zu erwähnen, wenn doch möge man mir das nachsehen!

# Anhang

## Gänsegeiereinflug auf den Ostfriesischen Inseln im Sommer 2012

In verschiedenen Publikationen wurde von einem bis zwei Gänsegeiern (*Gyps fulvus*) auf den Ostfriesischen Inseln 2012 berichtet und sogar der Weg „des“ Gänsegeiers von Ostfriesland nach Jasmund anhand von Ornithodaten beschrieben.

(falke/60/koenig\_et\_al\_2013\_ornitho\_herbst\_2012.pdf)

Anhand der vorliegenden Fotos und Beobachtungsdaten kann man allerdings nachweisen, dass sich zwischen dem 05.08.2012 und dem 09.08.2012 mindestens drei verschiedene Gänsegeier auf Baltrum, Langeoog und Spiekeroog aufgehalten haben müssen.

Auf Langeoog hielt sich ein vorjähriger Gänsegeier vom 05.08.2012 bis zum 07.08.2012 auf.

Auf Baltrum war ein Gänsegeier vom 06.08.2012 bis zum 09.08.2012 anwesend und wurde parallel zum Langeooger Vogel beobachtet (H. Idaeus, pers. Mitt).

Am 08.08.2012 wurde ein überfliegender Gänsegeier auf Spiekeroog fotografiert. Anhand der Mauserlücken (größte Lücke in mittleren, rechten Armschwingen) ist es eindeutig ein anderes Individuum als der Langeooger Vogel (größte Mauserlücke in mittleren, linken Armschwingen).



*Spiekeroog, 08.08.2012  
Foto: Eike Schulz Wöhler*



*Langeoog, 05.08.2012  
Foto: Jan Weinbecker*

Aus der Tatsache, dass es sich bei dem Spiekerooger Gänsegeier allerdings auch nicht um das Baltrumer Individuum handeln kann (welches zu dem Zeitpunkt ja noch dort verweilte), muss zwangsläufig auf drei Gänsegeiern im fraglichen Zeitraum auf den Ostfriesischen Inseln geschlossen werden.

Vom Baltrumer Gänsegeier sind mir leider keine Flugaufnahmen bekannt.

Anhand der Ornithodaten mit den sich Richtung Osten ausbreitenden Beobachtungen kann der Eindruck entstehen, ein Gänsegeier sei im August von den Ostfriesischen Inseln bis Jasmund geflogen:

- **Horumersiel: 10.8.**
- **Cuxhaven: 12.8. bis 20.8.**
- **Hamburg: 21.8. 22.8.**
- **Wismar: 23.8. – 26.8.**
- **Nationalpark Jasmund: Totfund 15.11.**

Allerdings wurden auch in den Niederlanden im entsprechenden Zeitraum mehrere Gänsegeier beobachtet. Davon könnte es sich bei dem Individuum aus Leiden-Groenoord nach den Mauserlücken zu schließen möglicherweise um den Langeooger Vogel handeln:



*9.8.2012, Leiden-Groenoord*

*Foto: Wouter Teunissen*

# Beringte Vögel 2012 und 2013

## BERINGTE LÖFFLER

Hier die zurückgemeldeten Daten der auf Langeoog (durchs Spektiv) abgelesenen beringten Löffler. Alle wurden auf Schiermonnikoog beringt. Immer wieder ist es faszinierend zu lesen, in welchen fernen Ländern die Löffler aus der Langeooger Kolonie noch gesehen wurden. Die größten Entfernungen in Portugal, Spanien und Mauretanien habe ich gelb markiert.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Otto Overdijk, der immer vorbildlich schnell die kompletten Lebensläufe der von uns gemeldeten Löffler geschickt hat.

print date :31-05-2012

### Working group Spoonbills International

species :Eurasian Spoonbill (Platalea leucorodia leucorodia) ref: 5294/131276  
 colourrings :aYL/YfGL ringing place:NL Schiermonnikoog, Oosterkwelder 5329N-0609E  
 metalringnr :NLA .8048555 ringing age :nestling  
 ringing date:21-05-2007 sexe :unknown ringer:Otto Overdijk

date	country and site or reserve	observer	days	dist	sexe
07-06-07	NL Schiermonnikoog Oosterkwelder	RUG	17	0	km.
08-06-07	NL Schiermonnikoog Oosterkwelder	RUG	18	0	km.
12-08-07	NL Lauwersmeer Achter de Zwart	Eddie Douwma	83	12	km.
12-08-07	NL Lauwersmeer Achter de Zwart	Otto Overdijk	83	12	km.
10-01-08	Por Alcochete Salinas do Samouco	Jose Alves	224	2011	km.
13-02-08	Por Alcochete Salinas do Samouco	Jose Alves	258	2011	km.
01-04-08	Por Alcochete Salinas do Samouco	Jose A. Alves	316	2011	km.
08-10-08	F Le Landes Courant d'Huchet	Paul lesclaux	506	1198	km.
28-01-08	Por Alcochete Salinas do Samouco	Jose Alves	600	1939	km.
18-05-09	D Ostfriesland Norderney	Manfred Temme	728	93	km.
25-11-10	Por Alcochete Pinheirinhos saltp	Afonso Rocha	1284	2007	km.
17-05-12	D Ostfriesland Langeoog	Jan Weinbecker	1823	128	km.

print date :25-06-2012

### Working group Spoonbills International

species :Eurasian Spoonbill (Platalea leucorodia leucorodia) ref: 6694/131484  
 colourrings :YaB/BLYf ringing place:NL Schiermonnikoog, Oosterkwelder 5329N-0609E  
 metalringnr :NLA .8050550 ringing age :nestling  
 ringing date:31-05-2009 sexe :unknown ringer:Otto Overdijk

date	country and site or reserve	observer	days	dist	sexe
12-09-09	NL Lauwersmeer Jaap Deensgat	Egbert Boekema	104	14	km.
24-09-09	F Pyrenees AtlantiquesHendaye	David Calleja	116	1254	km.
29-05-11	NL Lauwersmeer Ezumakeeg	Jeffrey Huizenga	728	17	km.
16-06-12	D Ostfriesland Langeoog	Jan Weinbecker	1112	128	km.

### Working group Spoonbills International

species :Eurasian Spoonbill (Platalea leucorodia leucorodia) ref: 3360/131485  
 colourrings :R[Y8]/B[Y8]a ringing place:NL Schiermonnikoog, Oosterkwelder 5329N-0609E  
 metalringnr :NLA 8044170 ringing age :nestling  
 ringing date:06-07-2002 sexe :unknown ringer:Otto Overdijk

date	country and site or reserve	observer	days	dist	sexe
04-08-02	NL Lauwersmeer Achter de Zwart	Eddie Douwma	29	12	km.
18-08-02	NL Lauwersmeer Achter de Zwart	Eddie Douwma	43	12	km.
25-08-02	NL Lauwersmeer Achter de Zwart	Eddie Douwma	50	12	km.
31-08-02	NL Lauwersmeer Jaap Deensgat	Henk v.Huffelen	56	14	km.
29-09-02	NL Lauwersmeer Achter de Zwart	Eddie Douwma	85	12	km.
13-04-04	F Gironde Le Teich	Philippe Jourde	647	1104	km.
29-06-04	D Niedersachsen Neuharlingersiel	Andreas Michalik	724	101	km.
15-03-08	D Ostfriesland Langeoog	Jan	2079	128	km.
06-12-08	Por Algarve, Ria FormosaLudo	Miguel Lorenzo	2345	2127	km.
19-03-10	F Seine Maritime Baie de la Seine	David Hemery	2813	602	km.
06-05-11	D Ostfriesland Langeoog	Jan Weinbecker	3226	128	km.
16-06-12	D Ostfriesland Langeoog	Jan Weinbecker			

---

print date :22-07-2012

-----  
Working group Spoonbills International  
-----

species :Eurasian Spoonbill (Platalea leucorodia leucorodia) ref: 5423/132053  
colourrings :aYfB/BLG ringing place:NL Schiermonnikoog, Oosterkwelder 5329N-0609E  
metalringnr :NLA .8048684 ringing age :nestling  
ringing date:22-05-2007 sexe :unknown ringer:Otto Overdijk  
-----

date	country and site or reserve	observer	days	dist	sexe
05-06-07	NL Schiermonnikoog Oosterkwelder	RUG LV	14	0	km.
13-06-07	NL Schiermonnikoog Oosterkwelder	RUG	22	0	km.
12-08-07	NL Lauwersmeer Achter de Zwartten	Otto Overdijk	82	12	km.
02-11-08	RIM Banc d Arguin Ile Arel Ouat	Tamar Lok	530	4205	km.
01-08-10	NL Lauwersmeer Jaap Deensgat	Otto Overdijk	1167	14	km.
14-12-10	RIM Banc d Arguin Ile Nair	Ahmed Medou	1302	4206	km.
22-06-12	D Ostfriesland Langeoog	Oliver Gerke	1858	128	km.

---

print date :10-06-2013

-----  
Working group Spoonbills International  
-----

species :Eurasian Spoonbill (Platalea leucorodia leucorodia) ref: 7307/139805  
colourrings :YaY/YfLB ringing place:NL Schiermonnikoog, Oosterkwelder 5329N-0609E  
metalringnr :NLA .8050685 ringing age :nestling  
ringing date:12-06-2010 sexe :probably female ringer:Otto Overdijk  
-----

date	country and site or reserve	observer	days	dist	sexe
12-04-12	S Sevilla Dehesa de Abajo	Fernando del Valle	670	2046	km.
10-06-13	D Ostfriesland Langeoog	Jan Weinbecker	1094	128	km. f

Rückmeldungen der von uns abgelesenen beringten Möwen. Vielen Dank an Sönke Martens für die schnelle Zusendung der Lebensläufe. Auch die Reisen der Langeooger Möwen sind z.T. sehr interessant:

Colour-ringed Herring Gulls and Lesser Black-backed Gulls									
Helgoland (54.11 N, 07.55 E) and Mellum (53.43 N, 08.09 E)									
Volker Dierschke, Tönnhäuser Dorfstr. 20, D-21423 Winsen; volker.dierschke@web.de									
species:	Herring Gull - Larus argentatus - Silbermöwe								
ring no.:	Helgoland 4058972								
code:	AC56								
ringing location:	Helgoland (Westklippe), Schleswig-Holstein, Germany								
ringing date:	27.06.1999								
ringing status:	non-fledged - nicht flügge								
sex:									
date	location 1	location 2	province	state	coordinates	observer	remarks	habitat	breeding
23.07.1999	Helgoland	Westklippe	Schlesw ig-Holstein	GER		M. Burgdorf			
24.07.1999	Helgoland	Westklippe	Schlesw ig-Holstein	GER		V. Dierschke			
26.07.1999	Helgoland	Westklippe	Schlesw ig-Holstein	GER		S. Jaquier	nicht flügge		
27.07.1999	Helgoland	Westklippe	Schlesw ig-Holstein	GER		S. Jaquier			
28.07.1999	Helgoland	NW-Mole	Schlesw ig-Holstein	GER		A.-E. Schwarz			
07.08.1999	Helgoland	Westklippe	Schlesw ig-Holstein	GER		S. Jaquier			
13.09.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		T. Brandt			
15.09.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		H. Kuinke			
16.09.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		NN			
18.09.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		T. Brandt			
21.09.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		V. Dierschke			
24.09.1999	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		V. Dierschke			
25.09.1999	Helgoland	NE-Hafen	Schlesw ig-Holstein	GER		T. Brandt			
30.09.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		T. Bleifuß			
02.10.1999	Helgoland	NE-Hafen	Schlesw ig-Holstein	GER		"Russen"			
03.10.1999	Helgoland	Unterland-Ort	Schlesw ig-Holstein	GER		F. Bindrich			
04.10.1999	Helgoland	Südhafengelände	Schlesw ig-Holstein	GER		D. Wagner			
10.10.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		G. Herold			
11.10.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		V. Dierschke			
13.10.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		V. Dierschke			
16.10.1999	Helgoland	Südstrand	Schlesw ig-Holstein	GER		T. Brandt			
20.10.1999	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		F.-D. Busch			
25.10.1999	Helgoland	Unterland-Ort	Schlesw ig-Holstein	GER		P. Becker			
01.12.1999	Bremen	Deponie	Bremen	GER	53.08 N, 08.48 E	M. Seehausen			
16.12.1999	Bremen	Deponie	Bremen	GER	53.08 N, 08.48 E	M. Seehausen			
22.12.1999	Bremen	Deponie	Bremen	GER	53.08 N, 08.48 E	M. Seehausen			
26.04.2000	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		B. Kondziella			
16.05.2000	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		V. Dierschke			
18.05.2000	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		O. Ekelöf			
19.05.2000	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		O. Ekelöf			
12.11.2001	Oldenburg	Deponie	Niedersachsen	GER	53.07 N, 08.14 E	M. Gottschling			
14.11.2001	Oldenburg	Deponie	Niedersachsen	GER	53.07 N, 08.14 E	M. Gottschling			
14.01.2002	Oldenburg	Deponie	Niedersachsen	GER	53.07 N, 08.14 E	M. Gottschling			
15.01.2002	Oldenburg	Deponie	Niedersachsen	GER	53.07 N, 08.14 E	M. Gottschling			
16.01.2002	Oldenburg	Deponie	Niedersachsen	GER	53.07 N, 08.14 E	M. Gottschling			
17.10.2002	Oldenburg	Deponie	Niedersachsen	GER	53.07 N, 08.14 E	M. Gottschling			
12.11.2002	Oldenburg	Deponie	Niedersachsen	GER	53.07 N, 08.14 E	M. Gottschling			
28.11.2002	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		V. Dierschke			
28.12.2002	Pohlsche Heide	Deponie	Nordrhein-Westfalen	GER	52.23 N, 08.46 E	A. Deutsch			
10.03.2003	Oldenburg	Deponie	Niedersachsen	GER	53.07 N, 08.14 E	M. Gottschling			
11.05.2003	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		V. Dierschke			
24.05.2003	Helgoland	Anleger	Schlesw ig-Holstein	GER		S. Boller			
05.06.2003	Helgoland	Hauptinsel	Schlesw ig-Holstein	GER		R. Aumüller			
29.04.2004	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		S. Jaquier			
12.06.2004	Helgoland	NE-Strand	Schlesw ig-Holstein	GER		F. Jachmann			
20.01.2006	Pohlsche Heide	Deponie	Nordrhein-Westfalen	GER	52.23 N, 08.46 E	A. Deutsch	rechtes Bein verdickt, steif?		
12.11.2006	Osnabrück	Müllverbr. neben e	Niedersachsen	GER		C. Gelpke			
02.12.2006	Osnabrück	Müllverbr. neben e	Niedersachsen	GER		C. Gelpke			
18.06.2007	Helgoland	Unterland-Ort	Schlesw ig-Holstein	GER		F. Jachmann			
25.05.2008	Helgoland	Westklippe	Schlesw ig-Holstein	GER		H. Schmaljohann			
25.02.2009	Vechta-Tonnenmoor	Deponie	Niedersachsen	GER	52.6897N 08.277	J. Linnhoff			
20.05.2009	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		R. Ehring			
14.05.2010	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		O. Ekelöf			
18.05.2010	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		O. Ekelöf			
12.03.2011	Helgoland	Kringel	Schlesw ig-Holstein	GER		M. Gottschling			
19.06.2011	Helgoland	Hauptinsel	Schlesw ig-Holstein	GER		S. Lunk			
25.01.2012	Osnabrück	Hafen	Niedersachsen	GER	52.18.28N 008.01	A. Degen			
01.02.2012	Osnabrück	Hafen	Niedersachsen	GER	52.18.28N 008.01	A. Degen			
03.02.2012	Osnabrück	Hafen	Niedersachsen	GER	52.18.28N 008.01	A. Degen			
09.02.2012	Osnabrück	Hafen	Niedersachsen	GER	52.18.28N 008.01	A. Degen			
20.07.2012	Langeoog	Ost	Niedersachsen	GER		NN via H. Grohmann	Totfund durch Touristen, Datum mgw. ungenau		

# Möwenprogramm SH und Hamburg

Ich danke Ihnen herzlichst für die Mitteilung eines Fundes / von Funden eines von mir beringten Vogels. Die Angaben über die Beringung und die bisher erfolgten Sichtungen finden Sie nachfolgend. Sollten Sie Fehler darin finden, teilen Sie es mir bitte mit.

Copyright: Diese Beringungs- und Wiederfunddaten sind ausschließlich als persönliche Information für den Beobachter bestimmt, so dass ich bei geplanter Verwendung in einer Publikation um eine Abstimmung mit mir bitte. This list is for personal use only. When You want to publish data from this list, contact before publishing our group.

Über weitere Meldungen würde ich mich freuen:

Sönke Martens  
Carl Gördelerweg 16  
25524 Itzehoe

S.Martens@KH-

ltzehoe.de

#####

## Heringsmöwe

*Larus fuscus*

0

Ring-Nr. : Helgoland 4172168 Farbring: H49K

Beringungsdaten: 15.07.2006 Helgoland / Düne 54 ° 11 ' N 7 ° 55 '  
nicht flügge Gruppengröße :

### bisherige Wiederfunde

Datum	Beobachtungsort	Koordinaten (in Grad u. Min.)	Finder
12.08.2006	Helgoland / Düne	54 11 N 7 55 E Farbring abgelesen	Gottschling
10.07.2012	Langeoog / NS	53 44 N 7 29 E Farbring abgelesen	Oberdieck
17.07.2012	Langeoog / NS	53 44 N 7 29 E Farbring abgelesen	Weinbecker
28.03.2013	ESP - Coruna-Provinz, Valdovino	43 38 N -8 7 E Farbring abgelesen	Gutierrez
09.06.2013	Langeoog / NS	53 44 N 7 29 E Farbring abgelesen	Gerke
16.06.2013	Langeoog / NS	53 44 N 7 29 E Farbring abgelesen	Gerke

#####

## Heringsmöwe

*Larus fuscus*

0

Ring-Nr. : Helgoland N005212 Farbring: HX43

Beringungsdaten: 13.07.2013 Helgoland / Düne 54 ° 11 ' N 7 ° 55 '  
nicht flügge Gruppengröße :

### bisherige Wiederfunde

Datum	Beobachtungsort	Koordinaten (in Grad u. Min.)	Finder
22.07.2013	Helgoland / Düne	54 11 N 7 55 E Farbring abgelesen	Kotlarz
08.09.2013	Langeoog / Ostfriesische Inseln	53 48 N 7 52 E tot gefunden	Weinbecker

#####

## Silbermöwe

*Larus argentatus*

1

Ring-Nr. : Helgoland N008991 Farbring: rHR88

Beringungsdaten: 18.12.2010 Hamburg / Steinwerder Hafen 53 ° 32 ' N 9 ° 57 '  
diesjährig Gruppengröße :

### bisherige Wiederfunde

Datum	Beobachtungsort	Koordinaten (in Grad u. Min.)	Finder
19.12.2010	Hamburg / Fischmarkt	53 33 N 9 57 E Farbring abgelesen	Netzler
25.03.2011	POLEN - Kolobrzeg	54 11 N 15 35 E Farbring abgelesen	Rudzionek
03.11.2012	FINNLAND - Espoo, Ämmässuo	60 14 N 24 32 E Farbring abgelesen	Lindholm
12.12.2012	Bremen / Blockland Mülldeponie	53 7 N 8 48 E Farbring abgelesen	Hoff
15.01.2013	Salzgitter / Heerte / Niedersachsen	52 8 N 10 22 E Farbring abgelesen	Braemer
18.01.2013	Salzgitter / Heerte / Niedersachsen	52 8 N 10 22 E Farbring abgelesen	Braemer
09.02.2013	Langeoog / NS	53 44 N 7 29 E Farbring abgelesen	Weinbecker

#####

## Resightings of a Colour Ringed Gull

Thank you for your report of a CR-ringed Gull. Under you will find the details. In the event the bird is dead and you still possess the ring(s), we kindly urge you to send (them) to us. Resightings of our CR-ringed Gulls could be reported to Lista Ringing Group, Box 171, 4558 Valse, Norway, on E-mail: [clifu@c2i.net](mailto:clifu@c2i.net) or the WEB page <http://www.ringmerking.no/cr>.

This list of ringing data and ring reading data is intended for personal use only. If you want to publish data from this list please contact us before publication;

For birds ringed in Norway;  
Morten Helberg at email [morten.helberg@bio.uio.no](mailto:morten.helberg@bio.uio.no)

For birds ringed in Denmark;  
Kjeld T. Pedersen at email [ktpedersen@snm.ku.dk](mailto:ktpedersen@snm.ku.dk)

**CR-Code** Black ring with white code: JU8H LBM; RBNW(JU8H)

**Ringing Centre** Stavanger Museum (Norway) **Ring number** 4254959

**Species** Lesser Black-backed Gull *Larus fuscus*

**Sex** Male **Age** 4 cy+

Date	Place	Coordinates	Observers	Days/km/°
21.07 2013	Jula, Rygge, Rygge, Østfold, Norway	59°24'54"N 010°41'03"E	Evenrud, Jon Johansen, Arnkjell	-
20.09 2013	Langeoog, Nordfriesische Inseln (Northfrisian Islands), Germany	53°45'13"N 007°31'54"E	Weinbecker, Jan	61/658/198

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken vielmals für die Benachrichtigung über einen beringten Vogel. Bitte überprüfen Sie die unten angegebenen Daten nochmals und geben uns Nachricht, falls Sie dort einen Fehler finden. Mit Hilfe der wissenschaftlichen Vogelberingung werden vielfältige Fragen, nicht nur zum Zug der Vögel, sondern auch zu anderen Gesichtspunkten ihrer Lebensweise und für ihren Schutz bearbeitet.

---

<b>Ringnummer</b>	Helgoland ...5417521
<b>Vogelart</b>	<b>Lachmöwe</b> (Larus ridibundus)
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	Nestling / nicht voll flugfähiges Küken [1]
<b>Beringungsdatum</b>	29.06.2012 auf den Tag genau [0]
<b>Beringungsort</b>	Baltrum - Ostdorf* (TK2210 DEGF) Ostfriesische Inseln (incl. Mellum), Deutschland
<b>Beringer</b>	BG Geiter/Homma *, Schortens
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 53,72500 (+53°43'30,0") Long.: 7,38500 (+07°23'06,0") auf 0,01° genau [X] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W

---

<b>Gemeldete Ringnummer</b>	Helgoland ...5417521
<b>Funddatum</b>	15.08.2012 auf ± 2 Wochen genau [4]
<b>Vogel gemeldet als</b>	unbekannt
<b>Fundort</b>	Langeoog° (TK2211 - DEGF) Ostfriesische Inseln (incl. Mellum), Deutschland
<b>Finder</b>	Jan Weinbecker, j.weinbecker@gmx.de
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 53,75000 (+53°45'00,0") Long.: 7,55000 (+07°33'00,0") auf 0,01° genau [X] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	Fänfling [2]
<b>Zustand</b>	Fundumstände vollkommen unbekannt [0]
<b>Fundursache</b>	nur Fuß mit Ring gefunden [03]
<b>Umberingt auf</b>	

Vogel wurde nicht verfrachtet [0]; Bemerkungen Finder: Susanne Stressbusch. Skelettierten Vogelfuß mit Ring am Badestrand gefunden.;

---

Distanz: 11 km; Richtung 76°; Zeitintervall 47 Tage.

Ihre Vogelwarte Helgoland

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken vielmals für die Benachrichtigung über einen beringten Vogel. Bitte überprüfen Sie die unten angegebenen Daten nochmals und geben uns Nachricht, falls Sie dort einen Fehler finden. Mit Hilfe der wissenschaftlichen Vogelberingung werden vielfältige Fragen, nicht nur zum Zug der Vögel, sondern auch zu anderen Gesichtspunkten ihrer Lebensweise und für ihren Schutz bearbeitet.

---

<b>Ringnummer</b>	Bruxelles (Belgium) 8T...00801
<b>Vogelart</b>	<b>Lachmöwe</b> (Larus ridibundus)
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	im 3. Kalenderjahr [7]
<b>Beringungsdatum</b>	13.03.2010 auf den Tag genau [0]
<b>Beringungsort</b>	Zelee Heikant* (BL27) Oost-Vlaanderen / Flandre Orient., Belgien
<b>Beringer</b>	
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 51,06667 (+51°04'00,0") Long.: 4,03333 (+04°02'00,0") auf 0,01° genau [X] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W

---

<b>Gemeldete Ringnummer</b>	Bruxelles (Belgium) 8T...00801
<b>Funddatum</b>	04.09.2013 auf den Tag genau [0]
<b>Vogel gemeldet als</b>	Lachmöwe (Larus ridibundus)
<b>Fundort</b>	Langeoog-Flinthörn° (TK2210 - DEGF) Ostfriesische Inseln (incl. Mellum), Deutschland
<b>Finder</b>	Jan Weinbecker*, j.weinbecker@gmx.de
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 53,72625 (+53°43'34,5") Long.: 7,47375 (+07°28'25,5") auf 0,01° genau [X] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	Fänfling [2]
<b>Zustand</b>	nicht frischtot - seit mehr als einer Woche tot [3]
<b>Fundursache</b>	Vogel mit Ring gefunden [01]
<b>Umberingt auf</b>	

Vogel wurde durch Wasser verfrachtet [1];

---

Distanz: 377 km; Richtung 38°; Zeitintervall 1271 Tage.

Ihre Vogelwarte Helgoland

# Beringte Schwarzkopfmöwe: METAL RINGING/COLOUR RINGING PROGRAMME OF MEDITERRANEAN GULLS

**Larus melanocephalus IN BELGIUM AND THE NETHERLANDS**

Life histories of one individual bird

## PROGRAMME DE MARQUAGE METAL/COLORE DE MOUETTES MELANOCEPHALES

**Larus melanocephalus EN BELGIQUE ET AUX PAYS-BAS**

Curriculum vitae d'un individu

### Summary of rings for individual:

Colour location	Code of ring Ringer	Leg	Ringling scheme	Metal ring	Age of bird	Ringling date	Ringling
-----------------	---------------------	-----	-----------------	------------	-------------	---------------	----------

34989

White	E903	left	Bruxelles	E925443	pullus	23/06/2012	Total, Antwerpen, province of Antwerpen, BELGIUM 51,15N 4,19E
-------	------	------	-----------	---------	--------	------------	---

### Sightings for individual:

Colour	Code of ring	Leg	Date	Location	Coordinates
White	E903	v	23/08/2012	Heauville, Manche, FRANCE	49,35N 1,51W
White	E903	v	12/06/2013	Réserve de Chanteloup, Marais d'Olonne, Vendée, FRANCE	46,33N 1,47W
White	E903	p	20/06/2013	Langeoog, Niedersachsen, GERMANY	53,45N 7,29E

34989

Total number of sightings :

3

### End of report

**Renaud FLAMANT**, avenue du Prince Régent / Regentlaan, 8, B-1150 BRUSSELS, BELGIUM, tel. : +32 (0) 2 208.78.48,  
mobile : +32 (0)499 23.50.74

e-mail : [Renaud.Flamant@skynet.be](mailto:Renaud.Flamant@skynet.be)

**Camille DUPONCHEEL**, 10 La Maladerie, F-59181 STEENWERCK, FRANCE, tel. : +33 (0) 3 28.49.96.28

e-mail : [cduponcheel59@orange.fr](mailto:cduponcheel59@orange.fr)

The Mediterranean Gull Team - l'équipe Mouette mélanocéphale :

**Renaud FLAMANT** and/et **Peter L. MEININGER** (general project management)

**Camille DUPONCHEEL** (updating of database - mise à jour de la base de données)

**Sylvain HOUPERT** (webmaster)

**Dimitri DURAY** (database management)

Sponsored by - sponsorisé par "Gemeentelijk Havenbedrijf Antwerpen" (Antwerp Port Authorities - autorités portuaires d'Anvers)

## Rückmeldungen sonstiger von uns gemeldeter Vögel mit Ring:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken vielmals für die Benachrichtigung über einen beringten Vogel. Bitte überprüfen Sie die unten angegebenen Daten nochmals und geben uns Nachricht, falls Sie dort einen Fehler finden. Mit Hilfe der wissenschaftlichen Vogelberingung werden vielfältige Fragen, nicht nur zum Zug der Vögel, sondern auch zu anderen Gesichtspunkten ihrer Lebensweise und für ihren Schutz bearbeitet.

---

<b>Ringnummer</b>	Stockholm ...8119501
<b>Vogelart</b>	<b>Austernfischer</b> ( <i>Haematopus ostralegus</i> )
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	Nestling / nicht voll flugfähiges Küken [1]
<b>Beringungsdatum</b>	07.06.2011 auf den Tag genau [0]
<b>Beringungsort</b>	Utklippan (SV 41) Blekinge, Schweden
<b>Beringer</b>	
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 55,95000 (+55°57'00,0") Long.: 15,70000 (+15°42'00,0") auf 0,01° genau [X] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W

---

<b>Gemeldete Ringnummer</b>	Stockholm ...8119501
<b>Funddatum</b>	12.02.2012 auf den Tag genau [0]
<b>Vogel gemeldet als</b>	Austernfischer ( <i>Haematopus ostralegus</i> )
<b>Fundort</b>	Langeoog° (TK2211 - DEGF) Ostfriesische Inseln (incl. Mellum), Deutschland
<b>Finder</b>	Jan Weinbecker, j.weinbecker@gmx.de
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 53,75000 (+53°45'00,0") Long.: 7,55000 (+07°33'00,0") auf 0,01° genau [X] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	Alter unbekannt [0]
<b>Zustand</b>	frischtot - etwa innerhalb einer Woche gefunden [2]
<b>Fundursache</b>	Vogel mit Ring gefunden [01]
<b>Umberingt auf</b>	

Vogel wurde nicht verfrachtet [0];

---

Distanz: 576 km; Richtung 245°; Zeitintervall 250 Tage.

---

## **Beringte Pfuhlschnepfe:**

Overview of the sightings of colour-ringed Bar-tailed Godwits of:

Period: 01-May-12 till 01-Jun-12 Jan Weinbecker

**Y3RRBY 10-May-04**

**Texel, Oudeschild - Oosterend**

**Sightings of this bird:**

**Place Observer**

**Colourcode:**

**Place of catch:**

**Date of catch:**

**Date(d/m/y)**

53.04.00 N, 4.51.00 E

07-Aug-10 Revtangen, klepp, Norway Martin Dagsland

58.47 N, 5.32 E

23-May-11 Neuharlingersiel, Ost Friesland, Germany Thomas Tietz

53.42 N, 7.42.50 E

05-May-12 Langeoog-Flinthörn, Germany Jan Weinbecker

53.43 N, 07.28 E

20 July,

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken vielmals für die Benachrichtigung über einen beringten Vogel. Bitte überprüfen Sie die unten angegebenen Daten nochmals und geben uns Nachricht, falls Sie dort einen Fehler finden. Mit Hilfe der wissenschaftlichen Vogelberingung werden vielfältige Fragen, nicht nur zum Zug der Vögel, sondern auch zu anderen Gesichtspunkten ihrer Lebensweise und für ihren Schutz bearbeitet.

---

<b>Ringnummer</b>	London (British Museum) R....96850
<b>Vogelart</b>	<b>Trottellumme</b> (Uria aalge)
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	Nestling / nicht voll flugfähiges Küken [1]
<b>Beringungsdatum</b>	02.07.2011 auf den Tag genau [0]
<b>Beringungsort</b>	Ortsbezeichnung nur aus Original zu entnehmen Western Isles, Großbritannien
<b>Beringer</b>	
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 57,90000 (+57°54'00,0") Long.: -6,36667 (-06°22'00,0") auf 0,001° genau [0] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W

---

<b>Gemeldete Ringnummer</b>	London (British Museum) R....96850
<b>Funddatum</b>	14.10.2012 auf den Tag genau [0]
<b>Vogel gemeldet als</b>	Trottellumme (Uria aalge)
<b>Fundort</b>	Langeoog-Oststrand° (TK2211 - DEGF) Ostfriesische Inseln (incl. Mellum), Deutschland
<b>Finder</b>	Jan Weinbecker, j.weinbecker@gmx.de
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 53,75000 (+53°45'00,0") Long.: 7,63333 (+07°38'00,0") auf 0,01° genau [X] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	nicht diesjährig [4]
<b>Zustand</b>	nicht frischtot - seit mehr als einer Woche tot [3]
<b>Fundursache</b>	Vogel mit Ring gefunden [01]
<b>Umberingt auf</b>	

Vogel wurde durch Wasser verfrachtet [1]; Bemerkungen Ringnummer identified from photo ;

---

Distanz: 987 km; Richtung 118°; Zeitintervall 470 Tage.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken vielmals für die Benachrichtigung über einen beringten Vogel. Bitte überprüfen Sie die unten angegebenen Daten nochmals und geben uns Nachricht, falls Sie dort einen Fehler finden. Mit Hilfe der wissenschaftlichen Vogelberingung werden vielfältige Fragen, nicht nur zum Zug der Vögel, sondern auch zu anderen Gesichtspunkten ihrer Lebensweise und für ihren Schutz bearbeitet.

---

<b>Ringnummer</b>	Arnhem ...1558372
<b>Vogelart</b>	<b>Kiebitz</b> (Vanellus vanellus)
<b>Geschlecht</b>	Männchen [1]
<b>Alter</b>	nicht diesjährig [4]
<b>Beringungsdatum</b>	07.09.2012 auf den Tag genau [0]
<b>Beringungsort</b>	Hilaard (NL05) Friesland, Niederlande
<b>Beringer</b>	
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 53,16167 (+53°09'42,0") Long.: 5,71861 (+05°43'07,0") auf 0,1° genau [W] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W

---

<b>Gemeldete Ringnummer</b>	Arnhem ...1558372
<b>Funddatum</b>	03.04.2013 auf den Tag genau [0]
<b>Vogel gemeldet als</b>	Kiebitz (Vanellus vanellus)
<b>Fundort</b>	Langeoog - Pirolatal° (TK2211- DEGF) Ostfriesische Inseln (incl. Mellum), Deutschland
<b>Finder</b>	Bernd Spieß, j.weinbecker@gmx.de
<b>Koordinaten</b>	Lat.: 53,75000 (+53°45'00,0") Long.: 7,49167 (+07°29'30,0") auf 0,01° genau [X] Latitude: positive Werte = N, negative Werte = S; Longitude: positive Werte = E, negative Werte = W
<b>Geschlecht</b>	unbekannt [0]
<b>Alter</b>	nicht diesjährig [4]
<b>Zustand</b>	frischtot - etwa innerhalb einer Woche gefunden [2]
<b>Fundursache</b>	Vogel mit Ring gefunden [01]
<b>Umberingt auf</b>	

Vogel wurde nicht verfrachtet [0]; Bemerkungen frischtot ohne Kopf gefunden/found freshly dead without head - Finder: Bernd Spies;

---

Distanz: 134 km; Richtung 61°; Zeitintervall 208 Tage.

Ihre Vogelwarte Helgoland

### Beringungsdaten RINGELGANS , YS Z ( Fußringe (Farbig) )

Ring	Ring datum	Ortsbezeichnung	Code	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Geschlecht	Geburtsjahr
YS Z ( Fußringe (Farbig) )	15-05-2013 00:00	Terschelling-Strieperpolder	NL	53.22.26 N	05.17.06 E	F	2012

Metallring NLA 7108765



### Beobachtungen

! Datum	Ortsbezeichnung	Bundesland	Code	Geogr. Breite	Geogr. Länge	Eingegeben durch
! 15-05-2013 00:00	Terschelling-Strieperpolder	FRS	NL	53.22.26 N	05.17.06 E	Fred Cottaar, Gerard Müskens, Harry Horn
! 05-09-2013 00:00	Langeoog-Flinthörn	NDR	D	53.43.31 N	07.28.15 E	Olaf Geiter (BZ Helgoland)

[Drucken](#)

[http://www.geese.org/Ganzen/rpovz\\_map\\_google.jsp?allow\\_close=false&euring\\_cod...](http://www.geese.org/Ganzen/rpovz_map_google.jsp?allow_close=false&euring_cod...) 04.11.2013

Colourcode: **B1YBWW**

Name Ringer: Olivier Gilg

2nd Ringer: Brigitte Sabard

Ringnumber: 8261527

Date Catch: 18/07/2013 Catching Place: Hochstetter Forland

Greenland 75.37.00 N 20.30.00 W

Sightings of this bird:

Date(d/m/y)	Place	Observer	2nd Observer	3rd Observer
07/09/2013	Flinthörn, Langeoog	Oliver Gerke		
	Germany 53°44'27.69" N 07°27'58.9			
08/09/2013	Flinthörn, Langeoog	Oliver Gerke		
	Germany 53°44'27.69" N 07°27'58.9			

## Pressespiegel

Hier eine kleine Auswahl der Artikel aus den Jahren 2012/13:

# Ein prominenter Gast auf Langeoog

### Junge Seeadler ziehen wie ein Handwerker auf der Walz durch die Lande

von Nationalparkwart  
Jan Weinbecker

**S**onnabend morgens, 8:30 Uhr: Ein riesiger Vogel gleitet lässig übers Flinthörn. Ohne Flügelschlag, ganz cool Richtung Westen. Ein junger Seeadler!

Bei uns ein seltener Anblick. Und wenn doch mal einer vorbeikommt ist das ein schwer beeindruckendes Erlebnis.

Die Möwen sind allerdings weniger erfreut über den großen Besucher mit den scharfen Augen: Sie regen sich fürchterlich auf und greifen an. Immer wieder im Sturzflug drauf. Der fast doppelt so große Seeadler wirkt nur leicht genervt und schwebt weiter übers Seegatt Richtung Baltrum.

Junge Seeadler haben noch kein Revier und ziehen wie Handwerker auf der Walz durch die Lande. Zum Glück gibt es heute wieder viel mehr Seeadler. Nachdem die Art in den 70er Jahren in Deutschland fast ausgestorben war, gibt es inzwischen bundesweit fast 600 Brutpaare. Eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes, ermöglicht nur



#### Der Seeadler:

Seeadler haben eine Flügelspannweite von bis zu 2,45 Metern(!), sind bis zu einem Meter lang und können fast sieben Kilogramm wiegen.

Sie essen gerne selbstgefangenen Fisch und Wassergeflügel. Auch ernähren sie sich oft (ganz unmajestätisch) von Aas...

durch den großen Einsatz vieler engagierter Helfer.

Allerdings meiden Seeadler meistens leider die Ostfriesische Küste. Vor über hundert Jahren, als es noch richtig viele Seeadler gab, sollen sie regelmäßig in größerer Zahl auf den Ostfriesischen Inseln überwintert haben.

FOTOS: JAN WEINBECKER

Vielleicht haben wir ja Glück, auf dass auch wir in Zukunft öfter mal den großartigen Anblick eines Seeadlers auf Langeoog genießen dürfen!

Jan Weinbecker,  
Nationalparkwart

Langeoog News KW 8

## Eine Bitte zum Frühlingsbeginn

### Der Tierwelt zuliebe: Auf den Wegen bleiben und Hunde anleinen

Es ist April, der Frühling kommt und (hoffentlich) wird das Wetter endlich perfekt. Eine feine Zeit für schöne Spaziergänge in der Natur, besonders auf Langeoog! Der Frühling ist auch die Zeit, in der Vögel ihre Eier ausbrüten, die ersten Küken sich im Gras verstecken und Hasen ihre Jungen zur Welt bringen. Auf unserer Insel ist die Natur noch so gut intakt, dass viele Vögel hier leben können, die am Festland selten geworden sind. Besonders



Auf der scheinbar leeren Wiese brütet ein Kiebitz. Um Brutvögel nicht zu stören, bitte auf den Wegen bleiben und Hunde stets angeleint halten. Fotos: J. Weinbecker

für Bodenbrüter wie Kiebitz oder Uferschnepfe ist Langeoog ein wichtiger Rückzugsraum. Ebenso für die Kornweihe – sie war früher in ganz Norddeutschland ein häufiger Brutvogel. Heutzutage ist die komplette Festlandspopulation in Deutschland ausgestorben. Der letzte verbleibende Lebensraum: die Ostfriesi-



Bitte Rücksicht nehmen: Die sehr selten gewordene Uferschnepfe brütet auch auf

schen Inseln. Auch Feldhasen sind in Deutschland selten geworden. Auf Langeoog genießen wir das Privileg, all diese Arten noch häufig beobachten zu können.

Damit unsere Insel so besonders bleibt und die empfindlichen Wildtiere und Vögel in Ruhe ihren Nachwuchs aufziehen können: Halten Sie sich bitte an das Wegegebot! Bleiben Sie auf den offiziellen Wegen und beachten Sie die Beschilderung des Nationalparks. Speziell für Hundebesitzer: Bitte leinen Sie Ihren

De Utkieker, April 2012

Hund an. In ganz Niedersachsen gilt während der Brut- und Setzzeit vom 1. April bis zum 15. Juli generelle Anleinplicht in der freien Natur. Der Grund: Ein Vogel wird leicht von einem frei laufenden Hund alarmiert und vom Nest aufgeschreckt. Auch wenn Ihr Hund sehr gut erzogen ist und nicht jagt: Ist der Brutvogel abgelenkt, sehen etwa Krähen oder Möwen ihre Chance auf ein Frühstücksei.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis!  
Schöne Osterferien wünscht Jan Weinbecker, Nationalparkwart

# Seltener Fluggast macht Pause auf Insel

**BEOBSACHTUNG** Gänsegeier auf Langeoog gesichtet – Zur Nachtruhe auf Sendemast gelandet

Das Zugverhalten ist in vielen Bereichen noch unerforscht.

**LANGEOOG/KRE** – Eine sensationelle Beobachtung konnten die Beteiligten der regelmäßigen Vogelzählungen der Nationalparkverwaltung jetzt in ihren Aufzeichnungen vermerken: Ein Gänsegeier war am frühen Nachmittag erstmals über dem Flinthörn auf Langeoog gesichtet worden, hatte einige Runden gedreht und war über das Wäldchen weiter geflogen.

Er landete kurze Zeit später auf dem Sendemast der Deutschen Telekom und blieb hier über Nacht sitzen. Gänsegeier sind in Deutsch-

land eigentlich schon seit dem Mittelalter ausgestorben.

In Spanien gibt es in den Pyrenäen inzwischen wieder eine wachsende Population, auch in anderen Ländern rund um das Mittelmeer gibt es Exemplare des Vogels. Sie leben an senkrechten oder steilen Felsklippen, Schluchten und ähnlich nutzbaren Felsformationen, sehr gerne mit Überhängen.

Die großen Vögel unternehmen von ihrer Heimat aus schon mal Ausflüge in andere Länder, von einem mit einem Sender versehenen Bartgeier aus Österreich ist ein Ausflug nach Texel dokumentiert.

Der Gänsegeier zählt zu den großen Geiern. Sein Kör-



Einen Sendemast hatte sich der Gänsegeier auf Langeoog als Ruheplatz ausgesucht.

BILD: SIMONE NIENHAUS

per wird etwa einen Meter lang, die Flügelspannweite beträgt ungefähr 2,50 Meter.

Die Nahrung besteht ausschließlich aus frischem oder bereits verwesendem Aas. In Europa verwerten Gänsegeier meist tote Haustiere, von Schafen und Ziegen bis hin zu Rindern und Pferden.

Das Zugverhalten ist in vielen Bereichen noch unerforscht. Erwachsene Gänsegeier sind überwiegend Standvögel, während Jungvögel Langstrecken- oder Kurzstreckenzieher sind. Einige Tausend überwiegend junge Tiere ziehen im Herbst über Gibraltar und den Bosphorus nach Afrika, das Winterareal reicht dort südwärts bis Senegal, Mali und Niger.

Harlinger Anzeiger 9.8.2012

## Küken unterwegs - Anleinplicht für Hunde beachten

Aus Angst wird der Schutz vor anderen Feinden vernachlässigt

Am Festland ausgestorbene Tiere finden hier noch ihre Ruhe

von Jan Weinbecker

**A**uch wenn es zuerst gar nicht danach aussieht: Die Wiesen auf Langeoog sind zurzeit voll mit Leben! Versteckt und gut getarnt wimmelt es von Brutvögeln.

Auch die Hasen und Rehe kriegen ihre Junge. Letzte Woche sind auf Langeoog fast alle Kiebitzküken geschlüpft. Auch die seltenen Uferschnepfen führen nun ihren winzigen Nachwuchs durchs Gras.

Am Festland sind diese Vögel in den meisten Gegenden schon ausgestorben, bei uns auf Langeoog finden sie noch gute Bedingungen. Inseln wie die unsere sind für eini-



Kiebitzküken suchen Schutz und Wärme bei der Mutter. Besonders wenn es nass und windig ist, geraten sie Gefahr, wenn die Eltern auffliegen müssen.

FOTO: IMKE SIEPE



Sehr erfreulich: Dieses Jahr sind besonders viele Uferschnepfenküken auf Langeoog aus den Eiern geschlüpft!

FOTO: JAN WEINBECKER

ge Vogelarten die letzten Rückzugsräume im von intensiver Landwirtschaft geprägten Europa.

Daher die dringende Bitte: Halten Sie sich an die Schutzzonen und beachten Sie das Anleingebot für Hunde! Auch wenn ein Hund nicht jagt: Die Anwesenheit des Tieres kann die Aufmerksamkeit der Vogeleltern dermaßen ablenken, dass Möwen oder Krähen ihre Chance haben die Küken zu fressen. Das Anleingebot besteht im Frühling nicht nur im Nationalpark. In ganz Niedersachsen gilt zur sogenannten Brut- und Setzzeit im Frühling Anleinplicht in der freien Landschaft, auf Langeoog gilt sie

im darüber hinaus bis Oktober, im Nationalpark sogar ganzjährig. Der Hintergrund ist ernst: In den letzten Jahren wurden auf Langeoog immer wieder Küken und junge Hasen von Hunden getötet, erst neulich ist ein Rehkitz von einem Hund so schwer verletzt worden, dass es nicht überleben konnte.

Ein Hund kann nichts für seinen Jagdtrieb – oder auch nur für die Lust am Herumtoben auf einer Wiese! Umso größer ist daher Ihre Verantwortung als Hundehalter. Wenn Sie Ihren Hund anleinen, haben wir gute Chancen auf eine sehr gute Brutsaison. Die Kiebitzküken und ihre „Kollegen“ danken es Ihnen!

Langeoog News Nr.16 2013

# Welt der Wiesenvögel

## Was geht ab auf Langeoog's Inselweiden

von Jan Weinbecker

Im Frühling tobt das wilde Leben bunt und laut auf Langeoogs blumenreichen Wiesen. Hier wimmelt es von Vögeln, die ihre Reviere verteidigen, sich mit Beutegreifern herumschlagen, Nester bauen, Eier ausbrüten und ihre Küken erziehen.

Man kann bei uns überall Feldlerchen hören, die zu ihren Singflügen über 100 Meter hoch aufsteigen und dabei ausdauernd ihr fantasievolles Lied singen.



Kiebitz

Kiebitze kurven in halsbrecherischen Manövern und Saltos durch die Luft. Mit ihren Kunstflügen wollen die Kiebitzmänner die Kiebitzfrauen beeindrucken (und Meinungsverschiedenheiten über Reviergrenzen klären). Uferschnepfen schreiten mit ihren langen Beinen elegant durch das Gras um mit ähnlich langen Schnäbeln gekonnt nach leckerem Vogelfutter im Grund zu stochern. Mit Glück können wir Kiebitzküken beobachten - die Eltern führen sie oft unweit der Wege spazieren.

Wenn eine Möwe, eine Krähe oder ein Greifvogel auftaucht, halten die Wiesenbewohner zusammen. Sofort werden „Abfangjäger“ in die Luft geschickt, um mit beeindruckendem Mut und wüsten Beschimpfungen die oft viel größeren Eindringlinge wegzujagen.

Am Festland herrscht ein anderes Bild: Still und leer, ohne die wilde Lebendigkeit liegen die

meisten Weiden da. Wenn man Kiebitze sieht, dann vorwiegend Rastvögel aus Nordosteuropa zu den Zugzeiten. Der Gesang der Feldlerchen, einst „Soundtrack“ des Frühlings in ganz Norddeutschland, ist kaum noch zu hören.

Die Wiesenvogelbestände sind in den letzten 20 Jahren in Deutschland um die Hälfte zurückgegangen. Einige Arten wie Kiebitz und Uferschnepfe sogar um 80 Prozent. Und vor 20 Jahren waren die Bestände auch schon heftig dezimiert! Die Gründe für den Rückgang: In der heutigen modernen Landwirtschaft wird extrem früh gemäht, Vögel die auf dem Boden brüten kriegen so einfach keinen Nachwuchs mehr groß. Dazu kommt noch der Schwund an Grünland durch den rapide steigenden Maisanbau für Biogasanlagen, starke Entwässerung, eine hohe Fuchspopulation und Jagd in den Überwinterungsgebieten.

Auch der hohe Pestizideinsatz spielt eine unschöne Rolle - wenn er nicht die Wiesenvogelküken selber trifft, dann löscht er ihre Nahrung, die Insekten, aus. Auf Langeoog haben wir all diese Probleme nicht. Landwirtschaft wird hier sehr verantwortungsvoll betrieben. Es gibt keine Füchse und keinen Maisanbau. So wirkt unsere Insel wie eine



Uferschnepfe

Zeitkapsel: Hier kann man sich ansehen (und anhören) wie viel Vogelleben noch vor 50 Jahren große Teile Deutschlands ge-

prägt hat.

Für Wiesenvögel ist Langeoog ein Rückzugsraum von großer Bedeutung. Unsere Ostfriesischen Inseln ermöglichen diesen Arten das Überleben in einer immer lebensfeindlicheren Umwelt. Daraus ergibt sich für uns hier einerseits eine hohe Verant-

wortung, dieses Vogelparadies zu erhalten. Zum Anderen bieten uns die ökologisch wertvollen Weideflächen auf Langeoog einen besonderen Luxus. Wir können Luftakrobaten und Meistersänger, Kiebitz, Uferschnepfe, Feldlerche & Co mitsamt Nachwuchs bestens beobachten!



Uferschnepfe mit Hochlandland-Rindern: Im Gegensatz zu Austernfischer und Rotschenkel brauchen Kiebitz und Uferschnepfe zum Leben Beweidung.

FOTOS: JAN WEINBECKER

Langeoog News Jahresmagazin 2013

## Neue Brutvorkommen der Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* im niedersächsischen Wattenmeer

Gundolf Reichert & Jan Weinbecker

REICHERT, G., & J. WEINBECKER (2013): Neue Brutvorkommen der Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* im niedersächsischen Wattenmeer. Vogelkd. Ber. Niedersachs 43: 275-285.

Die mitteleuropäische Brutpopulation der Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* liegt vom Hauptverbreitungsgebiet in Süd- und Osteuropa isoliert und unterlag in den vergangenen Jahrzehnten einem starken Rückgang. Der deutsche Gesamtbestand beträgt etwa 40 Paare, wovon der Großteil an der Westküste Schleswig-Holsteins brütet. Die Lachseeschwalbe ist eine der seltensten Brutvogelarten Niedersachsens, wo es vor allem an der Unterelbe einen kleinen, stark schwankenden Brutbestand gibt. Auf der Insel Langeoog im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und am östlichen Jadebusen kam es 2011 bis 2013 zu einer Ansiedlung von ein bis zwei Lachseeschwalbenbrutpaaren. Im Beitrag werden Beobachtungen zum Ansiedlungsverhalten, zur Brut- und Nahrungsökologie sowie zur Habitatwahl beschrieben und diskutiert.

G. R., Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Virchowstr. 1, D-26382 Wilhelmshaven, gundolf.reichert@nlpv-wattenmeer.niedersachsen.de, J. W., Dünen- und Nationalparkwart Langeoog, NLWKN-Betriebshof, Hafenstr. 1, D-26465 Langeoog, j.weinbecker@gmx.de

### Einleitung

Die Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* ist weltweit in den gemäßigten und subtropischen Zonen Afrikas, Asiens, Australiens und Nordamerikas verbreitet, wenn auch sehr lückenhaft und oft recht lokal (GLUTZ VON BLITZHEIM & BAUER 1999). Die europäisch-nordafrikanische Population umfasst etwa 10.500-12.900 Brutpaare (SANCHEZ et al. 2004). In Europa kommt die Lachseeschwalbe hauptsächlich in den Ländern Spanien, Frankreich, Ukraine, Russland und Türkei als Brutvogel vor (BIRDLIFE INTERNATIONAL 2004, SANCHEZ et al. 2004). Die Brutvögel Dänemarks und Deutschlands gehören zur so genannten kimbrischen Population. Diese liegt geografisch deutlich isoliert vom nächsten Vorkommen in der Camargue (SANCHEZ et al. 2004).

Der Bestandstrend der Lachseeschwalbe ist im nördlichen und südöstlichen Verbreitungsgebiet negativ, während die Brutbestände in Spanien und Südfrankreich stabil bzw. angestiegen sind (SANCHEZ et al. 2004).

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts betrug die kimbrische Population bis zu 500 Paare und ihr Vorkommen war fast vollständig auf traditionelle Brutkolonien in Dänemark, vor allem in Nord-Jütland, beschränkt (RASMUSSEN & FISCHER 1997). Ab 1940 kam es zu einem drastischen Bestandsrückgang und Arealschwund des dänischen Brutbestands. Ab 1970 betrug er weniger als 100 Paare (DIERSCHKE et al. 2012). Mit der Auflösung der Koloniestandorte ging eine kontinuierliche Südverlagerung in das deutsch-dänische Wattenmeer einher, die bis Ende der 1970er Jahre anhielt. Zunächst wurde die Westküste Schleswig-Holsteins und ab Mitte der 1990er Jahre das niedersächsische Wattenmeer bzw. die Elbe-Mündung besiedelt (SÜDBECK & HÄLTERLEIN 1997, HÄLTERLEIN 1996, RASMUSSEN & FISCHER 1997).

Erstmals brütete die Lachseeschwalbe 1956 in Niedersachsen im NSG „Vogelschutzgebiet Hullen“. Sie hat in der Elbmündung bis Ende der 1980er Jahre jedoch immer nur vereinzelt gebrütet (GROSSKOPF 1991).



Abb. 1: Beobachtungsplätze der Lachseeschwalben auf Langeoog (1: Hauptjagdgebiet - Dünentäler beim Pirolatal; 2: potenzielles Brutgebiet; 3: ehemaliger Sommerdeich; Luftaufnahme: Norbert Hecker/Nationalparkverwaltung, 08.08.2012, verändert). – Locations where Gull-billed Terns were observed on Langeoog (1: feeding area in dune valleys/Pirolatal; 2: potential breeding area; 3: reopened dike/polder).

Ab 1990 kam es an der niedersächsischen Unterelbe im Deichvorland von Hullen und Nordkehdingen zu einer Zunahme auf das bisherige Maximum von 52 Paaren im Jahr 1993, bevor die Vögel 1995 und 1996 fast vollständig in das Vorland des Neufelderkooges am schleswig-holsteinischen Elbufer übersiedelten.

Der Brutbestand der Lachseeschwalbe in Niedersachsen beläuft sich im Bereich des Elbeästuars seitdem auf einem schwankenden, niedrigen Niveau von 2-14 Paaren (STAATL. VOGELSCHUTZWARTE, pers. Mitt.). An der angrenzenden Wurster Küste im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer bestand 1994-2003 annähernd alljährlich Brutverdacht für bis zu 4 Paare (STAATL. VOGELSCHUTZWARTE, pers. Mitt.). Darüber hinaus gab es 1990 und 1991 je ein Brutpaar in der Leybucht (FLEET et al. 1996).

Aktuell beträgt der Brutbestand der Lachseeschwalbe in Niedersachsen etwa 3 Paare (Bezugszeitraum 2005-2008; STAATL. VOGELSCHUTZWARTE, pers. Mitt.). Der deutsche Gesamtbestand beträgt gegenwärtig etwa 41-44 Paaren, wovon der Großteil im Vorland des Dieksanderkooges und des Neufelderkooges in Schleswig-Holstein brüteten (GEDEON et al. i. Vorb.).

Nachfolgend werden zwei neue, bislang nicht dokumentierte Brutvorkommen der Lachseeschwalbe im bzw. am Rand des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer beschrieben. Die Beobachtungen stammen dabei jeweils – wenn nicht anders vermerkt – von den Verfassern (Verf. J. W. Langeoog, Verf. G. R. Jadebusen).

### Dokumentation Langeoog

Am 29.04.2011 konnten auf den südwestlichen Binnenweiden Langeoogs zwei adulte Lachseeschwalben beobachtet werden, die offensichtlich verpaart waren. Die durch ihre Rufe auf sich aufmerksam machenden Vögel begannen, gemeinsam Küken des Kiebitzes *Vanellus vanellus* erfolgreich zu jagen (Abb. 1). Nachdem eine Lachseeschwalbe ein Kiebitzküken erbeutet hatte, landeten beide, heftig von Kiebitzen, Uferschnepfen *Limosa limosa* und Rotschenkeln *Tringa totanus* attackiert, nebeneinander auf einer Pferdeweide. Anzeichen für Balz waren ansonsten nicht sichtbar.

Am selben Tag wurden zwei (vermutlich dieselben) Lachseeschwalben beim Wasserwerk am Pirolatal jagend und von dort Richtung Deich streifend beobachtet (P. SÜDBECK, pers. Mitt.). Das Habitat des

Jagdgebietes dort ist wie das angrenzende Pirolatal geprägt von Krähenbeer *Empetrum nigrum*-Heiden und Silbergras *Corynephorus canescens*-Fluren (Abb. 2).

Während einer Wasser- und Watvogelzählung am 07.05.2011 fanden Mitarbeiter der Nationalparkwacht das Paar erneut auf den Binnenweiden. Erstmals am 09.05.2011 wurde ein eindeutig und intensiv warnendes Lachseeschwalbenpaar im nördlichen Teil des ehemaligen Sommerpolders festgestellt. Am 21.05.2011 konnte das Lachseeschwalbenpaar zwei Mal u. a. bei der Eidechsenjagd und einer anschließenden Balzzeremonie im Bereich der Jugendherberge nördlich des Sommerpolders beobachtet werden (B. RIEDEL, pers. Mitt.; Verf. J. W.).

Am 03.06.2011 konnten Mitarbeiter der Nationalparkwacht bei einem Kartierdurchgang im südwestlichen Bereich des ehemaligen Sommerpolders das Lachseeschwalbenpaar beobachten, das heftig die Erfasser sowie Silber- und Heringsmöwen *Larus argentatus*, *L. fuscus* attackierte (Abb. 1).

Der ehemalige Langeooger Sommerpolder wurde im Jahre 2004 im Zuge einer Naturschutzmaßnahme geöffnet. Seither ist es zu einer deutlichen Veränderung der Vegetation gekommen, wobei sich durch den stärkeren Salzwassereinfluss obere Salzwiesen hin zu mittleren und unteren Salzwiesen entwickelt haben (OBERDIEK et al. 2010). Zusätzlich kam es auch im südwestlichen Bereich zu einer Ausdehnung vegetationsfreier bzw. niedrigwüchsiger Bereiche. Durch den erhöhten Strömungseinfluss ist es zu Erosion (Abbrüche) und Sedimentation im Polder gekommen, vor allem an Gräben- und Grabenrändern. Große Teile des Gebietes sind von Herings- (169 Paare 2011) und Silbermöwen (78 Paare 2011) in lückiger Dichte besiedelt. Zudem brüten Austernfischer *Haematopus ostralegus*, Rotschenkel, Feldlerchen *Alauda arvensis* und Wie-



Abb. 2: Lachseeschwalbenpaar mit Balzzeremonie nach erfolgreicher Eidechsenjagd (rechter Vogel in „Reckstellung“; 06.05.2012, Foto: Jan Weinbecker). – *Displaying pair with lizard prey.*

senpieper *Anthus pratensis* auf der Fläche. Am südöstlichen Rand des in Frage kommenden Brutgebietes auf bzw. am ehemaligen Sommerdeich lagen Kolonien von Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta* (16 Paare 2011), Sturm- *Larus canus* (108 Paare 2011) und Lachmöwe *Larus ridibundus* (106 Paare 2011).

Am 06.06.2011 flog eine Lachseeschwalbe aus Richtung des potenziellen Brutgebietes im ehemaligen Sommerpolder über den Deich und verschwand in Richtung Inselwesten. Da gezielte Beobachtungen vom Deich aus ergebnislos blieben, wurde eine Abwanderung des Paares vermutet. Um diese Annahme zu bestätigen, wurde am 15.06.2011 ein erneuter Kontrollgang im Gebiet durchgeführt. In der fraglichen Fläche attackierte das Paar sofort. Allerdings konnte ein Neststandort nicht identifiziert werden, da die Fläche aufgrund vieler Gräben undurchdringlich war und sich ein längerer Aufenthalt aus Schutzgründen verbot.

Gemäß den Auswertungskriterien von ANDRETZKE et al. (2005) sind die beschriebenen Beobachtungen als Brutverdacht eines Paares für das Gebiet im ehemaligen Sommerpolder zu werten. Auch wenn der exakte Neststandort in der weitläufigen Fläche unbekannt bleiben musste, ist davon auszugehen,

dass das Lachseeschwalbenpaar mindestens einen Brutversuch unternommen hat.

Im Frühling 2012 fand sich erneut ein Lachseeschwalbenpaar auf Langeoog ein. Die Erstbeobachtung erfolgte am 02.05. gegen 18.30 Uhr, als über dem Dünenbereich südlich des Wasserwerks zwei jagende, adulte Lachseeschwalben beobachtet wurden. Diese zogen nach kurzer Zeit in Richtung Norden ab, vermutlich ins Pirolatal. Die nächste Beobachtung gelang am 05.05. als zwei Lachseeschwalben vom Pirolatal aus Richtung Süden flogen und auf den Binnenweiden landeten. Am 06.05. warnte das Lachseeschwalbenpaar etwa 100 Meter östlich des ehemaligen Sommerdeichs intensiv aufgrund der Anwesenheit der Erfasser. Das Paar hielt sich also erneut im Bereich des vermutlichen Brutplatzes aus dem Vorjahr auf.

Am selben Tag konnte eine Eidechsen tragende Lachseeschwalbe fotografiert werden: Der aus dem Pirolatal kommende Vogel landete auf dem niedrigen Dünenbereich südlich des Wasserwerks. In nur etwa 50 Meter Entfernung zur Straße vollzogen dann zwei Vögel eine Balzzeremonie (Abb. 2). Eine Kopulation wurde allerdings nicht beobachtet. Am 22.05. konnte erneut eine erfolgreich nach Eidechsen jagende Lachseeschwalbe dokumentiert werden, ohne jedoch den Beutetransport bis zum potenziellen Brutplatz verfolgen zu können (L. KOCH, pers. Mitt.). Dann wurden am 29.05. und 08.06. jagende Lachseeschwalben im Bereich des Pirolatales beobachtet (O. GERKE, pers. Mitt., Verf. J. W.). Während einer Simultanbeobachtung mehrerer Beobachter zwischen Pirolatal und ehemaligem Sommerpolder am 19.06. wurde zwar erneut eine Eidechsen jagende Lachseeschwalbe beobachtet, ohne dass erneut der Neststandort weiter eingegrenzt werden konnte.

Obwohl 2012 wiederholt Beute tragende Lachseeschwalben fliegend in Richtung des ehemaligen Sommerpolders beobachtet wurden, konnte der potenzielle Brutplatz nicht so genau eingegrenzt werden wie im Vorjahr. Eine verstärkte Nachsuche blieb erfolglos. Trotzdem halten die Verfasser anhand der Vielzahl der Brutverdacht anzeigenden Verhaltensweisen einen Brutversuch auch in 2012 auf Langeoog etwa im selben Gebiet wie im Vorjahr für sehr wahrscheinlich. Das sowohl warnend wie balzend beobachtete Paar und die mehrfach ge-

sichteten Beuteflüge in Richtung des alten Sommerpolders rechtfertigen einen Brutverdacht nach den Kriterien von ANDRETZKE et al. (2005).

Im Jahr 2013 war das Lachseeschwalbenpaar am 22.04. wieder auf Langeoog zurück. Von da an wurde es fast täglich gesehen und mehrfach mit gefangenen Eidechsen dokumentiert. Insgesamt vier Mal wurde eine Balzfütterung beobachtet, dabei einmal mit anschließender Kopulation. Ab dem 03.05. kam eine weitere Lachseeschwalbe hinzu, und in den folgenden Tagen wurde das Trio mehrfach zu dritt bei Verfolgungsflügen gesichtet, wobei ein Individuum eine Eidechse im Schnabel trug. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden die Lachseeschwalben allerdings höchstens im Randbereich des mutmaßlichen Brutplatzes beobachtet (Verf. J. W., K. TORNOW, M. KELLERMANN, pers. Mitt.). Die letzte Beobachtung des Jahres erfolgte am 11.06. (T. MUNK, pers. Mitt.).

Zusammenfassend kann für Langeoog in den Jahren 2011 bis 2013 zumindest je ein Lachseeschwalbenbrutversuch angenommen werden. Dies geschah offensichtlich im Bereich des westlichen ehemaligen Sommerpolders oder direkt angrenzend. Als Jagdgebiet konnten hauptsächlich das Pirolatal mit den angrenzenden Gebieten ausgemacht werden, ferner der Dünen- und Grünlandbereich um die Jugendherberge und der gesamte Bereich der Binnenweiden.

### Dokumentation Augustgroden/Jadebusen

Am 05.07.2009 konnte Verf. G. R. eine adulte Lachseeschwalbe am östlichen Jadebusen beobachten. Der Vogel rastete und badete in einer Flachwasserzone einer binnendeichs gelegenen, ehemaligen Kleinentnahmestelle (Binnenpütte Stollhammerdeich) südlich von Beckmannsfeld (Gem. Stadland, Lkr. Wesermarsch). Die Lachseeschwalbe war vergesellschaftet mit zahlreichen Lachmöwen und Flusseeschwalben, die zu einer Brutkolonie im unmittelbar angrenzenden Deichvorland des Augustgrodens gehörten, in der auch Säbelschnäbler brüten (MORITZ 2009). Möwen und Seeschwalben nutzten das Süßwasser der Binnenpütte zudem regelmäßig als Rast- und Komfortgewässer. Im gleichen Jahr durchgeführte Bestandserfassungen am östlichen Jadebusen ergaben keinen Hinweis auf die Brut einer Lachseeschwalbe in den Kolo-

(...). Leider ist der Artikel zu umfangreich um komplett aufgenommen zu werden. Bei Interesse können die „Vogelkundlichen Berichte aus Niedersachsen, Band 43 Dezember 2013“ bei der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung e.V. bezogen werden.

